

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich...
einmal 50 Pf., durch außerordentlich...
einmal 100 Pf., durch außerordentlich...

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
bis nachmittags 3 Uhr, Sonn- und...
Freitag nur bis 12 Uhr...

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao.
Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.
Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Julius Schädlich
Am See 10, part. u. 1. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tees neuester Ernte
in vorzüglichen Mischungen
Rudolph Seelig & Co.
30 Prager Strasse 30.

Jagd- oder Adler-Drachen.
Wichtig zur Mähnerjagd!
Größter Erfolg:
Steigt beim leinsten Winde!
Leicht zusammenlegbar und in Pappe...

Jagdjoppen, Jagdanzüge, Jagdmäntel, Jagdhüte, Touristen-Ausrüstung für Damen u. Herren
grösste Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.

Nr. 297. Spiegel: Das braunschweigische Interim. Zur Reichstagswahl in Döbeln, Landesinobade, Verzicht mit Kraft-...
Wutmaßl. Bitterung: Sonntag, 28. Oktober 1906.

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856
Jeder Leser
in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er
von keinem anderen Dresdner Blatt
fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse
so schnell unterrichtet
wird, wie von den
täglich 2 Mal
erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.
Sie bieten Ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern
ununterbrochen das Neueste.
Bezugspreis für die Monate
November u. Dezember
für Dresden und Blasewitz M. 1,70
für die übrigen Vororte M. 2,—
bzw. M. 2,30.

Vollvertretung ein Kompromiß zwischen den verschiede-
nen Parteien darstellt, so wird man auch zu einem gewissen
Verständnis für das Eingehen der Mehrheit auf die
Forderung der Minderheit gelangen, dem Herzog noch
einmal eine Frist von drei Monaten zur direkten
Anerkennung zu gewähren. Ganz abgesehen davon, daß
man hierdurch dem angefallenen Fürstenhaus das weitest-
gehende Entgegenkommen zeigen und den Wünschen des Landes
entsprechen wollte, zielte man gleichzeitig darauf ab, endlich
einmal nach allem vergeblichen Hin und Her eine unabweisliche
Erklärung des Herzogs zu erlangen. Wenn die Verhältnisse in
dieser Richtung klarere sind, gewinnt auch die Regententwahl
— die nur aufgeschoben, nicht aufgehoben ist — eine ganz andere
Bedeutung. Alle diese Erwägungen veranlassen den Landtag,
die auch von ihm geteilten Bedenken zurückzustellen, daß eine
Aufschiebung der Regententwahl selbstverständlich von den
extremen Welsen zu weiteren heftigen Agitationen benutzt werden
würde. Aber man wolle endlich reinen Tisch mit dem Herzog
bekommen, der nun wohl eher übel als aus feiner Reserve heraus
muß. Geht doch die allgemeine Sehnsucht in Braunschweig
dahin, an Stelle des Provisoriums ein Definitives, an Stelle des
Regenten einen Herzog zu haben. Es ist übrigens, wie der
„Söln. An.“ von hiesiger Seite geschrieben wird, kaum anzunehmen,
daß der Herzog von Cumberland drei Monate ver-
streichen lassen wird, bevor er auf die Kundgebung des Land-
tages antwortet, denn darüber dürfte er sich nicht im unklaren
befinden, daß jede andere Antwort auf die Gewissensfrage, ob er
und alle anderen Könate unabweislich und für immer auf
Hannover verzichtet, als ein uneingeschränktes „Nein“ in
Braunschweig als ein „Nein“ aufgefaßt werden würde. Wie
sich der Herzog entschließen wird, ist natürlich nicht mit absoluter
Sicherheit vorauszusagen. Es heißt, daß auf ihn zurzeit ein-
wirkende Einflüsse einwirken: von englischer Seite möchte man
ihn zum Festhalten an Hannover bewegen; von anderer Seite
dagegen tut man alles, um ihn zu einer Lokalitätsklärung
für Deutschland und Preußen zu veranlassen. Was hieran
Wahres ist, läßt sich schwer beurteilen, aber sehr wahrscheinlich
klingt es nicht. Der ganze bisherige Verlauf der Dinge sieht
nicht danach aus, als ob der Herzog jetzt auf einmal ganz
anderer Meinung werden würde. Seine Anhänger sprechen es
offen aus, daß er mit einem eventuellen Verzicht auf Hannover
in gewissem Sinne einen Verrat beginge, nachdem viereinhalb Jahre
lang gegenseitige Treue gehalten worden sei. Wer könne über-
dies wissen — so fragen sie —, ob sich Preußen trotz des Verzichtes
aufrieden geben würde? Man müsse verlangen, daß der Herzog
sich zunächst Gewißheit über Preußen verschaffe, bevor er sich
auszusieht und ins Wasser geht, ohne die Gewißheit, ans Land
zu kommen.

Nachdruck hervorgehoben, daß eine preussische Kandidatur für
Braunschweig durchaus nicht bestiehe, insbesondere habe der Kaiser
zu keiner Stunde daran gedacht, seinen Bruder oder einen seiner
Söhne dafür in Aussicht zu nehmen. Dagegen, daß Prinz Heinrich
in Betracht kommen könne, hat ernstlich niemand gedacht. Der
Bruder des Kaisers hat eine andere Aufgabe, als eventueller
Platzhalter für den Herzog von Cumberland oder einen seiner
Nachkommen zu sein. Wenn hier und da in der Presse angebeutet
wurde, daß Prinz Eitel Friedrich Regent von Braunschweig werden
könne, so wurden damit nicht preussische Absichten, sondern
Braunschweiger Stimmungen wiedergegeben. Der einzige
preussische Prinz, der in Betracht kommen könnte, ist der jüngste
Sohn des verstorbenen bisherigen Regenten des Herzogtums,
Preußen wird sich aber in die Angelegenheiten des Herzogtums,
wie die Dinge jetzt liegen, nicht mehr mischen, wie es sich auch
bisher nicht hineingemischt hat. Sobald die Antwort des Cumber-
lands eingetroffen ist, wird es Sache der braunschweigischen
Regierung sein, die sie allein angehenden inneren Verhältnisse zu
regeln und zu ordnen. In dieses ihr ursprüngliches Recht wird von
seiner Seite eingegriffen werden.

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Oktober.

Der „Santmann von Köpenick“.
Berlin. (Wirt.-Tel.) Die Vorführung Bojats
erfolgte wegen schwerer Urkundenfälschung, Hausfriedensbruchs,
Freiheitsberaubung, Erpressung und Verachtes aus § 127 des
Strafgesetzbuches; über unbewusstweise einen bewaffneten
Haufen bildet oder befehligt, oder eine Mannschafft, von der er
weiß, daß sie ohne rechtliche Befugnis gesammelt ist, mit
Waffen oder Kriegswaffen versehen, wird mit Gefängnis
bis zu 2 Jahren bestraft. Wer sich einem solchen bewaffneten
Haufen anschließt, wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft.
Die Stadt Köpenick wird, wie nunmehr feststeht, kaum 400 Mark
Schaden durch den Raubzug erlitten. Infolge einer
Anerkennung Bojats bei seiner Vernehmung fand heute noch eine
neue Handlung statt. Dabei wurde in einem Verhöre noch
ein größerer Geldbetrag gefunden, jedoch die Stadt Köpenick,
die das Geld zurückhält, abgeben von der ausgesetzten Be-
lohnung von 1000 Mark, noch nicht 400 Mark verliert.

Maroffo.

London. (Wirt.-Tel.) Der „Standard“ meldet aus
Tanger, daß die russischen, welche bei Arzila
operieren, das französische Kugel entgegennehmen haben. Diese
Ausbreitung könnte die allgemeine Lage bedeutend verkompli-
zieren, denn Frankreich dürfte einem derartigen Lieberfall kaum
ruhig zusehen, ohne energisch einzuschreiten.

Tanger. (Wirt.-Tel.) Rajulu hat mit seinen 500
Bewaffneten die Umwallungen von Arzila eingenommen und
darauf den hiesigen Vertreter des Sultans durch Geiseln
die Rittstellung zumachen lassen, daß er Herr der Stadt sei
und daß die Araber, die die Stadt zu verlassen wünschten,
dies ohne Furcht vor Verfolgungen tun könnten. Infolgedessen
ist ein Regierungsdampfer zur Aufnahme der Flüchtlinge nach
Arzila abgegangen.

Malilla. Am Mulajassufte fanden Gefechte statt, die
für die Regierungstruppen unglücklich verliefen. Der Gouverneur
verweigerte den Moroffanern die Erlaubnis zur Errichtung
einer Kastellation auf dem Gebiete an der Grenze der spanischen
Besitzungen. — Auf der Gegend von Maroffa wird eine
anti-europäische Bewegung gemeldet.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Zu dem Ueberfall, der heute mittag
auf der Moskiewskibrücke gegen einen staatlichen Bedirandspott
ausgeführt wurde, wird noch gemeldet, daß die ganze Summe,
um die es sich dabei handelte, 600 000 Rubel betrug und daß es
den Räubern gelungen ist, drei Pakete mit einem Betrage von
300 000 Rubeln mit Hilfe einer Frauensperson, der die Pakete
angestellt wurden, beiseite zu schaffen. Auch die Fackel der durch
die Bomben oder Schüsse getöteten oder verwundeten Per-
soneen soll arößer sein, als zuerst gemeldet worden ist.

Petersburg. Beim Attentat in der Nähe der
Moskiewskibrücke wurden durch Schüsse der Gendarmen einer
der Helfershelfer der Attentats-Lieferer getötet, ein anderer ver-
wundet und festgenommen.

Petersburg. Die Niederlegung der Verteidigung im
Prosch gegen den Arbeiterbenutztenrat erfolgte
wegen der Weigerung des Gerichts, Vorwahr als Reagen vor-
zulassen. Die Verteidiger verließen demokratisch den Saal und
die Angeklagten erklärten, sie erachteten es für amölich, der
Verhandlung beizuwohnen. Sie boten darum, ins Gefängnis
zurückgeführt zu werden. Das Gericht beschloß, diesem Er-
suchen nachzukommen und die Verhandlung in Abwesenheit der
Angeklagten fortzusetzen.

Charlow. Zur Erinnerung an die Ereignisse des
vorigen Jahres traten die Arbeiter einiger Fabriken in ein-
tägigen Ausstand. Sie verließen heute früh, den
Straßenbahnverkehr zu verhindern und die Schließung der
Fabriken zu erzwingen. Der Friedhof, auf dem die Tücher der vor-
jährigen Unruhen beerdigt sind, ist von Polizei und Militär
besetzt, um Kundgebungen zu verhindern. Im allgemeinen ist
die Stadt ruhig. In den Straßen herrscht der gewöhnliche
Verkehr.

Berlin. (Wirt.-Tel.) Das Kaiserpaar wohnte
heute mit dem Prinzen August Wilhelm der Antrittsvorlesung
des Professors B u r g e s, des Anholders der Moskiewsk-
Proffsur an der Berliner Universität, bei; anwesend waren ferner
der Kultusminister Dr. v. Stubl und zahlreiche Vertreter der
Staatbehörden und der Gelehrtenwelt. Zu Beginn der Vor-
lesung teilte Prof. Burgy einen Brief des Präsidenten Kofo-

Das braunschweigische Interim.

Noch immer schwankt das Charakterbild der leidigen
braunschweigischen Frage, von der Parteien Das und Gunt
verwirrt. Noch immer ist man auf Gerüchte angewiesen, die
bald von der, bald von jener Seite zu publizistischen Vor-
sätzen in ihrem Sinne ausgebeutet werden. Man spricht von
Interventionen, die seitens des mecklenburgischen oder des
bairischen Hofes zu Gunsten des Herzogs von Cumberland zu
erwarten seien und anderem mehr. Das einzige Positive in
der flucht widersprechendster Meldungen ist in der einstimmigen
Annahme der Anträge der staatsrechtlichen Kommission durch
den braunschweigischen Landtag gegeben. In dessen ent-
scheidender Sitzung am Dienstag dieser Woche ist es zu
einer bedeutsamen Klärung der Lage gekommen. Zwar hat die
braunschweigische Volksvertretung ziemlich überflüssigerweise ein
Interim von drei Monaten beschlossen, um dem Herzog von
Cumberland eine letzte Frist zu endgültiger Beschlussfassung
über Ja oder Nein bezüglich seiner Thronbesteigung zu ge-
währen — als ob er in den 21 Jahren bisher nicht genug Zeit
zu reiflicher Ueberlegung gehabt hätte? —, aber nach anderer
Richtung hin hat die Resolution des Landtages doch die Er-
leuchtung der braunschweigischen Angelegenheit um ein gut
Stück gefördert. Bekanntlich hatte der Brief des Herzogs von
Cumberland an den Kaiser wieder einmal die alte weisliche
Taktik unterzeichnet, die daraus ausging, einen Sohn des
Herzogs unter persönlichem Verzicht auf Hannover für den
braunschweigischen Thron zu präsentieren, für alle anderen
Mitglieder des Hauses aber die hannoverschen Ansprüche
aufrecht zu erhalten. Durch dieses Doppelspiel haben
die Erklärungen des Kaisers und des Kanzlers einen tiefen
Stich gemacht. Obwohl nun in den Kreisen der braunschwei-
gischen Volksvertretung dem Reichskanzler der Vorwurf eines
allzu „kalten Tones“ und „mangelnden Entgegenkommens“ ge-
macht wurde, hat man sich trotzdem mit dem einstimmigen Be-
schluß vom Dienstag einmal für denselben sachlichen
Standpunkt gestellt, daß das Welfenhaus — wenn es gewillt sei,
den ihm angebotenen Thron zu bestiegen — zuvor durch einen
formellen, für alle Agnaten ohne jede Ausnahme gültigen Ver-
zicht auf Hannover seinen Frieden mit Preußen machen müsse.
Dieser Standpunkt, auf den sich die braunschweigische Volks-
vertretung einstimmig gestellt hat, verdient in mehr als einer
Hinsicht gebührende Beachtung.
Der braunschweigische Landtag hat dadurch bewiesen, daß
er hoch erhoben über den ihm oft gemachten Vorwurf ist, ein
„weiliches Landtag“ zu sein, vielmehr in seiner überwiegenden
Majorität auf gut reichsdeutschem Boden steht. Wenn
man bedenkt, daß die einstimmige Resolution der

Pramanns Erbswurst!
Fabrik Raddebeil 1/8.

Welt mit, in welchem dieser unter Bezugnahme auf die scheinbare
Freundschaft zwischen Preußen beim dem Deutschen Reich und
den Vereinigten Staaten von Amerika der Berliner Universität
seinen Vortrag in deutscher Sprache; seine Ausführungen be-
trafen insbesondere die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen
Deutschland und den Vereinigten Staaten. Professor Burgh
teilte schließlich mit, daß er durch die Unterstützung des Stif-
ters der Professur in den Stand gesetzt sei, eine Sammlung
der wichtigsten Quellen des amerikanischen Verfassungsrechts
und der Verfassungsgeschichte der Berliner Universität zum
Besitz zu machen. Der Rektor Geh. Rat Professor Hofmann
dankte für die Geste. Nach dem Rektor nahm der Kaiser
das Wort und sagte etwa folgendes: „Kommissionen! Aufwärts
auf das eben vernommene Schreiben des Präsidenten Roosevelt
fordere ich Euch auf, um meinen Dank für das bewiesene
Wohlwollen, für die Worte der Anerkennung und Freundschaft
für das deutsche Volk und die deutsche Universität auszusprechen,
einschließlich in den Namen: Theodore Roosevelt, der Präsident
der Vereinigten Staaten, Hurra, hurra, hurra!“ Alle Anwesenden
stimmten begeistert in den Ruf ein.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat sich für heute
abend bei dem Reichsanwalt von Bülow zum Dinner
angelegt. Einladungen dazu sind an den Botschafter v. Schoen,
den kommandierenden General des Gardekorps v. Meißel, den
Chef des Generalstabes v. Woltke, den Chef des Militärkabinetts
Grafen v. Müllen-Baerle, den stellvertretenden Direktor der
Kolonialabteilung Dernburg, den Ministerialdirektor Dr. Wil-
hoff, Generaldirektor der Königlich-Preussischen Bibliothek D. Dr. Harms
und andere ergangen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Seniorenkongress des
Reichstags wird am 18. November zusammenreten, um
über die Geschäftsliste und die Einteilung des Arbeitsmaterials
Besprechungen abzuhalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute nachmittags fand eine
Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt. Zur Be-
ratung lag u. a. die Bolenfrage auf dem Tische. — Nach
langem Aushandeln in Paris trifft der russische Minister des
Ausserehen J. Wolostzow heute hier ein. — Gegenüber der Behaup-
tung, daß die Nachricht von dem Austritt des Geh. Legationsrats
Dr. Hofe aus dem Verbands der Kolonialabteilung min-
destens bestritten ist, wird von einer Korrespondenz festgesetzt,
daß Geheimrat Hofe weitere Verwendung im Kolonialdienst
gänzlich ausgeschlossen ist. Gewisse mit der Untersuchung
in Sachen Hofe und Schneider und der Verschleppung d. m. e.
des Kaiserlichen Altematerials zusammen-
hängende Vorgänge hatten Herr Dernburg veranlaßt, ent-
schuldig auf die Dienste dieses Beamten in seinem Ressort zu
verzichten. — Arbeitsminister Breitenbach hat verfügt, daß die
Kündigung und Entlassung der zur ständigen Be-
schäftigung angenommenen Eisenbahnarbeiter aller Dienstweise
nur aus zwingenden Gründen vorgenommen werden darf, unter
sonstigen Umständen wegen Verfehlung, Verminderung der
Löhne usw. Der Minister möchte es den Eisenbahnbetriebs-
stellen zur Pflicht machen, darüber zu wachen, daß keine der
Arbeiter im allgemeinen nur dann entlassen werden, wenn
sie sich großer Verstöße gegen die Dienstpflicht schuldig machen,
oder wenn sie dauernd dienstunfähig werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Sächsische Orden erhielten:
Kriegsminister gen. v. Rothemann den goldenen Stern zum
Großkreuz des Albrechtsordens; Generalmajor v. Bachs,
Departements-Direktor im Kriegsministerium, das Komturkreuz
1. Klasse des Ordens; Wittmeister v. Hoffe, Adjutant des
Kriegsministeriums, Hauptmann Ritter und Edler v. Braun im
Kriegsministerium und der expedierende Sekretär Rechnungsrat
Waronn im Großen Generalstab das Ritterkreuz 1. Klasse
des Ordens; Oberleutnant v. Buch, Adjutant des Kriegs-
ministeriums, der expedierende Sekretär Kanzleirat Dietrich bei
der Kammer der Landesausgaben, die expedierenden Sekre-
täre Hinte und Geisler, sowie Registrator Albrecht, sämtlich
im Großen Generalstab, und der Kartograph König bei der
kartographischen Abteilung des Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens.
— Der kaiserl. Vizepräsident Dr. v. Meppen zu
Straßburg i. C. wurde zum Reichsgerichtsrat ernannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Offizios wird geschrieben: Die
Mitführung eines Sturmpagars auf einem von Sam-
bura nach Remont bestimmten Schnelldampfer hat kürzlich
dieselben Passagiere während der langen Weile der Fahrt viel
Unbehagen verursacht. Eschwind soll ein Reizender gemeint
haben, die Stürche seien wohl von Kaiser Wilhelm dem Prä-
sidenten Roosevelt als Zeichen der freundschaftlichen Uebereinstim-
mung mit seinen Ausführungen in der Botschaft an den Prä-
sidenten Roosevelt dieses Jahres läßt sich streiten, jedenfalls
sollte es aber nicht als ein Akt, ein „Zeichen“, ohne
ohne Vermerkungen der Umstände, die sie als Akt kennlich
machen, in politische Blätter zu übernehmen worden ist, daß
die Leser denken müssen, es habe sich tatsächlich um ein kaiser-
liches Geschenk an den Präsidenten Roosevelt gehandelt. Diese
Zucht, unter Mißbrauch des kaiserlichen Namens läppisches
Jenseit zu verbreiten, dessen Unhaltbarkeit durch eine einfache An-
frage an irgendeinem Orte hätte festgestellt werden können, ver-
dient scharfe Zurückweisung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt:
aus der „Moderation“ Korrespondenz“ drücken die Zeitungen
den Artikel ab, in dem die Frage erörtert wird, wer den
verherrlichenden Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die
Verhältnisse der Bergarbeiter veranlaßt habe. In vorläufiger
Weise wird dabei auf den Staatssekretär des
Innenministeriums, der angeblich einen Entwurf zur reichs-
gesetzlichen Regelung des Bergrechts im Sinn der radikalen
Sozialreformer bereits im Frühjahr habe. Demgegenüber
weisen wir nochmals auf den Artikel hin, der dem Staatssekretär
des Innenministeriums und demgemäß auch nicht vom Staatssekretär
des Innenministeriums, der von ihm geleiteten Behörde beeinflusst
war. Im übrigen gehört das Bergrecht nicht zur verfassungs-
mäßigen Zuständigkeit der Reichsregierung und ist im
Reichsamt des Innenministeriums ein bezüglicher Gesetzentwurf weder aus-
gearbeitet noch vorbereitet worden.

Leipzig. (Priv.-Tel.) In der Buchdruckerei der Welt-
firma Brockhaus hat heute nach einer heftigen Explosion ein
aus Kohlen ausströmendes Gas stattgefunden. Dadurch, daß
auch ein Gasrohr sprang, entstand ein großer Feuer, das die
geheimeren erst nach zwei Stunden bewältigen konnte. Der
Schaden ist bedeutend.

Walle a. S. (Priv.-Tel.) In Querfurt er ist sich gestern
abend der Walleburger Postamt mit einem Nagdgewehr einen
entlassenen Knecht, der ihn mit dem Walle anfiel.

Köln. (Priv.-Tel.) In einem Hause der Schloffenstraße
wurde, in einem Saal eingedrungen, die Leiche des Schloffen-
Knecht aufgefunden. Der Saal war mit einer Belegit-
brenne nach Frankfurt a. M. versehen. Die Hausbewohner
gingen aus dem Geschäft vorbei in der Annahme, daß
es sich um ein Volkstheater handle. Erst durch den Verdacht
wurden sie aufmerksam und ermittelten Anzeige bei der Ar-
tilleriepolizei. Es ist anzunehmen, daß Knecht vergiftet ist
und nun in den Saal eingeschoben worden ist. Die Leiche des
Knechtes, die am Sonntagabend verschwand.

Trier. (Priv.-Tel.) Die vom Bürgermeister und Land-
rat in diesem Jahre wie stets verbotene Allerheiligen-
Festsetzung wurde vom Minister getadelt.

München. Der August und Universitätsprofessor
Geh. Rat Dr. August v. Hartmann ist heute gestorben.

Frankfurt. Gutes Vernehmen nach ernannte der
Landrat den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Beigeord-
neten Dr. Schwandt zum Bürgermeister der Stadt.

Breslau. In dem Prozeß Bismarck gegen die
Zweiggenossenschaft Breslau erkannte die 5. Kammer des Bres-
lauer Landgerichts den Anspruch Bismarcks auf Entscheidung
durch die Zwangsverwaltung als im Grunde berechtigt an. Ueber
die Einzelheiten, insbesondere über den Antrag des Vertreters
des Klägers, Julius Dr. Mamrot, durch eine einstweilige
Verfügung des Klägers eine vorläufige Entscheidung bis zum
Ausgang des Prozesses zu gewähren, wurde ein Beschluß nicht
gefaßt, sondern Amtsrat Mamrot aufgegeben, den Antrag
schriftlich begründet einzureichen.

Wien. Feldzeugmeister Ratischer v. Sauerdorff
ist zum Landesverwaltungsminister ernannt worden.

Paris. (Priv.-Tel.) Minister J. Wolostzow nahm von
hier die Versicherung aller lebenden Persönlichkeiten, J. Wolostzow,
Gleimowitsch, Wilson und Brissot, mit, daß die französische
Regierung frei am Russenbündnis festhalte und der Stabi-
litätswechsel daran nichts geändert habe.

London. Drei russische Kriegsschiffe sind heute
vormittag in der Clyde-Mündung eingetroffen. Man glaubt,
daß sie auf eine Woche hier Aufenthalt nehmen werden. — Nach
einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Lahore sind dort
Nachrichten von Unruhen unter der persischen Bevölkerung
von Herat bei Dagestan infolge türkischer Steuerpländerien
eingegangen. Demnach ist dort ein persischer Händler,
der sich weigerte, zu hohe Forderungen eines dortigen Steuer-
erhebers zu bezahlen, verhaftet, vor den Stadtrat gebracht und
von diesem angeklagt worden. Da der persische Konsul sich
der Sache nicht annähme wollte, hielt der bedrängte Händler
eine Ansprache an die Volksmenge, worauf 3000 Perser in
großer Erregung mit ihm zum englischen Botschafter zogen, um
ihm um Schutz gegen die türkische Mißwirtschaft zu bitten.
Von Dagestan ist hierüber amtlich nach Konstantinopel be-
richtet und der Ortsbehörde von Herat Befehle gegeben wor-
den, von einer Einziehung von Steuern bis zum Eintreffen
weiterer Entscheidung Abstand zu nehmen.

Christiana. Das Storting beriet heute
vormittag die Thronrede. Ministerpräsident Michelsen führte
aus, die Regierung habe geglaubt, ihre Stellung zu der durch
die Wahlen geschaffenen Lage darlegen zu müssen. Als das
nationale Parteiwerk vollendet gewesen sei, sei die Mission
der gegenwärtigen Regierung beendet gewesen. Sie habe ge-
wünscht, ihre Entlassung zu geben, aber bei der damaligen
parlamentarischen Lage, nicht zum wenigsten mit Rücksicht auf
den neuen König habe es die neue Regierung für unent-
würdig gehalten, zurückzutreten. Nach seiner Meinung müßten
die alte Linke und die Liberalen sich zu einer politischen und
finanziellen Reformarbeit vereinen. Es handle sich jetzt darum,
in sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu kommen, das
Land konstitutionell und ökonomisch zu leben und den poli-
tischen und sozialen Kampf zu mildern. Auf dieser Grund-
lage suche die Regierung die Mitwirkung zur Lösung ihrer
Aufgaben; falls sich jedoch herausstellen sollte, daß die erforder-
liche parlamentarische Basis für ein vertrauensvolles Zusam-
menarbeiten zwischen Regierung und Storting nicht bestehe,
so werde die Mehrheit im Storting die Verantwortung dafür
tragen und eine neue Regierung bilden müssen. Die Weiter-
beratung wurde auf Dienstag vormittag vertagt.

Washington. Der Entschluß, den Handelssekretär
Wetloff nach San Francisco zu entsenden, war das Er-
gebnis einer langen und ernstlichen Sitzung des Kabinetts.

Washington. Außer North und Stiles sind noch
James Herr, Vorsitzender der Zollabteilung im Schatzamt, und
Nabum Stone vom Handelsdepartement als Tarifexperten
zur Entscheidung nach Deutschland bestimmt worden.

(Nachts eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Welt. Großbritannien. Wien am Oktober 23. 10. per Januar-Welt 23. 20.
Wien. Österreich am Oktober 21. 26. per Januar-Welt 23. 20.
Wien. Österreich am Oktober 21. 26. per Januar-Welt 23. 20.
Wien. Österreich am Oktober 21. 26. per Januar-Welt 23. 20.

Deutsches und Sächsisches.

— Zeremonienmeister Graf Wilding von Königs-
brück, diensttuender Kammerherr der Prinzessin Mathilde,
hat sich gestern zu deren Begleitung nach Italien begeben.
— An Stelle des nach dem Haag verlegten Legations-
sekretärs Freiherrn v. Lederer-Platinera ist der
Legationsrat Freiherr v. Gudenus der hiesigen Kaiserl. und
Königl. Oesterreichisch-Ungarischen Gesandtschaft zugeteilt
worden.

— König Friedrich August hat genehmigt, daß der jeweilige
Rektor der Bergakademie zu Freiberg als höchstes
Abzeichen seiner Würde beim Tragen am Hofe und bei son-
stigen feierlichen Gelegenheiten eine goldene Kette als Amtsstück
anlege; ferner hat der Monarch genehmigt, daß der Hoftheater-
Dramatiker Dr. J. S. das Kürzl. Vizepräsidenten für Kunst
und Wissenschaften, die „Vivande Noie“ mit Ehrenlauf, annehme
und trage.

— Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig über-
lände dem Geh. Rat a. D. Dr. theol. et phil. Theodor Vogel
in Dresden und dem kaiserlich-russischen Wirkl. Staatsrat a. D.
v. Voigt in Weidau im Gouvernement Tschernigow, die
beide heute ihr fünfzigjähriges Doktorjubiläum begehen, ein
Glückwunschdiplom und das übliche Jubeldiplom. Beide
Jubilare stammen aus Sachsen; Theodor Vogel wurde am
16. Juni 1806 zu Pöthen i. B. Johannes v. Voigt am
9. Januar 1834 zu Weidau geboren.

— Zur Reichstagswahl in Coblenz schreibt das konser-
vative „Vaterland“ u. a.: Charakteristisch für die Coblenzer
Wahl ist es, daß der gewerbliche Mittelstand in den Städten
offenbar einer einseitigen Partei gelangt ist. Veranlassung dazu
haben vorwiegend die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes
gegeben. Der einseitigen mit den östlichen Gewerbeverhält-
nissen im 10. Reichstagswahlkreise vertraut ist, der weite, auch
dort die Konsumvereine auf die mittelständlichen Berufs-
schichten geradezu verheerend eingewirkt haben. In kleineren
Städten sieht das gesamte gesellschaftliche Leben unter ihrem Druck.
Die Geschäftsleute, die bei freier Betätigung ihrer Ueberzeugung
Anziehung von Aufträgen und geschäftliche Vermögenserwartungen
suchen, wagen es vielfach gar nicht, am politischen Leben offen
Anteil zu nehmen. Dadurch erklären sich zum Teil die vielen
Stimmenhaltungen auf ordnungsparteilicher Seite. Hier muß
rechtzeitig eingegriffen werden, um Wandel zu schaffen. Geeignet
hierzu ist nur eine große wirtschaftliche Landesorganisation wie
die Mittelstandsvereinsung. Doch mag dem sein wie ihm wolle,
aus dem Abstimmungsresultat in Coblenz geht hervor, daß die
Wahlmannschaft immer mehr einen Klassenkampf-Charakter annehmen.
Infolgedessen ist es der Sozialdemokratie trotz außerordentlich
günstigen Konjunktionsstoffes nicht nur nicht gelungen, die weitere
Wahlmännerschaft anzuziehen, sondern sie hat noch an Terrain ver-
loren. Jedenfalls ist hiesig sicher, daß der Bund der Landwirte und
die Mittelstandsvereinsung es den Sozialdemokraten bedeutend
erschwert haben, auf die landliche Bevölkerung bezug auf den ge-
werblichen Mittelstand heranzuziehen. Diese Rechnung verdient
die größte Aufmerksamkeit auf ordnungsparteilicher Seite.
Es eröffnet die Aussicht, daß unter Umständen auch dort der Kampf
gegen die Limitierung mit Aussicht auf Erfolg aufgenommen
werden kann, wo er bisher als zweifelslos erlitten.

— Landeshauptmann. In der gestrigen 21. öffentlichen Sitzung
wurde der Ausschuhentwurf zur anderweitigen Regelung der
Staatszulagen für Geistliche und geistliche
Stellen in weiter Beratung debattiert und einstimmig an-
genommen. — Ueber den Antrag des Petitionsausschusses zu
den Petitionen des Kirchenverordnandes der Emmausparodie zu
Leipzig-Zellerhausen nebst 10 Anklageschriften, des Kirchen-
verordnandes der St. Paulikirche zu Dresden, des Kirchen-
verordnandes der Friedeburgkirche zu Dresden-Völkers, des Kirchen-
verordnandes des Landesverbandes Evangelischer Arbeitervereine, die
Schaffung einer kirchlichen evangelischen Hilfsleistung
unter den Kirchengemeinden größerer Orte
betreffend; des Kirchenverordnandes der Lukasparodie zu Dresden
nebst 22 Anklageschriften, die finanzielle Selbstständigkeit der
Kirchengemeinden betr., berichtete Geh. Kirchenrat Dr. Pant-
Leipziger. Der Ausschuh beantragte, zu beschließen: das Kirchen-
regiment zu eruchen, dahin zu wirken, daß bei Neuordnung
des kirchlichen Steuerwesens den Kirchengemeinden größerer
Orte eine gegenständige finanzielle Hilfsleistung kirchengemeinlich
ermöglicht werde, und daß eine solche Neuordnung sobald als
möglich in Ansatz genommen werde; unerwartet dieser Neu-
ordnung den auf gegenständige finanzielle Hilfsleistung der
Kirchengemeinden gerichteten Beiträgen jede Förderung auch
sonst angedeihen zu lassen; im übrigen die aufgeführten
Petitionen dem Kirchenregiment zur Kenntnisnahme zu über-
weisen. Ein Dr. Hoffmann-Ghemmitz schilderte die Lage
sämtlicher Petitionen und die Schwierigkeit in seiner Exhor-
tion. Er wendete sich im wesentlichen gegen die Planung,
da ihre Durchführung die freie Entscheidung der einzelnen Ge-
meinden bedingte, und stellte die Einrichtung einer

Veranstaltung der Kirchengemeinden in Aussicht, zu der
die Gemeinden progressiv beitragen. Oberkonsistorialrat D.
Dr. Dibelius erklärte sich von der Einrichtung einer Stelle und
unbedingt nötige Hilfe für die Wörlitzkirche, das kirchliche Leben
zu erhalten. Es handelte sich nicht um das kirchliche Leben der
einzelnen Gemeinden, sondern um das ganze kirchliche Leben.
Geh. Kirchenrat Dr. Meyer-Rindau schilderte die
Verhältnisse in der Gemeinde Rindau, wo die Steuergemein-
schaft seit 10 Jahren besteht, als ärmlich, sprach sich aber sowohl
für die stanzweise Steuergemeinschaft als für die Bildung
freiwilliger Hilfsklassen aus. Schuldirektor Philipp-Dresden
sprach sich für stanzweise Hilfsklassen aus. Im Schlußwort
berichtete nach einer kurzen weiteren Debatte der Ver-
richteter der Leipziger Diözesan besondere Anerkennung.
Die Abstimmung ergab die einstimmige Annahme des Aus-
schuhentwurfes. — In zweiter Beratung über Erlaß Nr. 14
und die dazu eingegangenen Petitionen wurde darauf die Ab-
änderung der Kirchenverordnungs- und Synodal-
ordnung mit Berücksichtigung der in der ersten Beratung
vorgebrachten Wünsche und Ausschuhentwürfe angenommen.
— Zum Antrage des Verfassungsausschusses zu dem Antrage des
Synodalen Dr. Raper und Genossen, die kirchliche Ver-
fassung der Oberlausitz in zwei Epochen zu
verleihen, berichtete Geh. Kirchenrat Dr. Raper
Leipzig. Der Antrag des Ausschusses ging dahin, zu
beschließen: zu erklären, daß unbeschadet der Oberlausitz
verfassungsmäßig bestehend, durch die Urkunde vom 17. Novem-
ber 1834 bestätigten Rechte, es im Interesse der früheren Ein-
heit der sächsischen evangelisch-lutherischen Landeskirche mit
Freuden zu begrüßen sein würde, wenn die Oberlausitz Stände
im Einkommen mit dem Kirchenregiment auf eine größere
Annäherung der kirchlichen Verfassung der Oberlausitz an
die erbländische und namentlich auf Beteiligung eines
Geistlichen bei der Ausübung der kirchlichen Befugnisse
neben Befugnisse in den vier Städten zukommen würden,
den Antrag Dr. Raper für erledigt zu erklären.
Geh. Kirchenrat Meyer-Rindau schilderte die Schwierigkeit,
die Sonderstellung der Oberlausitz zu beschneiden; er werde
dem Verfassungsausschuh nicht zustimmen. Auch Landesdirektor
Graf zur Lippe-Vierstfeld sprach sich gegen den
Antrag aus, da in der Oberlausitz besondere Mängel nicht
vorhanden seien, die aus der dort bestehenden Kirchen-
ordnung hervorgehoben wären. Pastor primarius Raper-
Völkers erklärte, daß er die Angelegenheit nur aus äußerlicher
Liebe zur Sache immer wieder hier zur Sprache bringe; er
habe sich die den Pastoren eigene Fähigkeit angeeignet. Die
jetzige kirchliche Verfassung der Oberlausitz sei ein Geschenk
der Erblande. Kirchenrat a. D. Danowski-Kleinhöpfer
beschrieb die Verfassungsausschuh und seine Vorgehen als
recht liebenswürdig. Bei näherem Zuhören jedoch schien es
ihm, als ob die Vorfürer zu einer Deutlichkeit eingeladen
seien. Ein Grund, Änderungen herbeizuführen, liege nicht
vor. Die Vorfürer erkannten keinen Unterschied vom übrigen
sächsischen Vaterlande an; einen Grenzbaum hätten sie aber
doch, nämlich den, der ihnen 1903 ermöglicht habe, einen staats-
treuen Vertreter in den Reichstag zu senden. Pastoralrat
Dr. Vogel-Dresden erörterte die rechtliche Seite der vorgeschla-
nen Beschlässe, wonach die Synode gar nicht in der Lage sei,
endgültig in der Sache zu entscheiden. Kaufmann Schnei-
der-Jittan sprach seine Verwendung für die hier ge-
äußerten Widersprüche aus. Wiederholt sprach zur Sache
Graf zur Lippe-Vierstfeld; weiter nahmen das
Wort Pastor primarius Wefse-Völkers, der das Vergehen
einer Kircheninspektion ohne geistlichen Beirat als ein vorläufi-
gigliches Faktum, das wohl einzig dastände, bezeichnete, Stadt-
rat Stejnschuh und einige Redner, die vorher schon
ihre Anschauungen kundgegeben hatten. Der Ausschuhentwurf
wurde gegen 4 Stimmen angenommen. — Ueber den Antrag
des Petitionsausschusses zu den Petitionen des Vorstandes des
Deutsch-Evangelischen Frauenbundes und Genossen, die Be-
teiligung der Frauen an den kirchlichen Wä-
hlen, an der kirchlichen Gemeindeverwaltung
und an den Predigerwahlen betr., berichtete Bürger-
meister Carl-Marienberg. Er beantragte, von der Bereit-
willigkeit weiter Kreise christlicher Frauen zur Teilnahme an
der Arbeit in den Kirchengemeinden mit warmem Danke Remi-
nis zu nehmen, den Kirchenverordnungsstellen zu empfehlen, dort,
wo die örtlichen Verhältnisse dies gestatteten, von der vom Kirchen-
regiment bereits dargebotenen und von der Synode ausgehei-
senen neuen Einrichtung der geordneten kirchlichen Helferinnen
tunlichst Gebrauch zu machen und der künftigen Erziehung vor-
zubehalten, ob noch in anderer Weise eine Heranziehung der
Frauenkräfte für das kirchliche Leben empfehlenswert sei, da-
über aber die Petitionen als erledigt anzusehen. In der
Debatte bot Geh. Kirchenrat D. Heinrich-Weiß einen sehr
ausführlichen Vortrag über die Frauenbewegung, in dem er
die Möglichkeit der Frau vortrug, an der Fortentwicklung aller
menschlichen Verhältnisse teilzunehmen. Aus ihrer Teilnahme
an öffentlichen Leben, das es zu organisieren gelte, resultiere
noch nicht ohne weiteres die Notwendigkeit, sie an den Wahlen
teilnehmen zu lassen, denn die Frauen würden einen Fortschritt
aus ganz anderen Motiven wählen, als die Männer. Ober-
konsistorialrat D. Dr. Dibelius begrüßte die Einrichtung
der kirchlichen Helferinnen mit Wärme. Durch die Frauen
würde zweifellos neues Leben in das jetzt so ziemlich etwas
schäferliche Leben der Kirche kommen. Kaufmann Schneider-
Jittan hat die Petitionen dem Kirchenregiment zu überweisen,
da das Ausschuhvotum nicht weit genug gehe. Nach kurzer
weiterer Debatte wurde der Ausschuhentwurf einstimmig an-
genommen. — Zu dem Antrage des Petitionsausschusses des
Vorstandes des Landeskirchenverordnungsverbandes, die Beschaffung
von Noten für Chor und Orgel bei der Ausstattung der
Chororgelstellen und Unterstützung bedürftiger
Kirchengemeinden für kirchliche musikalische Auf-
wendungen betr., berichtete Kirchenrat D. Meyer-
Rindau. Er beantragte, zu beschließen: das Kirchenregiment
zu eruchen, darauf Bedacht zu nehmen, daß den Bedürfnissen
an Noten für Chor und Orgel bei der Ausstattung der Chor-
orgelstellen Genüge geschehe, sowie bei Singelstellen zur Ein-
führung kirchlicher Chorgesänge in weiterer Umlänge eingeführt
werden und den Chorleitern ein dem schulmäßig bestimmten
Uebersundenbetrag möglichst entsprechendes Honorar gewährt
werde; die Petition damit für erledigt zu erklären. Der Aus-
schuhentwurf wurde einstimmig angenommen. — Nächste Sitzung:
Montag, vormittag 9 Uhr; Tagesordnung: Registrator; Wahl
des ständigen Ausschusses; Petitionen.

— In Nr. 20 der „Deutschen Kurieren-Zeitung“ ist ein
Artikel erschienen, in dem die Behauptung aufgestellt wird, die
Bestimmung in § 27 der — für Sachsen unter dem 10. Septem-
ber dieses Jahres veröffentlichten — Verordnung über den
Verkehr mit Kraftfahrzeugen — Verordnung über den
insbesondere solchen, welche die Führer von Kraftfahrzeugen
abgebenden Verpflichtungen verlegt haben, das Fahren von
Kraftfahrzeugen dauernd oder auf bestimmte Zeit polizeilich
untersagt werden kann, enthalte eine Strafbestimmung, die
gemäß § 6 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch und
§ 366 Nr. 10 Strafgesetzbuch nur durch Reichsgesetz er-
lassen werden könne und die daher, so lange sie nur im Ver-
ordnungswege erlassen sei, rechtsunzulässig sei. Der Artikel
bezieht sich, wie das „Dr. Journ.“ ausführlich, lediglich auf preu-
sische Verhältnisse. Es kann dahinstehen, inwiefern die
darin aufgestellten Behauptungen mit dem preussischen
Landesrecht in Uebereinstimmung stehen; für Sachsen treffen
sie jedenfalls nicht zu. Die Ministerien sind beauftragt und ver-
pflichtet, alle Anordnungen zu treffen, die sie im Interesse
der öffentlichen Sicherheit für erforderlich halten. Sonach
kann an der Rechtsbeständigkeit der Verordnung, wenigstens
 soweit das Königreich Sachsen in Frage kommt, auch hinsichtlich
der Bestimmung in § 27, nicht zweifelt werden.

— 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden. Ob-
wohl die Ausstellung bereits nächsten Mittwoch (am Reforma-
tionsfest) ihre Pforten für immer schließen wird, sind in der
vergangenen Woche allein noch 47 Dauerkarten verkauft worden.
Daraus geht klar hervor, daß diesem großen Unternehmen die
größte das regste Interesse entgegengebracht wird und tatsächlich
auch man die Ausstellung auch wiederholt besucht haben, um
bei ihrer Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit ein lädenloses Bild
von all dem Schönen, was hier vereint wurde, zu erhalten.
Gewiss werden noch viele, die es bis jetzt veräumt haben, das
Gebotene in Augenschein zu nehmen, den künftigen Sonntag

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

2 Konzerte

des
Gewerbehaus-Orchesters (52 Mitgl.)
vom **Trunkler**.
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
Eintritt 4 u. 7 Uhr. — Anfang 4 u. 1/2 Uhr.



Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 28. Oktober 1906
Grosses Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des 2. Reg. Sächs. Grenadier-Regts.
Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen.
Dir. **L. Schröder**, Reg. Musikdirektor.
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mk. Von 6 Uhr an 50 Pf.
Morgen:
Konzert von derselben Kapelle.
Dienstag: **Letztes Konzert der Saison!**
Während der Winterferien jeden Sonntag ein Konzert von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Sonntag und morgen Montag
II. gross. Münchner Oktober-Fest.

Humoristisches Doppel-Konzert

in sämtlichen Vortrags-Räumen von 4-12 Uhr.
Eintritt frei. Programm 10 Pf.
u. a.: Ausschauk des anerkannt
vorzögl. Waldschlösschen-Bockbieres.
Rettich gratis.
Diverse Spezialitäten:
Münchner Bockwürste etc. etc.

Im großen Saale, 1. Etage, von 4 Uhr an ff. Residenz-Ball.

Vallmusik ohne jede Konkurrenz.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Gesellschaftsvorstand **Hermann Hoffmeister**, Traiteur.
NB. Donnerstag den 15. November, 6. Dezember 1906,
17. Januar, 14. Februar und 7. März 1907 **5 grosse Sinfonie-Konzerte**, ausgeführt von der geschm. Kapelle des
Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 127 unter
persönlicher Leitung des Konv. Musikdirektors Herrn **H. Rosenrad**
unter besonderer Mitwirkung einer namhaften Sologerin
und Solisten. — Eintritt im Vorverkauf 50 Pf., nur an
haben in den Sal. Sächs. Musikalienhandlungen **F. Ries** (Kaufhaus)
und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2, von 9-1 und
3-6 Uhr. — An der Abendkasse 75 Pf.

Botanischer Garten.

Heute Sonntag den 28. Oktober
von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Weib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
Heute Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Ausgabe der Winterdauerkarten

(gültig bis 31. März 1907)
für Familien 10 Mk., für Einzelpersonen 6 Mk.,
Studenten und Einj.-Freiwillige 4 Mk.

Mittwoch den 31. Oktober (Reformationstag)

von nachmittags 5 Uhr ab
Grosses Konzert von derselben Kapelle.

Kirmesfeier für Aktionäre u. Abonnenten

findet Dienstag den 6. Nov. statt. (Anf. 8 Uhr.)

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 28. Oktober 1906
Grosses Militär-Konzert

(Programm aus aller Herren Länder)
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“.
Leitung: **A. Heibig**.
Anfang 4 Uhr.
Eintrittspreise unverändert.
Abends von 7 Uhr an: **Grosser Familienball**.
Morgen Montag kein Elter-Ball.
Mittwoch den 31. Oktbr. zum Reformationstag **groses
Militär-Konzert** mit darauffolgendem Familien-Ball.



Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.
Spielstage:
29., 28., 30. u. 31. Oktober.
Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

Luther-Verein.

Am Reformationstag (31. Oktober) nachmittags 1 1/2 Uhr

Konzert

in der Kreuzkirche

zum Besten der deutschen evangelischen Schulen in
Österreich, unter gütiger Mitwirkung von Frau **Nast**, Königl.
Hofopernsängerin, Frau **Bauer-Zisch**, Königl. Kammermusikantin
(Sopran), Herrn **Wittgen**, Mitglied der Königl.
Kapelle, Herrn **Organist Holtzinger** (Orgel) und dem **Chor
der Evangelischen Hofkirche** (Herr Königl. Musikdirektor
Knöbel).

Eintritte zu 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. in der Königl. Hof-
musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). — Beitreibungen
auf Plätze nimmt auch die Königl. Hofmusikalienhandlung von
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartens-
verkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Sonntag den 4. November nachm. 4 1/2 Uhr

Musik-Aufführung

in der St. Jakobikirche (Wettinerplatz)

unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Erka Wedekind**, Sal. Kammerliedertänzerin,
Herrn **Professor Petri**, Reg. Hofkonzertmeister,
Herrn **Scheidemantel**, Reg. Kammerliedertänzer,
Herrn **Sauer Rich. Schmidt**.

Karten zu 4 Mk. (inkl. Altarplatz), 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk.
und 50 Pf. in den Buchhandlungen von **J. Naumann, V. Un-
ackauf, Walter & u. v. Bahn & Jaensch**, Buchhandlung, 10,
und in der Kirchen-Ordnung von **St. Jakob**, Wettiner-
platz 9, von 9-12 u. 3-6 Uhr, daselbst auch Sonntag den
4. Nov. von 2-4 1/2 Uhr.

Die Kirche ist von 4 Uhr an geöffnet und gut abehet.
Der Reinertrag ist für die Zwecke des Vereins für
Fabrikarbeiterinnen (e. V.) bestimmt.

Victoria-Salon.

Heute 2 gr. Vorstellungen:
1 1/2 Uhr (keine Preise) u. 1/2 8 Uhr

Nur noch 4 maliges Auftreten:

Der phänom. Salon- u. Herkules-Jongleur
„The great Acosta“; der aktuelle Humo-
rist **Bretschneider**; der vorzügliche Im-
provisator **Schuff**; die exzellente Vor-
trags-Künstlerin **Milla Barry**; **Wolkowskys**
grosse Russen-Truppe (13 Personen) u. a. m.

Anfang 1/2 8 Uhr. Im Tunnel: Künstler-Konzert.

Mittwoch den 31. Oktober (Reform.-Fest)

2 grosse Vorstellungen.

1 1/2 Uhr (keine Preise) und 1/2 8 Uhr.

Variété Königshof.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 1/2 8 Uhr

Weltmeisterfahrer Ebelings

Champion-Bicycle- u. Motor-Racing-Truppe

Inhaber von mehr als 40 Breiten.
Original Vorlese-Spiel „Die seltsamste Kolossal-Dame“.

Arco u. Riva, Wiener Excent.-Soubrette.
Lilly Kowalla, Wiener Excent.-Soubrette.
Clown Dolly mit seinem Miniatur-Zirkus.
Adolf Bork, Deutschlands bester Pantomimen-
Tanz-Darsteller.
und die sonstigen Spezialitäten.
Nachmittags keine Preise, auch Freitickets gültig.
Im Ballsaal

heute Sonntag | morgen Montag
von 4-12 Uhr | von 7-11 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Montag, den 12. November 1906, abends 7 1/2 Uhr,

Lieder-Abend:

Anna Klotz.

Mitwirkung: **Hel. Elise Menzel** (Rezitation) und Herr
Klavier **G. Schumann**, Direktor der Köllischen
Musikschule.

Karten zu 3 und 2 Mk. in der Besseren Kunsthand-
lung (Altmann) und im Hotel Bristol.

Jub. Fest L.

Elbthalloge V. A. O. D.
Arrangement der Firma **F. Ries**.
Donnerstag, 8. Novbr., abends 7 Uhr, Vereinshaus.

Konzert:

Bronislaw Hubermann.

(Violine.)
Mitwirkung: **Herr R. Singer** (Klavier).

Programm: Beethoven: Kreutzer-Sonate, op. 47, f. Viol.
Bach-Busoni: Toccata u. Fuge D-moll, f. Klav. — Schubert-
Wilhelmy: Ave Maria, f. Viol. — Kontsky: Mazurka,
op. 4, f. Viol. — Bizet-Moszkowsky: Chanson bohème
„Carmen“, f. Klav. — Saint-Saëns: Konzert H-moll, op. 61.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, a. d. Lag. **F. Ries** (Kaufh.).
Karten à 5, 4, 3, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Donnerstag, 15. Nov., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus).

Lieder- und Duetten-Abend:

Maja Gloersen-Huitfeldt und Magnild Rasmussen

(Sopran) (Alt).
Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt.

Central-Theater.

Nur noch 4 Mal

Bernhard

Mörbitz

Sonntag den 28. Oktober

„Baulchen in Kalau“

und die übrigen Attraktionen des
Oktober-Programms.
Anfang 8 Uhr.

Sonntags u. Feiertags 2 Vorstellungen.

1/2 4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Mittwoch (Reformationstag) 31. Oktober
nachm. 2 Uhr

6 Rennen = M. 15200,- Preise.

Fahrtplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südseite)
Einfahrt: 1.20 Uhr bis 1.25 Uhr nachmittags.
Rückfahrt: 5.12 Uhr bis 5.25 Uhr nachmittags.

Die Ränge 12.57 Uhr mittags aus Schandau u. 5.15 Uhr abends
aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden
im Heid Rennplatz.

Preise der Zuschauerplätze:

Num. Logen	Im Vor- verkauf	An der Kasse	II. Pl. inkl. Trib. (Rinderk.)	An der Kasse
Num. Trib. Sitz	4.50	5.-	III. Pl. (Damen)	1.-
I. Pl. (Stroh)	4.-	4.50	do. (Rinderk.)	20
inkl. Tribune	2.50	3.-	Ring (Rinderk.)	20
do. (Damen)	1.50	2.-	do. (Rinderk.)	10
do. (Rinderk.)	1.50	2.-		
II. Pl. inkl. Trib.	1.50	2.-		
do. (Damen)	1.50	2.-		

Essentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Bettentwürfe für den Totalisator zu Dresden werden an den
Reintagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, 1., vor-
mittags von 11-1/2 Uhr angenommen.
Näheres siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Panorama international.

Wartenstr. 15, 1., Strögenstr. 3, 3. Stock. Tische hoch.
Neu! Eger, Prag etc.
Nächste Woche: San Francisco u. d. Untergr.

Verantwortl. Redakteur: **Erwin Sander** in Dresden (nachm. 1/2 8-6)
Verleger und Drucker: **Wegisch & Reichardt** in Dresden, Raderstr. 28.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 44 Seiten Text, der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu 2 Sonderbeilagen, und zwar: für die Gesamtauflage einen
Situationsplan, den Neubau der Augustenbrücke betreffend, und
für Dresden-Mitglieder eine Weihnachtsgeschenke vom **Sam-
burger Engras-Lager Adolf Sternberg**, Wilsdruffer Straße.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Seite 8
Sonntag, 28. Oktober 1906 — Nr. 297

Alle Bierpreise.

Vertikales und Sächliches.

Der Deutsche Reformverein zu Dresden hielt Freitag abend im Reichshaus eine Versammlung ab, in der Reichstagsabgeordneter Böckler über 'Die neuen Reichsteuern und die Stellung der Parteien zu ihnen' sprach.

Die von Mitte September im Königreich Sachsen Mitte Oktober, die von Mitte September im Königreich Sachsen Mitte Oktober, die von Mitte September im Königreich Sachsen Mitte Oktober...

Der Allgemeine Dresdner Hausbesitzerverein hielt Freitag abend im Saale des Bürger-Casinos seine diesjährige Generalversammlung ab, die von gegen 100 Mitglieder besucht war.

Am 1. Oktober d. J. konnte der unter dem Protektorate des Königs stehende Wohltätigkeitsverein 'Sächsischer Rechtschule' auf eine Jubiläumsgedenkfeier im Dienste der Menschlichkeit zurückblicken.

Der Gemeinnützige Verein zu Dresden veranstaltete im Winter 1906/07 im Saale der Stadtverordneten, Landhausstraße 7, folgende öffentliche Vorträge:

Dr. Schwarze; 6. Februar: 'Die Plage der Augen des Kindes', Herr Prof. Dr. med. West; 13. Februar: 'Paul Verharm', Herr Pastor Dr. Heber.

Der Tonkünstler Hans Wengel gibt für den Evangelischen Verein junger Männer der Johannesparochie Mittwoch, 31. Oktober (Reformationstag), abends, im 'Carolagarten', Gerolfstraße 27, einen Musikabend.

Der Protestantenverein zu Dresden (Genossenschaft mit juristischer Vertretung) bewirkt u. a. die Befämpfung aller unprophetischen blutigen Lehren innerhalb der einzelnen Landeskirchen.

Am Donnerstag freute die Sängervereinigung der Westgruppe des Evangelischen Arbeiter-Vereins im großen Saal der 'Centralhalle' unter Leitung ihres langjährigen Liederehrwürdigen, des Herrn Tonkünstlers Schumann, das 10. Stiftungsfest.

Am 21. d. M. hielt die Landmannschaft der Ergebliger und Bogoländer in Dresden, Zweigverein des 10000 Mitglieder zählenden, unter dem Protektorate des Königs stehenden Ergebligervereins, ihren ersten größeren Familienabend.

Die Herbst-Generalsammlung der Dresdner Ortskrankenkasse findet am 7. November, abends 8 Uhr, im Saale der 'Reichshallen', Palaststraße, statt.

Die Königl. Bezirksärzte des Königreiches Sachsen beleuchten unter Führung des Herrn Ministerialrats Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Reut. Dresden, die Nahrungs- und Nahrungsmittelhygiene.

Der Allgemeine Musiker-Verein veranstaltet Dienstag, den 8. November, in der 'Centralhalle' einen Familienabend mit Ball und Gabenlotterie.

Die Schloffer- u. Zwanngewinnung zu Dresden hielt am 24. Oktober ihre Jahresversammlung ab, zu der 130 Mitglieder erschienen waren.

Die Dresdner Schneider-Jungung hielt am 23. d. M. abends 8 Uhr im Saale des Innungshauses, Lebergasse 28, 1, unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Julius Arnold, ihr diesjähriges Quartalsfest.

lichen Teiles, insbesondere der Dampfpartie nach Rathen und der Kessel, sowie des Kesselfestes in Rathen, Ausbruch gab, was die vielen Aufsehensbezeugungen der aus dem neuen deutschen Reichsteuern kollektiven bewiesen hatten.

Die Michaels-Quartalsversammlung der Sattler-, Hiemer- und Tischler-Jungung zu Dresden im 'Bürgercasino' eröffnete am 24. Oktober Obermeister Junge mit einem Bericht über die Fortschritte im letzten Quartal.

Das Adreßbuch 1907 für die Orte zwischen Dresden und Pirna (Verlag von Albert Biehl in Nieder-lesch), enthält 22 Orte, und zwar: Dohna, Dobitz, Gommern, Groß-Luga, Großschadowitz, Weidenau, Dörschütz, Klein-Schadowitz, Kriebitz, Landgraben, Leuben, Leubnitz-Neudorf, Leubnitz, Neudorf, Mügeln, Niederpöritz, Niederpöritz, Neiß, Nippen, Pöritz, Pöritz, Pöritz und Pöritz.

Eine interessante Ausstellung neuer Tiergruppen von Säugetieren und Vögeln bringt das Lehrmittel-Institut A. Müller-Friedelhaus (Waldenstraße 24) in seinem Lichte zur Ausstellung.

Für die Vole der 12. Sächsischen Pferde- und Lotterie macht sich schon jetzt eine reiche Nachfrage geltend. Die Vole (à 1 Mk.) sind seit Jahren schon immer lange vor dem festgesetzten Ziehungstermine vergriffen gewesen.

Im Central-Theater finden heute 2 Vorläufervorstellungen statt; nachmittags 1/2 Uhr bei ermäßigter, abends 8 Uhr bei gewöhnlicher Preisen.

Eines außerordentlich guten Besuches erfreuen sich die auf der 'Waldschlösschen-Terrasse' jeden Sonntag von nachmittags 4 bis nachts 12 Uhr stattfindenden Künstlerkonzerte.

Am 21. d. M. hielt die Landmannschaft der Ergebliger und Bogoländer in Dresden, Zweigverein des 10000 Mitglieder zählenden, unter dem Protektorate des Königs stehenden Ergebligervereins, ihren ersten größeren Familienabend.

Die Herbst-Generalsammlung der Dresdner Ortskrankenkasse findet am 7. November, abends 8 Uhr, im Saale der 'Reichshallen', Palaststraße, statt.

Die Königl. Bezirksärzte des Königreiches Sachsen beleuchten unter Führung des Herrn Ministerialrats Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Reut. Dresden, die Nahrungs- und Nahrungsmittelhygiene.

Der Allgemeine Musiker-Verein veranstaltet Dienstag, den 8. November, in der 'Centralhalle' einen Familienabend mit Ball und Gabenlotterie.

Die Schloffer- u. Zwanngewinnung zu Dresden hielt am 24. Oktober ihre Jahresversammlung ab, zu der 130 Mitglieder erschienen waren.

Die Dresdner Schneider-Jungung hielt am 23. d. M. abends 8 Uhr im Saale des Innungshauses, Lebergasse 28, 1, unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Julius Arnold, ihr diesjähriges Quartalsfest.

Dresdner Nachrichten Nr. 297. Sonntag, 28. Oktober 1906 Seite 9.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Markendbericht. Dresden, den 27. Okt. Mit an-gepannter Aufmerksamkeit verfolgte auch im Laufe der dieswöchigen Be-richtsperiode die Börse die Entwicklung der Dinge auf dem Weltmarkt, die durch die Erhöhung des englischen Bankdiskonts auf 6 % ...

Rüchensmübel usw. zerstört wurden; dem anderen in einer Kam-mer im zweiten Obergeschoss aus gleicher Ursache entstandenen Brande fielen verschiedene Reinigungsgerätschaften, wie Beien, Kästen, Ausklopper u. a. m. zum Opfer. Die Feuerweh-rtruppe, da die Brände schon von den Bewohnern gelöscht waren, nicht mehr eingreifen.

Creditanstalt für Industrie und Handel in Liq., Dresden. Wir haben an die uns bekannten Aktionäre unserer Bank eine Mitteilung betreffend Bezug von Aktien der Nordischen Elektricitäts- und Stahlwerke in Schellmühldanzig ...

Im Lehrerseminare zu Annaberg. sollen Okt. 1907 eine vierte, aus Realschul-Abiturienten zu bildende Klasse und drei weitere Klassen aufgenommen werden. Anmeldungen für die erstgenannte Klasse erbittet sich der Unterzeichnete bis Ende November ...

Lotterie der XII. Sächs. Pferdezeitung-Ausstellung. Ziehung am 4. Dezember 1906. 3300 Gewinne, als 15 Gebrauchspferde, 65 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Ziehung: 15. November und folgende Tage. 2. Serie. Zwickauer 2. Serie. Ausstellungs-Lotterie. Lose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark) Porto und Liste 20 % empfängt. Dresden, Weiße Gasse 1, Ecke König Johann-Straße, und Breitestraße 7.

Geheime Reden, Ausschüsse, Geschwüre, Schwäche etc. (langt bei Dr. med. Goseinsky, Warthastr. 17, II., tgl. v. 4-6-8 abds., Sonnt. 9-8.) Magnetopath Munkwitz wohnt jetzt Aunenstrasse 58, II. Sprechzeit: 1-3 Uhr.

Ausnahme-Preise. Wecker Diese Uhren kosten jetzt nur 2 Mk., besauro Werke 3, 4-6 M. Joh. Treppenhauer Seestr. 1, Altmarkt.

Landgericht. Trotz beharrlichen Weigerns wird der oft und schwer vorbereitete Schlichter Max Bruno Heinert aus Weichsburg überführt, am 4. September in Dresden einem Wohnungsbesitzer aus einem erbrochenen Verhältnis 135 Mark gestohlen zu haben. Ueber den Verbleib des Geldes hat sich nichts ermitteln lassen.

Vereinskalender für heute. Abg. Deutscher Tour-Ver.: Wanderung, 7 Uhr, S-B. Deutscher u. Deutscher Tour-Ver.: Winterpartie, 7 Uhr, S-B. Geb.-Ver. i. d. Stadt, Schm.: Wanderung, Nordst.-Fr. 1. U. Männergesangsverein „Deutsches Lied“: Stiftungsfest Goethe-Garten, 8 Uhr.

Heerje! Nicht Dage herrsche in der Welt, Wer Köpenick so feim gebreht, E Duster, Na aber is es sonnenklar, Der Köpenicker Hauptmann war E Schuster.

Die Erhöhung eines solchen Goldbarrens dürfte auch für den deut-schen Geldmarkt von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein, da ab-dann die Gefahr eines Goldabflusses aus dem Reichsbank nach England so gut wie ausgeschlossen sein würde. Vorläufig haben die Reichsbank in die Rollen der Reichsbank unter der vollen Einwirkung des erhöhten Diskontsatzes ...

Die geschäftliche Tätigkeit und die Stimmung der diesigen Börse fanden auch während des dieswöchigen Berichtsbereiches unter dem Druck der gleichen Ursachen, die nun schon seit Wochen den deutschen Börsen die Gänge geben. Dem Vortreiben der Kapitalistenwelt, ihre Bekanntschaft an Industriewerten möglichst zu verringern, steht unverändert nicht die geringste Unternehmungslust gegenüber, so daß die Abwärtsbewegung der Kurse weitere erhebliche Fortschritte machte.

Verlin, 27. Oktober. (Wirt.-Tel.) Der Rückgang des Privat-diskonts während der letzten Tage hat die Reichsbank veranlaßt, heute mit der Reduktionierung von Reichsbankaktiven in Höhe von 35 Millionen Mark vorzugehen, um flüssige Geldmittel aus dem Markt zu ziehen und den Privatdiskont mehr im Einklang mit den offiziellen Bankfüßen zu bringen. Der Zweck wurde infolgedessen erreicht, als der Privatdiskont auf 5 1/2 % fiel. In diesen Fällen wurden sämtliche 35 Millionen Mark Schatzscheine begeben. Ihre Fällig-keitstermine waren der 10., 18. und 26. Januar 1907. Ultimogeld notierte etwa 5 1/2 %.

Seite 10 „Dresdener Nachrichten“ Seite 10 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

dem sie diesen bis in der Höhe der Kreditanfrage stehenden Krediten...
 Die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt...
 Dresdner Bauhandwerk-Kassengemeinschaft...
 Kumbacher Malzerei K.-G. vorm. Joh. Rudolf...
 Bochum, 27. Okt. (Briv.-Tel.) Die Generalversammlung...
 Stettin, 27. Okt. Die Preussische Nationalversicherungsgesellschaft...
 *Innerer Cuckuhlwert (Kassengemeinschaft)...
 Die Wehrer Italiener. Einem Berichte des österreichischen Konsulats...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

...der die...
 ...zu...
 ...der die...
 ...zu...

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Professor Dr. Best,
 Augenarzt,
 verzoogen nach Prager Strasse 16.

Dr. med. W. Plönies
 Spezialarzt für Magen-, Darm- und Nerventrakte.
 Lüttichaustrasse 33, I.,
 hat Sprechstunden-Praxis wieder aufgenommen. Sprechst. 9-11 U. v. außer Sonntag Mittwoch u. Donnerstag 3-4 U. n.

Nach 2 1/2-jähriger Tätigkeit als Assistent an der chirurg. Abteilung des Krankenhauses Verbanen, Berlin, und an der inneren Abteilung des städt. Krankenhauses Frankfurt a. O. habe ich mich als **prakt. Arzt** hier niedergelassen.

Dr. med. Walther Herberg,
 Nürnberger Str. 33, I. Telefon 10 137.
 Sprechstunden: 8-9, 3-4.

Dr. med. Max Eger,
 Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten,
 ist verzoogen nach
Prager Str. 56, II.,
 dicht am Hauptbahnhof.
 Sprechzeit wie bisher: 11-1/2, 3-5 Uhr.
 Zentralfreier 6371.

Dr. med. Hans Butter, prakt. Arzt,
 verzoogen von Christianstrasse
 nach **Prager Strasse 50, II.** Tel. 8555.
 Sprechzeit: 8-9, 1/2-3. Sonntags nur früh.

Ich habe mich als **Spezialarzt für Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten** niedergelassen. (Zuletzt mehrere Jahre Arzt der Universit.-Ohren- u. Klinik zu Leipzig.)
Dresden-A., den 25. Oktober 1906.

Dr. Oertel,
 Mosebachstrasse 5, 2. Zentralfreier 10046.
 Sprechstunden: 10-1, 3-4 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr.

Zahn-Arzt Hendrich
 in Deutschland und Amerika approbiert.
 Spezialist für sämtl. Zahnzehen in Betäubung.
 Sprechst.: 9-5. 7 Strasserstr. Sonntags 10-12.
 Kunstf. Porzellan- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gummipfatten, naturgetreuer, idealster Fabrikat.

Zahn-Aerztin Marg. Hamecher.
 Vollkommen schmerzlos. Zahnzehen in Betäubung. Zahnfüllungen. — Künstliche Zähne.
 Moltkeplatz 7, II. Sprechzeit 9 bis 5 Uhr.
 (Nur für Damen und Kinder.) Tel. 4855 (Nebenstelle).

Zahn-Arzt L. Prag,
 34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechst. 9-6. Sonntag 9-1.
Zahnersatz in höchster Vollendung, naturgetreu, festhaltend. Nur Zähne mit echten Platinirriten werden verarbeitet.
 Umarbeiten von Gebissen. Reparaturen. Kunstvolle Plomben. Amerikan. Kronen u. Brückenarbeiten (Zahnfleisch ohne Platte).
 — Vollständige Gebisse. — Zahnzehen in Betäubung. Schönendite Behandlung von mir persönlich. Wähliche Preise.

Carl Schlegel, Dentist,
 Wallstraße 1, am Postplatz,
 empfiehlt sich allen Zahnbedürftigen zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipfatten — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigten Gebissen bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Erst 1896 Urbenmitteln. Verzichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Krankh. der Frauen und Mädchen,
 Verlag, Sent. Borstle u.s.; Wntanant, Gleichsch. Verdauungs- und Nervenschr., Hals- und Magenkränke, heilend. Koch. Kreuz. Seltensamer, usw. behandelt Frau Naturheil. Fischer, Frauenheilfunde, St. Blaueische Gasse 26. Sp. 9-10, 2-4. §

NESTLE'S Kinder-mehl.
 Altbewährte Nahrung
 für Kinder, Kranke, Genußende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Gediegene Seidenstoffe für Braut- und Hochzeitskleider
 in den neuesten Geweben.
 Wegen Geschäftsauflösung gewähre einen Rabatt von 10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von 20% auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität, 30% auf sämtliche Stoffe unter 3 Meter gegen Vorkahlung. §
Seidenhaus Fietsch, gegründet 1826.
 Jetzt Altmarkt 6, erste Etage, neben Progerie Hoch, früher Wildstrüßer Str. 9

Die Gesamtarbeiten bei der Erbauung eines Brennmaterialschuppenes für das Militärgerichtsgebäude zu Dresden sollen Montag den 5. November 1906 vormittags 10 Uhr öffentlich verhandelt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Bedingungenentwürfe können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Brennmaterialschuppen — Gerichtsgebäude“ versiegelt und vorfreilich bis zu obengenanntem Zeitpunkt einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerber bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Militär-Bauamt III Dresden.
 Der am 1. Okt. Dresden-Neustadt gefundene, aus Keller und 2 Geschossen bestehende, normale des Ritus Johann Carl Seebe gehörige Lagergebäude mit Weizenmühle soll vom 1. Januar 1907 ab vermiethet werden. Die allgemeinen Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Behörde aus, an die auch Mitgebote bis 15. November d. J. einzureichen sind.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion Dresden-Neustadt.

Prinzlich Schönburg'sches Forstamt Gutsdorn bei Ruhland.
Langnuzholz-Verkauf.
 Der diesjährige Einschlag an Langnuzholz wird **Mittwoch den 28. November ds. Js. vorm. 10 Uhr** im Hotel Zum Deutschen Kaiser zu Ruhland öffentlich versteigert.

1) Schnupzholz	Schwarzholz	Abt. 19 F. g.	etwa 700 km
2) "	Rotholz	"	"
3) "	"	"	"
4) "	Ruhland	"	"
Rt. 1, 2, 4 sind reine Kiefern, Rt. 3 Kiefern u. Buchen, 110 Jahre alt, Rt. 1 u. 4 liegen 2 km, Rt. 2 u. 3 5 km von Station Ruhland.			

Von einer Woche vor der Versteigerung an können die geschlagene Holz beichtigt werden. Von gleicher Zeit an werden Bemessungslisten und Logen gegen Erstattung der Schreibgebühren ausgeben.
 Bei der Versteigerung gelten die Bedingungen in den königlichen Meistern. Zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
Gutsdorn, am 18. Oktober 1906.
Der Prinzliche Forstmeister: Rehn.

Jagd-Verpachtung!
 Die Jagd in **Calbiger Flur**, ca. 1210 Hektar Feld- und Holzjagd, 3 Kilometer von Station Dahlen der Leipzig-Dresden Staatsbahn gelegen, soll **Dienstag den 13. November d. J.** nachmittags 3 Uhr im **Wiedermann'schen Gasthof**, hier, auf 6 Jahre, vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1913, öffentlich im Wege des Meistgebotes, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden und der Ablehnung sämtlicher Gebote, verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
Calbis, den 25. Oktober 1906.
Der Jagdvorstand: Ferd. Rossberg.

Öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.
Ostra-Allee 9, Fernsprech-Nr. 968.
 Anmeldungen für das zu Ostern 1907 beginnende neue Schuljahr werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldebüchlein sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.
Dresden, im Oktober 1906.
Professor Dr. Paul Rachel, Direktor.

Ländlicher Vorschuss-Verein zu Krögis.
 Der Dividendenschein Nr. 33 unserer Aktien wird mit 2% eingelöst.
Krögis, am 26. Oktober 1906.
Der Vorstand: Max Dietrich.

Richard Rathmann,
 Telefon 49-4, Berlin 18, Landsberger Strasse 106/7,
 (1 G. schaffe 10 Berlin.)
 Verlangen Sie gratis Exposé-Freiliste.

Ossin Stroschein
Eierlebertran
 aus frischen Hühneriern, direkt importiertem Lofoten-Horsch-Lebertran und Zucker hergestellt, ein überaus wohlgeschmecktes und wirksames Lebertran-Präparat. Während jeder Jahreszeit mit bestem Erfolg zu nehmen. Zu beziehen durch die Apotheken in Flaschen zum Preise von Mk. —,75, 1,50 und 2,50. Probeflasche nebst Beschreibung und ärztl. Gutachten gratis und franko!
J. E. Stroschein, Chemische Fabrik, § BERLIN SO. 35, Wiener Str.

Grösstes Etagen-Geschäft
Damen-Konfektion
 Spezial-Abteilung für starke Damen.
Dresden, Victoriastr. 11, 1. (kein Laden).

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
 Sonntag, 28. Oktober 1906 — Nr. 297

Haltung wachen und mich bitten lassen müssen, zu ihm zu kommen. Ich würde ihm zeigen, wie das Staatschiff am besten geleitet werden könne. Wir hätten erlauben dürfen den Kaiser, seine Wünsche mit der Zeit zu unterlassen. Wünsche sollten sich nicht leiste. Die letzte Spalte hat mein Bruder mindestens 20 000 Mark gekostet. Die Politik des Kaisers ist mir überhaupt vollkommen rätselhaft. — In dieser lieblichen Tonsart — es sind manche allzu kassigen Profanisten fortgelassen — ging es weiter, bis bei der „lieblichen“ Behandlung des neuen Kolonialdirektors die Verharmung der Auslösung vertiefte.

„**Seemannsleiden.** Große Qualen haben der Kapitän Meßner und zwei Matrosen des Schoners „Anna Rebecka“ erlebt, der unweit Wemels kenterte. Gleich nach der Ausfahrt von Wemel brach ein Sturm los und es alles, was der Schoner an Segeln hatte, brannte. In der darauffolgenden nächsten Nacht brachen Stürze die Masten und brachten das Schiff zum Kentern. Schwimmend erreichten die drei um ihr Leben kämpfend den Ferleite für hilflos liegendes Land wieder und banden sich darauf fest. Fortwährend von den tobenden und wütenden Wellen überpült, trieben sie so drei Tage und drei Nächte weitem, als auch die Peine mit der sie sich festgebunden hatten, sich, und die Unglücklichen wieder ins Meer stürzten und schwimmend den Kampf mit der noch immer unruhigen See von neuem aufnehmen mußten. Dem Kapitän, einem tüchtigen Schwimmer, gelang es, die Peine, wieder auf das Land zu bringen und abwärts schlüpfen. So wurden sie schließlich in Schwärze an die Küste zwischen Schwargut und Ribben getrieben; sie haben ein Zubehört halten und sonstige Peine, die nach dem Brand Ausbruch hielten, aber die Küstenbewohner mußten wohl die Unglücklichen nicht sehen, denn sie machten keine Rettungsversuche. Anzüglichung der Wellen wieder nach Osten um, und die Schiffswrücke trieben auf neue in See. Endlich, am liebsten Tage — der eine Matrose war inzwischen gestorben und der zweite lag bewusstlos neben dem ebenfalls zum Tode erschöpften Kapitän — näherte sich ein Fischerboot und nahm die beiden Verwunden und den Toten auf. Als Nahrung hatten sie zuletzt das Leder von ihren Stiefeln genossen.

„**Unfälle von Unterseebooten.** Das Jahrbuch von Nautik gibt in seinem letzten Jahrgange eine Zusammenfassung der bisherigen Unglücksfälle von Unterseebooten seit dem Jahre 1902; es sind zehn an der Zahl. Verloren ging allerdings nur ein einziges Boot, der „Kaiser“, im Juli 1906. Die Ursachen waren mehrere: Kollisionen mit Schiffen und Explosionen von Gasen, die Ventile des Bootes gingen bis auf den „Kaiser“, mit dem die ganze Besatzung, nämlich 1 Offizier und 13 Mann, ertrank, während sich hier nur wenige retteten. Die Ursache vom Untergang des „Kaiser“ war ein Ventilungsfehler, nämlich Unterwasserlaufen des Bootes, ehe die nach außen führenden Ventilationen vollständig geschlossen werden konnten. Beim „Kaiser“, übrigens einem Schwimmschiff des „Kaiser“, steht über die Ursache noch nichts fest. „Kaiser“ ist ein Hochboot von 185 Tonnen Displacement über Wasser bzw. 20 Tonn n unter Wasser. Die Länge beträgt reichlich 41 Meter, die Geschwindigkeit über Wasser 12, unter Wasser 8 Knoten. Der Motor ist elektrisch und der elektrische Vorant wird in Akkumulatoren mitgeführt. Aus den Akkumulatoren nun lösen sich explosionsfähige Gase aus, welche mit der Luft zusammen ein explosives Gemisch bilden, durch genügende Ventilation kann ihre Anhäufung natürlich immer verhindert werden, solange das Boot über Wasser fährt, unter Wasser dagegen nicht, je länger es dauert, die Sache immer ungünstiger. Die eigentliche Gefahr entsteht jedoch erst, wenn Gaswasser in die Akkumulatoren-Ventile eindringt; dann entzündet sich, deren Ventilation mit der im Boot enthaltenen Luft schon sehr bald zum Tode der Besatzung führt. Das einzige Mittel ist, die Akkumulatoren durch Schwammwände wasserdicht und gasdicht abzuschließen. Wie es hiermit auf dem „Kaiser“ stand, wissen wir nicht, jedoch scheinen gute Vorrichtungen vorhanden zu sein, da, wie erwähnt sein dürfte, die eingeschlossene Mannschaft des „Kaiser“ im vorigen Jahre noch viele Stunden nach dem Sinken sich als lebend durch Reizen und Klopfen an die Wände bemerkbar machte. Ueber eine bestimmte Zeit hinaus können aber die Leute auch bei dauerndem Funktionieren der Ventilatoren nicht leben, da die Luft allmählich ausgedehnt. Es ist bezeichnend, daß trotz der außerordentlich großen Praxis der Franzosen im Unterseebootdienst nach der Technik wie nach der militärischen Seite hin, gerade in neuester Zeit kurz hintereinander zwei schwere Unglücksfälle vorgekommen sind. Wenig besser ist es in den Jahren 1904 und 1906 den Engländern gegangen, allerdings mit dem Unterschiede, daß hier die Explosionen als die Ursache des Unglücks einen größeren Raum einnehmen, während sie bei den Franzosen meist nur dessen Folge waren. Auch beim „Kaiser“ steht man einen ähnlichen Ventilationsfehler voraus wie bei, der den Verlust des „Kaiser“ zur Folge hatte. Besser wäre ohne Zweifel gesteuert worden, wenn man geeignete und mit den nötigen Vorrichtungen ausgerüstete Vergasungsdampfer zur Hand gehabt hätte. Das war damals nicht der Fall, sondern die Beobachter erwießen sich als zu schwach und ebenfalls die Beobachter, die die Taucher um das am Grunde liegende Boot gefahrt hatten. Inzwischen sind hauptsächlich auf Anregung des Admiralitätskomitees hat man sich in den Besitz solcher Fahrzeuge gesetzt. Vollständig bemerkt, sind die Engländer augenblicklich dabei, hier nur für die Bedienung und Unterhaltung von Unterseebooten bestimmte Dampfer mit großem Kostenaufwande herzustellen. Diese Fahrzeuge werden aber immer nur ein unvollkommenes Mittel bleiben und nur unter günstigen Wetterverhältnissen die Bedienung eines gesunkenen Unterseebootes vor dem furchtbaren Pole eines langsamen Erstickenstodes bewahren können. Man stelle sich die Verhältnisse vor und zwar unter der günstigsten Annahme, daß nämlich der Vergasungsdampfer und vielleicht noch ein schnelles Torpedoboot die Uebungen des Unterseebootes ständig beaufsichtigen, sich also in seiner unmittelbaren Nähe aufhalten. Der Ausbruch unmittelbare Nähe kann aber relativ vorhanden sein, denn das übersee Unterseeboot befindet sich in Fahrt und verfährt, eine Unterwassergeschwindigkeit von 8 Knoten angenommen, in jeder Sekunde seinen Ort um 4 Meter, fährt außerdem nicht immer geradeaus, sondern wechselt seine Fahrtrichtung je nach seinem Ziele, ohne daß die beobachtenden Beobachter sich davon etwas wahrnehmen können. Fernerhin die die man noch einlaßt Zeit, daß das Unterseeboot nicht wieder an die Oberfläche kommt, so haben sie nur einen ganz ungenügenden Anhalt, wo es wahrscheinlich liegen kann. Die folgende Gegend wird im Durchschnitt ein Areal von mehreren hundert Quadratmeter betragen und unter Umständen noch erheblich mehr. Es ist es denn, Taucher hinuntertauchen, die das Fahrzeug am Grunde suchen oder die Gegend mit auf dem Grunde schleppenden Netzen oder Suchnetzen systematisch abzusuchen. Beides ist langwierig und besonders, wenn nicht die Nähe der Küste gestattet, durch Wellenriffe den Weg sehr zu legen und einzustellen, schwierig. Der Zustand wird immer eine große Rolle dabei spielen. Entwerft allerdings aus dem gesunkenen Unterseeboot Luft, so steigt diese in Wasserform an die Oberfläche und kann dann in kurzer Zeit zur Entdeckung des Vergrubenen führen. Auf der anderen Seite ist das Entweichen von Luft aber ein Verbot, daß Wasser in das Boot dringt und somit die Gefahr für die Besatzung in Gestalt von Ueberverweimung der Akkumulatoren und daraus sich ergebender Explosion oder aber direkter Ersticken der Besatzung sehr nahe bevorstehend ist. Ein zweites Moment kommt hinzu, nämlich die Wasserverte. Das Boot muß tief tauchen können, um seine Uebungen dem Ernstfall ähnlich zu machen, faches Wasser ist infolge dessen ein ungeeignetes Uebungsmittel. Je größer aber seine Tiefe, desto schwieriger werden die Arbeiten des Tauchers, desto anspruchsvoller sein Suchen. Ferner ist bekanntlich die Wellenbewegung des Wassers um so erheblicher, je größer die Tiefe ist und damit wächst die Schwierigkeit für die Beobachter. Man erinnere sich, wie verabschiedlich die Bedienung gesunkener Torpedoboots, z. B. von „S 21“ mit dem Haupt von Mecklenburg, oft lange ausgeführt werden mußte, lediglich infolge des Seeganges. Nach den spärlichen Nachrichten über die Rettungsversuche des „Kaiser“, ist es auch da an einem Tage wegen des Seeganges nicht möglich gewesen, zu arbeiten. Daher ist nicht ausgeschlossen, daß es bei Technik gelingt, Mittel und Wege zu finden, um die Gefahren für die unterseeische Tätigkeit zu vermindern. Wie sehr bestehen sie noch immer in jenseitigem Grunde, werden allerdings gestiegen werden, je größer man das Displacement der Boote hält.

Weiteres Vermitteltes siehe Seite 17 und 18.

Export-Nachrichten.

Nennen zu Dresden. Der Dresdner Rennverein wird nächsten Sonntag des Publikums nachkommen und am nächsten Sonntag, Mittwoch, den 31. Oktober, nachfolgende Rennen nachschreiben in Anwesenheit kommen lassen. Durch weitestliche Fortsetzung siehe nächste Seite.



Alwin Mücke,

Dresden, Blafewher Str. 30, Telefon 2001.

gibt hierdurch bekannt, daß der übertriebene Weinachts-Erfolgs-Verstand begonnen hat.

Muckes Dresdner Sbrütkollen erfreuen sich eines Welt Rufes als

vornehmstes, weltbekanntes, unübertroffenes Gebäck!

Urteile aus allen Erdteilen und Preislisten stehen gern zu Diensten.

Die Dresdner Neueste Nachrichten schreiben über Muckes Weihnachtskollen:

„Mit ganz besonderer Sorgfalt werden die berühmten Dresdner Christkollen von der Feinbäckerei Alwin Mücke, Dresden, Blafewher Straße Nr. 30, hergestellt und es erfreuen sich gerade die Muckes Christkollen eines solchen Welt Rufes, daß sie nach allen Seiten hin exportiert werden. Und mit Recht! Denn bei ihrer Herstellung kommt nur bestes Material zur Verwendung, Mandeln oder Sultanis, mit nur feinsten Zutaten. So ein Muckes Christkollen für 30 Mk. ist ein wahres Meisterwerk der Backkunst, doch sind auch die weniger großen, die im Preise bis zu 2 Mk. betragen, eben so exzellent. Unter Veler mögen nur Spezialprobenste und Preislisten verlangen und nicht veräumen, rechtzeitig einen echten Dresdener Christkollen zu bestellen, um ihn für den Weihnachtsfest zur Hand zu haben.“

18 goldene, Staats- u. Weltausstellung-Medaillen. Bestellungen für Leberer erbitte baldigt.

Fast anzerreißbar



sind meine

Knaben-Anzüge!

Nur streng solide Stoffe. Beste Näharbeit. Niedrige Preise.

S. Nagelstock,

Kaufhaus für vollständige Kinderausstattung, 3 Prager Str. 3.

Versteigerung. Galerie W. Molenaar.

Gemälde erster Meister unserer Zeit.

Werke von A. Adenbach, Bachmann, Gladi, Gola, G. Heymann, W. Joris, Joh. Kameke, Hugo Kaufmann, M. Liebermann, Wölff, Ludwig, W. Meyerheim, Münte, Nolter, Cezer, Salinas, Schönbeker, Sindling, Sordi, Stud, Zdanow etc.

Versteigerung: 13. November 1906. Reich illustrierter Katalog 1461 N. 3., nicht illustrierter gratis.

Die Kunstschatze aus der Villa George Agath-Breslau.

Kunstgewerbliche Arbeiten der Gothik und Renaissance.

Versteigerung: 22 und 23. November 1906. Reich illustrierter Katalog 1462 N. 3., nicht illustrierter gratis.

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus Berlin SW., Kochstraße 28/29.

Bad-Nauheimer

Ludwigsbrunnen, berühmtes, ärztlich empfohlenes Tafelwasser

für Herzkrankte. Löwenquelle, reich an natürlicher Kohlensäure. — Kur-, Karls-, Schwalheimer- und Germaniabrunnen.

bestes Tafelwasser, Bad Nauheim, u. Berlin, Königin Augustastr. 43.



Kurbad Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

Das Irisch-römische Bad ist am Reformationsfeste für Herren geöffnet.

Weinservices Tafel- u. Dessert-Geschirre in Kristall und Glas.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse



Brandwunden-Oel

lindert sofort den Schmerz!

Bequeme Anwendung mit dazugehöriger antil. Verhmatte. Für Fabriken, Krankenhäuser, Hotels etc., sowie für jeden Haushalt unentbehrlich!

Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel hat sich bei Verbrennungen und Verbrühungen ganz hervorragend bewährt, selbst schwere Verletzungen durch Gas-, Benzol- u. Petroleum-Explosionen wurden mit überraschend schnellem Erfolge behandelt ohne Brandnarben zu hinterlassen.

Keine Familie sollte die kleine Ausgabe zur Anschaffung scheuen, um Apotheke von Herrmann's Brandwunden-Oel zu rechter Zeit zur Hand zu haben.

Große Schmerzen, Eiterung der Wunden, längere Arbeitsunfähigkeit kann man sich wahrhaftig ersparen.

Die Gräfliche Verwaltung der Schwefelbrennerei Hagbütte schreibt: Auf Ihr Oel vom 25. v. M. erlauben wir uns zu erwidern, daß wir mit

Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel, welches wir bei Verbrennungen schwerer Natur angewandt, sehr zufrieden waren. Wir bitten, uns wieder (sollt Bestellung) zuzuschreiben zu wollen.

gts. Dr. Albertl.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien in Flaschen à 75 Pf., 1.50 n. 3 Mk., Brennwatte à 50 Pf., 1 u. 1.50 Mk., kleine Packung von Oel einzeln, Patte 40 Pf.

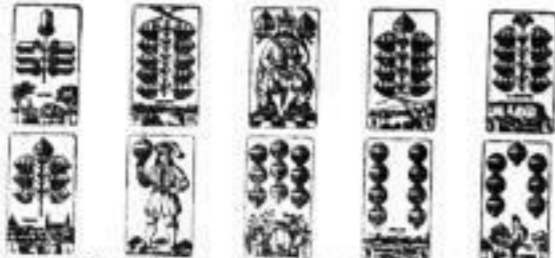
Man verlange ausdrücklich Apotheker von Herrmann's Brandwunden-Oel, nur echt mit Schutzmarke; Nachahmungen; wo nicht erhältlich, durch die alleinigen Fabrikanten: Chemisches Laboratorium Alwin von Herrmann, Habebent-Dresden u. Teplitz in Böhmen.

Verfügung der Zeit zwischen Waageklau und Kuffen der Reiter wird erreicht, daß die Pferde bedeutend früher die Bahn betreten, um vor den Tribünen zu paradiere. Sechs Minuten nach dem Aufgange der Pferde wird an dem Richterhaus durch Aufziehen eines roten Ballons das Zeichen gegeben, daß der Starter in Funktion tritt. Hierdurch soll dem weitesten Publikum mehr Zeit gegeben werden, seine Reiten nach dem Aufgange anzusehen. Dieses Verfahren hat sich in Oesterreich und in München sehr bewährt.

Fußballspiel. Die beiden repräsentativen Dresdner Verbände, die sich am 28. Oktober, 1/3 Uhr, auf dem Dresdner Sportplatz an der Rossener Straße gegenüber, werden aus Spielern des Fußballklubs „Sportlust“, des „Dresdner Sportklubs“, des „S. V. GutsMuths“, des „F. C. Germania“, des „F. C. 1893“ und des „F. C. Sachsen“ bestehen. Die Leitung des Spieles ist Herrn H. Weidertich vom F. C. 1893 übertragen worden.

Auflösung der Statuierung in Nr. 290 vom 21. Oktober. Kartenverteilung: V. a. b. c. d. b. 10. K. D. b. 10. K. D. M. a. a. 9. 8. 7. b. a. 9. 8. 7. c. 8. d. 8. H. c. 10. K. D. 9. 7. d. 10. K. D. 9. 7. Stat: c. A. d. A. — Spiel: 1. V. a. K. a. 7. c. 7. 2. V. a. D. a. 8. d. 7. 3. V. a. 10. a. A. c. 10 (-31). 4. M. c. 8. c. K. b. D. (-7). 5. H. e. D. b. K. b. 7 (-7). 6. H. e. 9. b. 10. b. A. (-21). Damit haben die Gegner 15. Sticht der Spieler im 3. Sticht ein, muß er selbst mit b kommen und das Spiel geht hier genau so wie in a, jedoch der Spieler schließlich den entscheidenden Sticht: b. 10. b. A. d. 10 (-31) abgeben muß, wodurch die Gegner auf 62 kommen.

Statuierung. (a b c d = die vier Farben; A = Ad; K = König; D = Dame; Ober; B = Bube; Wenzel; Unter; V M H = die drei Spieler). Es wird nach Werten gereicht. V wird auf folgende Karte Null oberst spielen: a. 7; b. 10; K. 9, 8, 7; d. 10, 9, 8, 7.



V muß jedoch passen, da M auf 50 reißt (Not-Solo mit Bierem). H ist ein mäßiger Spieler und bietet 60. Dies hält M und behält das Spiel; er legt a-Daube auf und verliert es, obwohl das Spiel mit 9-Matadoren ging und er in der Nebenkarte 2 Ass hatte. Wie liegen die Karten? Wie ging das Spiel?

Bücher-Neuheiten.

„Das Weib als Geistes“ ist ein Roman von Carl Deiring (Verlag Continent, Berlin SW 13, Preis 5 Mk.), der in mehrfacher Hinsicht das weitestgehende Interesse bei den Geisteswissenschaftlern hervorruft. Die Umwandlung des im Waisenzustand lebenden Juchens, vom Waisentum und Dummheit zum lebensfähigen Realisten, ist vom Verfasser mit großer psychologischer Beobachtung gezeichnet. Die dem „Weibchen“ gegenüberstehende „Weibchen“ weist unsere Teilnahme für sich, dieses fesselnde Weib, in hohem Maße zu erregen.

„In C. Verlags-Bücherei in Dresden erscheinen Vertha v. Suttner's Sammelwerk 3 Hefen in vier Bänden. Der äußerst niedrige Preis (10 Bk. = 48 Heller pro Heft) ermöglicht jedem die allmähliche Anschaffung der Sammelwerke, welche die in 60 Hefungen enthaltenen werden. Eine geistvolle Charakteristik der Schwärmerin aus der Feder Leopold Rindlers liest das große Werk ein. Die Ausgabe beginnt mit dem fesselnden Gesellschaftsroman „High Life“.

„Käses Verwärt“ v. Bittenfeld hat in dem Roman „Die Wolke“ (Stuttgart, Strecker & Schöner 1906, geb. 3 Mk. 50 Pf.) eine schöne Probe ihres Talent abgelegt. Statt an der Spitze des Nationalismus zu stehen, weicht es v. Bittenfeld durch eine reiche geistliche Weltanschauung der Faszination des Lebens zu leben. 138 Kapitel und 161 Nebenfiguren macht abenteuerlichen Romanesken aus einem 200000 Seiten: Preis des vollständigen Werkes 28 Mk., es durch das Erscheinen der Hefungen 54-56 um 1/2 Mk. billiger.

„Die Schulratsjungen“ erzählt sich ein von Walter Jahn-Verlag vertriebenes Buch für Erwachsene, welches im Verlag von W. G. & Co. in Berlin innerhalb weniger Monate bereits drei Auflagen erlebt hat. Preis: reich illustriert, 3 Mk., auch in 3 Bänden fast 4 Mk. Das Buch bietet allen Jünglingen harmlosen Humor, Freunden uneres „Buddi“, „Edwin“, „Kater“ und „große Freunde“. Es ist nicht nur mit allen denkwürdigen und lustigen Geschichten der Schulratsjungen, den lustigsten Geschichten des deutschen Volks jugendlich zu machen.

„Die Schulratsjungen“ erzählt sich ein von Walter Jahn-Verlag vertriebenes Buch für Erwachsene, welches im Verlag von W. G. & Co. in Berlin innerhalb weniger Monate bereits drei Auflagen erlebt hat. Preis: reich illustriert, 3 Mk., auch in 3 Bänden fast 4 Mk. Das Buch bietet allen Jünglingen harmlosen Humor, Freunden uneres „Buddi“, „Edwin“, „Kater“ und „große Freunde“. Es ist nicht nur mit allen denkwürdigen und lustigen Geschichten der Schulratsjungen, den lustigsten Geschichten des deutschen Volks jugendlich zu machen.

„Darwins Weltanschauung von ihm selbst dar gestellt.“ Gedruckt und eingeleitet von Dr. Bruno Wille. (Verlag bei Engelh. in Berlin.) Preis 2 Mk.) So stellt sich der erste Band einer Sammlung von Auswahlschriften, welche die Äußerer der geistigen Erörterungen der Gegenwart behandeln. Zentner und Dutzendgruppen, die auf unsere moderne Weltanschauung Einfluß gewonnen haben, werden in einer neuen Auswahl herausgegeben, die ihre ganze Lebensgröße dem Leser darstellt. Den Reigen solcher Geistesbeobachtungen eröffnet Darwin in einer Weise, an der die Fortschritte dieses Wissenschaftlers eindrucksvoll zu Tage treten. Das Buch ist allgemein verständlich geschrieben, enthält alle Grundgedanken Darwins, jede Seite ist von ihm selber verfaßt worden und enthält den wertvollsten Reiz dieses großen Naturphilosophen, seine beruhigende Selbstbescheidung und seine Weisheit.

Wittig, Zehlf. Nr. 15, behandelt geheime Krankheiten.

Heid, Zec. Geheime u. Frauenkrankh., Wetzlarerstraße 19. 2. Edition 1902, 6-8. Sonn. u. Feiert. 9-2. Schmale Hilfe.

Ein Glaschen Zelt, das wachstümlich wächst, enthält die Stimmung des Herzes, wenn es so verweilt, ist wie Apfelsin-Zelt Max Dombig.

Blindend weiße Wäsche auch ohne Weiche, Ersparnis an Zeit und Kraft, Schonung der Stoffe, sind die Hauptvorteile des berühmten Dr. Thompions Seifenpulver, Morle Schwan. Verweilt: Millionen von Haushalten gebrauchen es täglich. Nebenfall zu haben.

Erher und schmerzlos wirkt das echte Radlausersche Hämorrhoidenmittel. H. 60 Pf. Nur echt aus der Kronen-Apotheke, Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien.

Direkter Versand meiner weltberühmten Hindener Sammete. Hoch elegante halbbare Kleider-Sammete, glatt, gerippt, unzerreißbar, 1. Frauen u. Mädchen. Entzückende Blumen-Sammete. Glänzende u. Seiden-Jackent-Bücher. Muster fr. um u. her. Sammethaus Louis Schmidt, R. S. Postl. Hannover 212.

Dr. med. Huck, Menton, Villa Leon, nimmt einige Patienten auf.

Gegen geringe Monatsraten von

2 Mark

an, liefern wir

- Alfornen od. Viol. Cellen-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren, Klavierwerke, selbstspielende, 100% Teub-Instrumente mit Reclamanen, Klaviern, Harmonien, Grammophone, grammat. od. mit Fortpiano - Klavier.

Wohnographen mit erstklassigen Gerätschaften. — Ferner photographische Apparate, Cyrenographen, Geistesheute, Metall-geräthe, Silber, Man. herder Musik-Katalog 800 gratis und frei. Postkarte genügt. Blal & Freund in Breslau N.

Modehaus Königsfeld

Prager Strasse 15.
Tel. 4971.

Raffiniertester Genre

in Damenhüten.

Apartester Geschmack

in Confections.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Ertrages und geringen Alkoholgehaltes besonders Kindern, Genußmenschen, Wochnerinnen, währenden Wätern und Konvalaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Dresden in dem Köstritzer Bierverlag von C. Rossberg, Poststr. 19, Bernspracher 6396, in Gröbly I. Sa. bei Paul Wendt.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

3 gute Eigenschaften

der **Grossmann-Nähmaschine**

Familien-Nähmaschine

wodurch man viel Geld spart:

Dauerhaft!
Uebersaus
leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzstrasse 26 • Waisenhausstrasse 5,
Reisigerstrasse 41, Ecke Strömsenerstrasse,
und in der Nähmaschinen-Handlung von
Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.

Geschwindigkeitsmesser für Automobile.

Gerüstete **Kaffees** bester Qualitäten

Ehrig & Kürbiss

Kgl. Sächs. Hof-Webergasse 8 F 1338

Günstige Gelegenheit f. Brautleute.

Ein elegantes Schlafzimmer in Nüßterholz, ein Herrenzimmer in gedämmter Eiche, eine Küchen-Einrichtung und Vorseil-Garderobe, so gut wie neu, wegungshalber bis 31. Oktober billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstraße 9b, I.

Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh.

Donnerstag den 1. November stellen wir in Dresden-N., im Milchviehhof (Scheunendöfel), einen großen Bestand hochtragende Kühe u. Kalben, Braunf. Küllen, sowie Bullen und Ferkelkälber verschiedenen Alters sehr preiswert zum Verkauf.

Abbehanfen. Achgelis & Detmers.

Inhaber: Th. Tanten.

NB. Wer von den großen Herbstausstellungen Ende des Weidenganges per Ost-Rod zu kaufen wünscht, mache mir rechtzeitig schriftlich Mitteilung oder komme zur persönlichen Besprechung recht nach Riesa, Döbeln oder Dresden.

Von Sonnabend, den 27. Oktober steht wieder ein großer Transporthilfer

dänischer Arbeitspferde, leichtes und schweres Schloßes, bei mir zum Verkauf.

Otto Merker, Poststr. 19, Bernspracher 90.

Starkes Arbeitspferd billig zu verkaufen. Schmidtchen, Brabtsch, am Nauck.

Pferde, 61. Fuchshäute, 1,68 h., 61. Nappwallach, 1,68 h., 91. dunkelbraune Stute, 1,70 h., voll. l. Landwirtsch. m. Gar. z. verk. Dr. Vögnigstr. 8.

2 Paar starke und 10 mittlere **Arbeitspferde** zu verkaufen. Hofbittstraße 2, nahe Wettiner Bahnhof.

1 Paar vfl. steinmide **Pferde,** auf Land pass. gute Zieher, zu verkaufen. Anzuehen Sonntag, Großschloßstraße 11.

Pferd. Schöner breiter Schimmelwall, flott, 6 J., 1,68 hoch, sicher einführig, nicht scheu, preiswert zu verkaufen. Dresden-Neust., Bauhner Straße 6.

Rappe, 1,70 hoch, front und sicher, zu verkaufen. Friedrichstraße 16.

Pferde. 1 Paar mittelstarke Ostpreußen, 160 Stm. hoch, für Brot-, Milch-, Händler, sowie kleinen Landwirt passend, und verschiedene andere Pferde billig zu verkaufen. Treichmann, Dresden-Neust., Bauhner Straße 6. Telefon 2219.

Pferde. Mehrere gute Tauchpferde sind preiswert zu verkaufen. Bischofsberg 32.

Pferd, Brauner, mittelst., guter Zieher, sofort billig zu verkaufen. Großenbühner Straße 20.

Wer lahme Pferde hat, selbst bisher erfolglos suchte, werde sich sofort an Gustav Winkler, Dresden-N., Oberaraden 5, Praktiker für lahme Pferde u. Spezial für Junges Kräutere-Salmiak-Kuren.

Sichere Auffindung der Lähme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Franz's Kräuter-Salmiak ist das bewährteste Mittel für alle Verlethungen zc.

Haupt-Depot: Salomon's-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Analys: Sog. Schmidt 9.0221, Wiede 2.28. Kometal-Salmiak 10.05, Sog. Ruppel 9.0200, Weidmannen und Wittenbergstr. 10.0200.

Doppel-Pony mit fast neuem Postwagen, auch einzeln zu verkaufen. Wohlstandstraße 16, p.

Pferde. 2 Braune, 6 J., 174-168 gr., vollend auf Land, unter jeder Garantie preisw. zu verkaufen. Wohlstandstraße 21.

4 ft. **Pferde,** dar. 5 u. 6jähr., sind zu verkaufen. Dresden-N., Antonstraße 37, Ob. I.

Pferde-Verkauf. 2 Bl. auf Land eing. bill. Vorstadt Genua, Rosenbergr. 5.

Bernhardinerhunde einige schöne Exemplare, sind preisw. zu verkaufen. Wdg. Koni, Dr. Vögnigstr. 8, Sonntag, 42, 2.

Rasse-Hunde-Verkauf und Verkauf seit 20 Jahren. Reiche Hengst-Walcher (circa 5 Mon.), keine Mastler, Dackel, Foxterrier, wachsl. Spitze, Collie, schöner Bernhardiner (10 Mon.), Kramer, Störfergasse 34, Ob. p.

Ein klein Schw. Kattler ist Donnerstag abhanden gel. Abzug, an. Belohn. Glasewitz, Dittstraße 1.

Ein schön gezeichnet großer **Bernhardiner** (Hündin) ist in gute Hände preiswert zu verkaufen. Erbgericht Dittsdorf, Dres.

Wagen

für die Herbst- u. Winter-Saison, als: Landauer, Coupés, Galochaisen, sowie noch verschiedene leichte offene Kutschwagen sind billig zu verk. durch

R. Teichmann, Dresden-N., Freibergstr. 14. Telefon 9208.

Kutschgeschirre. 14 Paar Kutschgeschirre, 4 Paar Sellen, 8 Einspänner, 6 Antriebsgeschirre, 2 Kutschgeschirre u. Wäntel, Regendecken, Wagenlaternen u. v. m. verk. bill.

E. Hampel, Dr. Plancksche Straße 6.

Herren- u. Damen-Rad bill. zu verk. Blumenstr. 43, I. I.

Rokoko-Möbel,

Nußb. u. Mahag. in Grocen, Polster-Garnituren u. franz. Seidenbezüge, in abart. Mustern empfindlich billig.

C. Seonhardt, Am See 31.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Geldverkehr.

Hypothekengelder
für sofort und später Termine, sowie in jedem Betrag hat auszuweisen und vermittelt.
H. Köber, Dresden, Strahlstr. 23.

4000 Mark

gegen hypothetische Sicherheit für ein Jahr aus Privatband gesucht. Dohr's Domum gewährt. Off. u. F. A. 680 Exp. d. Bl.

8000 Mark 2. Hypothek
sofort aus Privatband gesucht. Off. u. F. A. 687 Exp. d. Bl.

3- od. 7000 M.
gegen hypoth. Sicherh. innerhalb 60 Tage zu sicher. Aufnahme los aus Privatband gesucht. Damm- oder Kurzerlohn gewährt. Kein Risiko. Off. u. D. A. 611 in die Exp. d. Bl.

14-38500 Mark
goldheller Obsolet innerh. 60 Tage, sollen von hochangesehen. Kapitalisten, in der ganzen Oberlausitz allgemein bekannt u. beliebt, aus besonderen Gründen jedert werden. Die Hypotheken laufen schon ca. 10 Jahre auf ihrem eigenen Grund. In der Oberlausitz. Dieleihen laufen außerdem mit 6000 M. aus. Der Wert des Grundstücks ist auf 161 670 M. nachweisbar. Jede Gefahr ist ausgeschlossen. Auskunft erteilt kostenfrei. Dr. Wandisch, Marktstr. 10.

Stiller Teilhaber
mit 10 000 M. für totsch. Infr. Geschäft. ges. Wollst. 100 M. Vergüt. u. Materialzahlung des Kapitalist. Interessenten f. dieses reiche Plan, werden gebeten, ihre Off. niederzulegen u. W. D. 380 Anwaltskanzlei Dresden.

Zedlere 10700 Mark
2. Hyp. nach 25 000 A auf Haus b. d. Hauptstr. 17 000 A stehen dabei. Letzter Kaufp. 66 000 A. Wiete 4000 A. Off. u. W. J. 385 Anwaltskanzlei Dresden.

Stiller Teilhaber
für 10 000 M. für totsch. Infr. Geschäft. ges. Wollst. 100 M. Vergüt. u. Materialzahlung des Kapitalist. Interessenten f. dieses reiche Plan, werden gebeten, ihre Off. niederzulegen u. W. D. 380 Anwaltskanzlei Dresden.

20 000 M. zu 7%
auf kurze Zeit gegen erstklassige hypothet. Sicherh. Kapitalisten wollen ihre wertvolle Dienste niedersetzen unter D. H. 750 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Hypothekengelder
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie billigst und schnell untergeordnet durch C. Weber, Wilschauer Str. 60, 1. Etg.

300 Mark.
Bemter sucht aus Privatband 300 M. auf 1 Jahr gegen gute Zinsen. Off. u. K. V. 298 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bankgelder
auf 1. Hyp. sof. od. später unter gütlich. Bedingungen auszuliefern. Anträge u. D. V. 6053 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Suche Teilhaber,
für od. tätig. u. hoch gewinnbr. Handelsgesch. (Wohlhand. u. Großschmiederei) b. 8-10 Taus. Mark versch. Kapital. Off. u. W. W. 298 Exp. d. Bl.

Suche sofort
36-42 000 M. 1. Hyp. zu 4 1/2 % o. Privatb.

Gesucht sof. 4000 Mk.
2. Hyp. hint. 9000 M. bei ca. 20 000 Grundst. auf Grundst. bei Langgörsch. Kurzerlohn u. veraltet. Selbst. Off. erbeten unter U. L. 848 an d. Anwaltskanzlei Dresden.

Steinholzfabrik-G. m. b. H.-Gründung.

Eine der ältesten Fabriken fugenloser Steinholzfußböden, sowie Park- u. Estriche, in der auch in der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden vertretenen Branche von besonderer Bedeutung. Inhaber eines zukunftreichen Patentes sucht für volle Ausnutzung der für gebotenen Chancen Kapital

bis zu 60 000 M.

event. auch in Beträgen von 10 000 M., bei Umwandlung des Unternehmens in eine G. m. b. H. Interessenten werden um Adressen u. P. 10360 a. d. Exp. d. Bl. gebeten.

Geld-Bank-Agentur Dresden,

Kauf oder Beteiligung
mit 150 000 M. an Fabrik oder industriellem Unternehmen gesucht. Ausschlägliche Offert. unt. G. P. 2618 an Rudolf Mosse, Berlin, Leipziger Str. 108, nur von Selbstinteressenten erbeten.

Zur Gründung einer Akt.-Gesellschaft.
In Dresden, welche nachweislich mindestens 10-25% Dividende und außer diesem Verdienst auch später noch hohe Aufschlagung durch Verkauf der Aktien und Einführung an der Börse, entsprechende günstigen Resultaten, ergeben wird, werden kapitalfrüchtige, solide

Teilhaber

gesucht. Ges. Off. unt. D. F. 748 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

2000 Mk.
gegen gute Hyp. 5% a. vollwert. Geschäftshaus Dresden u. B. mit 500 Mk. Verlust
sofort ges. Off. u. D. E. 6060 an Rudolf Mosse, Dresden.

43 000 Mark
auf gute 1. Hypotheken (mündelbändige Ant.) auszuliefern
10 000, 15 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000, 50 000, 55 000, 60 000, 80 000, 100 000 Mark.
C. Weber, Wilschauer Str. 60.

9000 Mark
innerhalb der Stadt auf schönem Grundgrundstück bald gesucht.
Offert. erbeten unter M. H. 101 Paasenflein & Vogler, Bismarckstr. 10.

60 000 M., 30 000 M., 10 000 M.
auf 1. Hyp.
sofort auszuliefern durch
Dr. Dentschel, Sparf. Kont. a. D. Bismarckstr. 10, 1. Etg.

40 000 Mark
oder 2. Hyp. d. 10 000 Mk. bei 5% Verz. Tare 90 000 M.
Off. u. K. G. 284 Exp. d. Bl.

Suche 5000 Mark
zu instrukt. Geldgesch. Vergüt. 50 M., mit Ratenschick. d. Kapit. Risiko ausgeschl. Off. u. W. B. 379 Anwaltskanzlei Dresden erbeten.

Beteiligung an Erfindung
Branche angeboten. Nur kleines Kapital zunächst erforderlich. Off. u. U. L. 8348 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Beteiligung an Erfindung
Branche angeboten. Nur kleines Kapital zunächst erforderlich. Off. u. U. L. 8348 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

150 000 Mk.
Privatgelder zu 4 1/2 % auch in kleineren Beträgen auf nur gute Hypotheken sofort oder später auszuliefern. Offerten m. nbb. Knaben unter A. A. 100 Chemnitz, Schiffschiff 77, erwünscht. Agenten erwünscht.

600-800 Mark
werden aus Privatb. von jung. Geschäftsmann zur Erweiterung des Geschäftes ges. vollst. Sicherh. sof. auf 1 Jahr ges. Off. u. A. A. 4 Postamt 12.

6500 Mark 2. Hypothek
hinter 35 000 M. 1. Hypothek, von zur Versteigerung gehend. Grundstück sofort mit Verlust zu verkaufen. Off. J. A. 726 Exp. d. Bl.

Dr. med. (unverheirat.) sucht auf sein sehr schön gelegenes Sanatorium im Wert von 168 000 M. hinter Restgeld zur 2. Stelle ein Darlehen von

20 000 Mk.
zu leihen. Verzinsung 5%. Darlehen erlassen alles Nähere schriftlich über die Details des Objekts, sowie der Verfüge und erbeten. Offerten unter A. A. 842 an d. Exp. d. Bl. zu senden

Bank-, Sparkassen-, spesenfreie Instituts- und Privatgelder
erhältlich. Hypoth. auszuliefern von 4% an
für sofort oder später auf Stadt-, Vororts- und Landgrundstücke.

Dresdn. Komm.-Bank,
Wilschauer Str. 25, 1. (u. d. Autom.)
Kaufe selbst direkt einige gute alte Hypotheken.

Risiko ausgeschlossen.
Wir suchen auf unter vorz. probierendes Fabrik-Etablissement im Wert von 250 000 Mark und einer Feuer-Versicherungssumme von 185 000 Mark ein Darlehen von

25 000 Mark
zur 2. Stelle aufzunehmen, hohe Verzinsung gewährt. 1. Hypothek 80 000 M. Restgeld 4%. Betr. weiterer Auszahlung über das Objekt bitten wir Kapitalisten, ges. Offerten unter B. A. 565 an die Exp. d. Bl. zu senden.

34 000 M.
zu 4 Proz.
1. Hypothek auf Geschäfts- und Bausachen Zentrum Dresden-A. per 1. Juli 1907 od. auch früher gesucht. Werte Off. u. K. D. 281 in die Exp. d. Bl.

Forderungen,
nur größere, unausgelagte, werden per Kasse gekauft, beliehen ev. Kontenf. eingezogen. Off. u. E. P. 177 Exp. d. Bl.

Darlehen aus Privatband
strenge versch. u. gütlich. Bedingungen ges. d. A. Uhl, Brunauer Straße 18, 8-9, 11-1, 3-6 Uhr.

Miet-Angebote
Gerrschütz. Wohnungen
Güterstraße 28 b
per 1. April 1907:

1. Etg., links: 4 gr. beizb. 3. Bad, Inuentl. u. sanit. Komfort.
2. Etg., rechts: 5 gr. beizb. 3. Bad, Inuentl. u. sanit. Komfort.
Rbd. hat. od. d. Fischer & Co., König Johanna-Str. 9, 1. Tel. 702.

Talstrasse 12
im Part. 2 Et., R. u. 310 M. zu vermieten. Näb. 1. Etg. 118.

Schöne 1. Etage,
Landvilla, 2 Et. m. Voll. gr. R. u. m. Wasserl., gr. Speisek. u. Vollk. v. Zubeh. St. Wägen m. Laube, sof. oder sp. 200 M. frei. Al-Graba d. Wilschauer, Borsbergstr. 22.

Ausserordentlich billig
ist in moderner neu-erbauter Villa zu vermieten

Burgsdorff-Strasse 10
(n. Wilder Mann).
II. Etage rechts:
3 Zimmer, Küche und Bad, sof. zu 370.
II. Etage links:
4 Zimmer, Veranda, Küche, Speisekammer, Wäschhaus u. Zubeh. zu 450.
Näheres b. Hausmann.

Böhmische Strasse 38
find in 1. und 2. Etage Wohnungen für 500 M. und 400 M. zu vermieten.

3 Wapurgisstrasse 3
in eine schöne 3. Etage, 4 zweifelh., 2 einseitig. 3. und 4. und 5. Stock m. Balkon u. reichl. Zub., ebenso 1 kleiner Laden sofort oder später zu vermieten. Näheres im Anbahnungsbüro.

Große, helle Räume mit bequemer Einfahrt
Bauzner Straße 24
in welchen zuletzt Werdehandl. betrieben wurde, passend für jeden Fabrikbetrieb oder Großhandel, mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten.
Näheres daselbst beim Hausmann od. Marienstr. 38, 1.

kleine Wohnung
Stube, Kammer, mer. Küche, Wapurgisstr. 24 zu vermieten. Näheres dasel. b. Raballe.

Wohnungszeitung
Jahrg. 10 (Laden) u. 60 Pillen.

2 gut möbl. Zimmer
In kleiner gebild. Familie sind 2 gut möbl. Zimmer an best. Herren als alleinige Vermiet. sofort oder später abzugeben. Näher. Schwanstr. 6, 1. nicht Daumbühnenhof.

Wohnung,
Stube, 3 Kamm., Küche, sof. oder später zu vermieten. Näb. Altsteinbr. Nr. 10.

2 Werkstätten,
40 u. 85 qm ev. m. Wohnz. od. Kontorräum. Golzstr. 66

Miet-Gesuche

Fabrikaum,
circa 80-100 qm, ev. mit Kraftanschluß, geräumigen Bureau und Raum für einen Motormagen, in guter Lage, möglichst nahe dem Hauptbahnhof, ver. sofort gesucht. Genaue Offerten mit Preis-angabe erwünscht. Off. u. D. G. 740 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Freundliche Garçonwohnung
(möglichst mit sep. Eingang). Nähe des Sachplatzes sof. gesucht. Offert. unt. B. 10302 in die in die Exp. d. Bl.

Helle geräumige Tapezierwerkstatt
Nähe Hauptstr. ges. Off. mit Preis u. K. H. 285 Exp. d. Bl.

ungenierte möbl. Wohnung
Witte der Stadt. Off. erb. u. L. C. 303 Exp. d. Bl.

Bandbeamter sucht
ver 1. Nov. 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension. Offerten unter Schiffr. H. N. 8498 beiderhandt Rudolf Mosse, Dresden.

Grosser trockner Lagerraum,
möglichst portiere, im Zentrum, per sofort gesucht. Off. mit Preisangabe an Rudolf Bagier & Comp., Seestrasse 6.

West. Ehepaar m. 12j. Knaben
sucht Wohnung,
3 Zimmer, 1 Kamm. m. Zubeh. sowie fl. Stall u. Garten, in fl. Landhaus od. Villa im Vorort Dresden. Werte Off. mit Preis-angabe unter L. L. 3613 an Rudolf Mosse, Dresden.

Pensionen.
Schüler höherer Lehranstalt erhalten vorzügliche Pension. Schriftl. bei Schularbeit. Dr. phil. Schröder, Wilschauerstr. 21.

Pensionat
Eine Dame, welche erholungsbedürftig u. zurückgezogen leben will, kann in einem am Walde schön gelegenen Landhaus, nahe Dresden, gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension billig erhalten. Off. u. A. H. postlag. Weinböckla (Sachsen).

Geübt erstklassiges Pensionat
für eine junge Ausländerin, welche Unterricht wünscht in der deutschen und französischen Sprache, sowie Klavierunterricht. Off. u. U. A. 910 Hansenstein & Vogler, Hamburg.

Angenehmes Heim
u. gute Wiese find. Alt. Herr od. Dame als einzige Vermiet. bei geb. Witwe. Näb. Wasserbaustr. 16, 1. u. bei Berens.

Junge Mädchen
od. Alt. Dame finden freundl. u. liebev. Aufn. in gesunder Landpartie Sachsens. W. Off. unt. G. T. 81 postl. Wittweida.

Marthaheim,
Altstadt: Poststr. 7, 2. (an der Bürgerweide). Restzahl: Merzstr. 11 (3 Min. vom Markt, Bahnh.) Zimmer für Damen auf kürzere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Herberge für Stellenwuchernde u. Seim für längeren Aufenthalt m. Kost 7 M. bis 150 M. täglich Kostenlose Stellenvermittlung.

Werde Eltern sind gebeten einen 3/4 J. alten hübschen Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Offerten u. K. postlagend Meissen.

Privat-Einb., bil. Frau
Steller, Seb. Großhandl. u. G.

Damen finden hier freundliche Aufnahme bei Fr. Debamme Deutschl. Schandau.

Damen best. St. find. hier. f. d. Aufn. b. Fr. von Höfner, Seb. Blacwitz, Tolkenstr. 42.

Damen
f. Weist. u. bil. freundl. Aufn. bei Wdm. Charl. Schilling, Seb. Prag 11, Gde. Wladislaw, u. Schw. Gasse 171. (H. Wilschauer v. d. A.).

Moderne Porzellane
Gebrauchs- und Luxusgegenstände
Anhäuser
HAMBURG
Johanna

Bilderleisten
zum Wiederverkauf.

Johannes Wetzlich,
Granaer Str. 12,
Johannesstr. 5.

Abgepasste Teppiche
in Chemnitz-Münster. Agentur leitungsstabiger Fabrik von erstklassiger London-Firma gesucht. Hochleiste. Prima Kundsch. u. prima Referenzen. Off. unt. T. G. 895 Paasenflein & Vogler, Berlin W. G.

Seite 15 "Dresdner Nachrichten" Seite 15
Sonntag, 28. October 1906 91c. 207

Sermiliates.

Ein jülicher General. Die neueste Ränderhauptmanns-
geschichte, welche zu so vielen Erörterungen über militärischen
Schicksal Anlaß gegeben hat, ist — so schreibt der „Zep-
hirus“ ein Feind — die Erinnerung an ein Vorkommnis, welches
das Jahr vor launen Jahren in einer deutschen Bundesbesetzung
ausgetragen hat. Oesterreichische, preussische und heinrichliche
Truppen bildeten dort die Besatzung; alle Offizierskorps ver-
einigten sich jeweils bei gemeinsamen Festen an den Geburts-
tagen der drei Kontingentsherren. In dieser Weise wurde dort
auch der 18. August 1868 gefeiert; während dieser Zeit dachte
der bairische Leutnant, welcher just die Haupt- und Schwadronen
befehlerte, höchst mißmutig über das Ganze nach, d. h. über
den entgangenen Genuß. Er konnte sich getrost solchen
Träumereien hingeben, denn ein Herausruf war nicht zu er-
warten, weil ja die ganze Generalität und Stabsoffizierschaft
— vor letzterer mußte auch unter das Gewehr getreten wer-
den — im großen Reiterkavallerie beim Dinner festlich, ebenso
wie die städtische bürgerliche Leutnantschaft. Da wird plötzlich die
Tür aufgerissen, und der Unteroffizier tritt, doch sofort in die
Rangschicht ein. „Was ist er hinüber; was sieht er?“
Auf dem sonnigen Kü-Tisch lag ein preussischer General
und baumelte mit den Beinen. Der abgeduldet Kolben vor dem
Gewehr berichtete: „Vorhin ging dieser General draußen vorbei
und winkte ab, daß ich nicht herauslaufen solle; als er näher
kam, präsentierte ich vorchriftsmäßig, da kam er rasch auf mich
zu, behauptete, ich habe einen schlechten Griff gemacht und be-
haupte, ich solle sofort noch einmal präsentieren. Dieses tat ich
dann natürlich nicht, weil er mir doch gar nichts zu befehlen
hatte. Nun schimpfte er und sagte, er sei der Prinz Wilhelm.
Das war mir aber doch zu stark; als er sein Monokel ins Auge
steckte, hatte ich gesehen, daß er unter den Stulpen ein Kommi-
sionsband trug. Schnell fuhr ich dem Kerl in die Holzhinde, packte
zu und schob ihn vor mir her bis zur Nachschicht. Der
General, welcher sich nun als ein preussischer Kaiser
entpuppte, hatte schon vorher einen Streich ausgeführt, dessen
Belangen ihn ermutigt hatte, noch weitere Kontrollen zu geben.
Der Oberleutnant v. Sch., Regimentsadjutant, hörte, daß er
während des Dinners etwas rasch getrunken hatte. Als vor-
sichtiger Mann verließ er heimlich, aber mit noch klarem Kopf,
die Zelle, um einen Erfrischungsumschlag zu machen. In freier
Zeit beferte sich aber sein Zustand nicht und es bränzte sich
ihm die Ueberzeugung auf, daß ihm auf diesem militärischen
Gebiete entschieden die nötige Übung fehle. So bestreite er
sich dann möglichst allmählich an einem ihm entgegenkommenden
fremden General vorbeizuführen. Helmut Herr, der, wohl erst
vom Bahnhof kommend, sich verspätet hatte, schien jedoch nicht
genügt, ein Auge auszubringen, ohne das andere zu bewachen.
Dann winkte er den Verblüfften zu sich heran und sagte: „Ich
sehe mit Bedauern, in welchem Zustand sich nun ein älterer
preussischer Offizier auf der Straße sehen läßt; heute ist nämlich
nicht etwa der Geburtstag unseres Kaisers. Sie wollen sich
sofort in Ihre Wohnung begeben — vorläufig in die Holzstube.
Das weitere wird sich finden.“ „Ich danke.“ Zu Hause an-
kommend, schrieb der unglückliche Sch. eine ausführliche
Beschreibung an seinen Kommandeur. Endlich schante er sich ge-
nug, daß der leichtsinnige Vorfall des Ausnahmskommandanten,
des Generals v. R., zwar einen gewissen Adjutanten, nicht
aber einen einfachen Klein-Kleinmeister an „Achtung“ vermehrte.
Die Ableitung des praktischen Jahres der Mediziner,
das nach dem Staatsexamen der Approbation vorausgehen
hat, soll in Preußen durch ins einzelne gehende Bestimmungen
geordnet werden, da bei weitem nicht alle Krankenanstalten, an
denen es zurückgelegt werden kann, ihre Aufgabe mit dem
nötigen Ernst ausgeführt haben. Vorläufig ist den zuständigen
Stellen ein Entwurf zur Begutachtung vorgelegt worden. In
diesem wird Wert darauf gelegt, daß die Krankenbehandlung,
der Krankenpflegebetrieb und die Unterweisung des Pflieger-
personals den Anforderungen der medizinischen Wissenschaft und
Gesundheitspolizei in hohem Maße entsprechen und die
Eindeutigkeit der ärztlichen Leitung und Versorgung streng
gewahrt ist. Der ärztliche Leiter der Krankenanstalt wird für
die ordnungsmäßige Ausbildung der Praktikanten verantwortlich
gemacht. Der Praktikant soll möglichst in der Anstalt wohnen
und versorgt werden, damit er alle Zufälle, die sich bei Tag
und Nacht ereignen, kennen lernt. Es sollen ihm eine bestimmte
Anzahl von Krankenbetten, nicht unter zwölf, zugeteilt werden,
die er unter Beihilfe und verantwortlicher Leitung des vor-
geordneten Arztes zu versorgen hat. Dem Praktikanten ist die
Möglichkeit zu bieten, sich in der Untersuchung und Behandlung
der Kranken, in der Abfassung von Krankengeschichten und Gut-
achten, in der Führung der Krankenblätter und in der Abfol-
gung des ärztlichen Bediensteten soviel wie möglich zu be-
teiligen. Die Handhabung der Untersuchungsmethoden, der
praktischen Ausübung der Krankenpflege, insbesondere das Ein-
gehen auf die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Kranken
und das taktvolle Verhalten gegenüber dem Pfliegerpersonal, die
wissenschaftliche Bewertung bemerkenswerter Krankheitsfälle,
die Anwendung der verschiedensten Heilmethoden und der Kran-
kenordnung, die Handhabung der Asepsis und die Einhaltung
der Asepsis, die Mitwirkung bei Operationen (Narkose, Anästhesie,
Nachbehandlung), die Vornahme derselben, überhaupt die
Nebung in möglichst allen Zweigen der praktischen Medizin sollen
Gegenstände der Unterweisung sein, welche die ärztlichen Leiter
den Praktikanten zu teil werden lassen sollen. Nicht fehlen darf
eine entsprechende Unterweisung in der Leitung und Verwaltung
der Anstalt, in der Durchführung häuslicher Maßnahmen in
der Anstalt, sowie in dem kollektiven Verhalten anderen Betrieben
gegenüber, besonders in der Privatpraxis. Der Praktikant
soll durch den Dienst im Krankenbau voll beschäftigt werden.
Urlaubszeit darf nur bis zu 14 Tagen, Krankheit bis zu vier
Wochen auf das praktische Jahr angerechnet werden, doch
niemals auf die der Behandlung der inneren Krankheiten zu
verwendende Zeit, die mindestens ein Drittel des Jahres zu
betragen hat. Der Entwurf enthält ferner Bestimmungen über
die Anstellung der Praktikanten, die Erteilung des Abgangs-
zeugnisses und der Approbation, sowie über die Anstalten, in
denen das praktische Jahr abgeleistet werden kann. Ueber
den Wunsch fast der gesamten Ärzteschaft ist angeordnet, daß
ausreichende Zahl von ermäßigten Anhalten einstweilen nicht
in Aussicht genommen, die Ableistung bei einem Arzte zu er-
halten. Auch der vielfach geäußerte Wunsch, das zweite halbe
Jahr der Dienstzeit als einjährig-freiwilliger Arzt anzurechnen,
ist unberücksichtigt geblieben.
Wegen Soldatenmishandlungen schimmter Art hatte sich
dieser Tage vor dem Kriegsgericht der 88. Division in Erfurt
der Unteroffizier Johann Krüger von der 8. Kompanie des
18. Infanterie-Regiments in Hildburghausen zu verantworten.
Er legte ein unmaßgebendes Geständnis ab und führte als Ent-
schuldigungsgrund die große Erregung an, die der Mißhandlung
bei ihm durch Diebstahl, Krankheit und Unanständigkeit her-
vorgeufen habe. Der Mißhandlung ist der jetzige Reservist,
Landwirt Ernst Reubert aus Weisheim. Er war vom Oktober
1904 bis Oktober 1906 Musikant bei genanntem Regiment.
Durch die Beweisaufnahme wurde nach der „Mühlbauer“
folgendes festgestellt: Im Oktober 1904 schlug der Unteroffizier
in der Substanz den Musikant mit dem Koppel ins Gesicht,
daß Blut floß. Wiederholt wurde Reubert mit der Faust gegen
den Kopf geschlagen, ferner war Krüger dem Untergebenen
den Stiefel an den Kopf, schlug ihn mit der Knoppschneide um.
Einmal nahm der Unteroffizier dem Reubert den Schuh aus
der Hand, stellte ihn auf die Erde und behielt dem Soldaten,
zu treten wie ein Schwein“. Als Reubert eines Tages ein
Schuh schenken ließ, daß er von seinen Eltern erhalten hatte,
essen wollte, warf der Angeklagte den Schuh auf die Erde,
trat ihn mit Füßen und sagte dann: „Da, Hund, friß!“ Das
Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis und Degradation.
Wegen Blutverderbs wurde sofortige Verhaftung angeordnet.
Eine schwankende Anfel. Der „Daily Telegraph“
erhält aus Maila eine Nachricht von apparatischem Inter-
esse. Man hatte seit einiger Zeit das Empfinden, daß die Insel
Maila von Zeit zu Zeit periodisch oder allmählich schwande. Das
Steigen und Sinken des ebullierenden Meeres in den Bänken von
Maila gab zu dieser Vermutung Veranlassung. Der Geis-
moograph hat nunmehr die Bestätigung erbracht, daß die Insel
in der Tat hin und her schwankt. Man nimmt an, daß sie wie
eine gewaltige Blase auf einem tiefen Meeres ruht. Ein Be-
weis für diese Annahme wird natürlich kaum zu erbringen sein.
Der elektrische Verkehr im Elbplatteneel, der schon so
geraume Zeit einen Gegenstand lebhafter Erörterung sowohl in
Berichtigung siehe nächste Seite.

**4% Anleihe der Stadt Plauen i. V. vom Jahre 1903, Serie II,
vor 1913 nicht verlosbar und nicht kündbar.**

Mit Genehmigung der Königlich Preussischen Ministerien des Innern und der Finanzen hat die Stadtgemeinde Plauen i. V. im
Jahre 1903 die Aufnahme einer städtischen Anleihe von M. 15 000 000,— beschlossen, eingeteilt in Abschnitte à 5000, 2000,
1000 und 500 Mark, die auf den Inhaber lauten.
Bis zum Jahre 1913 ist jedwede Rückzahlung der Anleihe ausgeschlossen. Die Tilgung der
Anleihe, welche im Wege der Verlosung oder des freihändigen Rückkaufs erfolgt, beginnt vom Jahre 1913 ab und endet im
Jahre 1947. Stärkere Tilgung oder Gesamtlösung der Anleihe mit halbjähriger Frist bleibt der Stadtgemeinde Plauen i. V.
vorbehalten, doch darf solche keinesfalls vor dem Jahre 1913 erfolgen.
Die Zinskupone sind am 30. Juni und 31. Dezember jedes Jahres fällig und werden, ebenso wie die verlosenen und ge-
kündigten Schuldverschreibungen, in Dresden, Leipzig, Plauen i. V. und bei den sonst damit beauftragten Stellen kostenfrei ausbezahlt.
Von der Anleihe sind M. 10 000 000,— Serie I mit 3 1/2% Verzinsung und 1 1/2% Tilgung ausgegeben. Für die restlichen
noch unbezogenen M. 5 000 000,— Serie II der Anleihe ist vom 1. Juli d. J. ab der Zinsfuß auf 4% erhöht und der Tilgungsfuß
auf 1 1/2% festgesetzt worden.
Der Antrag auf Zuassung dieser

**M. 5 000 000,— 4% Anleihe der Stadt Plauen i. V. vom Jahre 1903, Serie II
zum Handel und zur Notierung an den Börsen von Dresden, Leipzig und Berlin wird ebentens gestellt werden.**

Son vorstehenden M. 5 000 000,— werden
Nom. M. 2 000 000,—
4% Plauener Stadtanleihe vom Jahre 1903, Serie II
unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:
1. Die Zeichnung findet

Sonnabend, den 27. Oktober, und Montag, den 29. Oktober d. J.
während der üblichen Geschäftsstunden statt, und zwar:

- | | |
|--|---|
| <p>in Dresden
in Annaberg
in Bautzen
in Chemnitz
in Greiz
in Leipzig
in Meerane
in Meissen
in Plauen i. V.
in Reichenbach i. V.
in Zittau
in Zwickau</p> | <p>bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
Dresdner Bank und deren Depositenkassen,
dem Dresdner Bankverein und dessen Abteilungen
Hch. Wm. Bassongo & Co., Sächsische Discout-Bank,
Herrn Philipp Elmeyer und dessen Depositenkassen,
der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Depositenkasse der Dresdner Bank in Bautzen,
Herrn G. H. Reinhardt,
der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
dem Dresdner Bankverein,
der Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner
Bank in Greiz,
„ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
dem Dresdner Bankverein,
der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner Bank
in Meissen,
„ Meissner Bank, Zweiganstalt der Aktiengesellschaft
Dresdner Bankverein,
„ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Filiale der Dresdner Bank in Plauen i. V.,
„ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
„ Filiale der Dresdner Bank in Zwickau i. Sa.</p> |
|--|---|

Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
Anmeldeformulare können von den vorbenannten Stellen bezogen werden.
2. Der Zeichnungspreis beträgt 101,50 % unter Berechnung der Stückzinsen à 4 % bis zum Tage der Abnahme
3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder
ausstehenden Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugeteilten Beträge hat in der Zeit vom 2. bis
21. November d. J. gegen Zahlung des Kaufpreises und Beigütung der Hälfte des Schlussnotenstempels zu erfolgen.
Dresden, den 23. Oktober 1906.

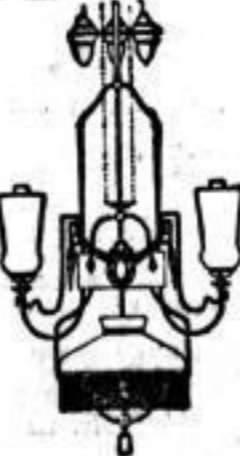
Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3 1/2 bis 4 1/2 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter **alleinigem** Verschluss der
Ermietler stehenden Safes in unseren nach den **neuesten Erfah-**
ungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie:
Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Kronleuchterfabrik
Krefeld,
Bismarckstr.
Dresden,
Verrestr. 5 x 7.



7 UNTZ
gerösteter
KAFFEE
mit Chinesische
Thee-Mischungen
in allen gangbaren Preislagen. Best anerkannte Marken.
Erlaubt in fast allen Geschäften der Konsum-Branchen.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 29. Oktober 1906 Nr. 297

der höchsten wie der Sachpreise gebildet hat. In nunmehr zu einem Definitivum geworden. Vor einer Woche nahm die amtliche Studienkommission des Schweiß unter Führung des Vorsitzenden des Eisenbahndepartements Bundesrat Dr. Kemp die elektrische Betriebsmittelanlage „ab“ und konnte ihre volle Zufriedenheit mit den von der Firma Brown, Boveri u. Co. bereitgestellten Anlagen ausdrücken. Doch eine Vollbahn mit dem für den Simplon gewählten System betrieht werden kann, brauchte allerdings nicht erst am Simplon bewiesen zu werden; denn die Schweiz hat schon seit einer Reihe von Jahren die in gleicher Weise betriebene Vollbahn Thun-Konolfingen-Burgdorf. Von dieser Bahn ging aber nicht der erteilte Antrieb aus, elektrische Betriebsmittel für den Tunnel zu wählen, vielmehr wurde dieser über dem Schweizerischen Eisenbahndepartement erst von Stellen angefordert, dessen Regierung auf die Bahn Vecco-Sombrio hinwies, die mit Drehstrom betrieben wurde. Die italienische Regierung erfolgte erst vor einem Jahre; und eben deshalb bedeutete eine Fortsetzung, da ein anderes System auf einer viel verkehrreicheren Hauptstrecke (Mailand-Bellinzona mit Fortsetzung nach Varese und Porto Ceresio) ebenfalls schon geraume Zeit durchaus erfolgreich in Verwendung war und mittels desselben nicht nur leichte Motowagenzüge, sondern schwere Züge mit besondern elektrischen Lokomotiven befördert wurden. Die Schweizerische Eisenbahndirektion ertheilt sich deshalb einer bestimmten Zustimmung und überließ es der obgenannten Firma, als diese mit einem Angebot für den Simplon kam, auf eigene Rechnung und Gefahr einen Versuch zu machen. Dieser Versuch ist jetzt als gelungen zu betraditen, wie aber Bundesrat Dr. Kemp erklärte, hat man auch jetzt noch nicht die Schlussfolgerung als entschieden anzusehen, vielmehr ist dem freien technischen Wettbewerb für die Elektrifizierung anderer schweizerischer Bahnstrecken keinelei Hindernis bereitet. Grundrichtig aber ist durch die gelungenen Anlagen im Simplon für die Elektrifizierung einstimmig gemacht, um so mehr, als die bekannten atmosphärischen und hydrologischen Verhältnisse im Simplontunnel für die elektrischen Anlagen recht ungünstige Umstände bieten. So litt der Kontakt unter den Niederschlägen salzwässigen Wassers, die Isolatoren und Motoren litten namentlich in der wärmern Südhälfte durch die dort angelaunete warme Luft. Trotzdem geht seit dem 1. Juli bei Betrieb mit nur geringen Störungen vor sich.

Der amerikanische Doktorstitel beschäftigt seit längerer Zeit die Berliner Straßengerichte, da seitens der Behörden die rechtmäßige Führung dieser Titel, insbesondere seitens dieser Behörde, angezweifelt wird und die Inhaber solcher amerikanischer Doktorstitel mit Strafmandaten belegt werden. Einen solchen Kampf führt seit Anfang des Jahres 1906 der Jurist Dr. W. Dierckx gegen einen gerichtlichen Straßengericht über 20 Mark wegen unbefugten Führens des Titels chir. dent. oder Dr. jur. dent. Gegen diesen Straßengericht erhob er Einspruch und berief sich auf die königliche Verordnung vom 7. April 1897, wonach die Führung der bei auswärtigen Universitäten erlangten Doktortitel im Inlande nur in solchen Fällen der mündlichen Genehmigung bedürftig, wenn diese Titel nach dem 15. April 1897 erlangt sind. Dies trifft aber auf den vorliegenden Fall nicht zu, denn hier war das Diplom vom Februar 1897, also vor Inkrafttreten der genannten Verordnung, datiert und erteilt worden. Ferner berief sich Dr. D. auf die amtliche Auskunft der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika, daß die Akademie Illinois zur Erteilung von Doktor-Diplomen berechtigt war. Das Berliner Straßengericht kam seinerzeit zu einer Beurteilung des Angeklagten wegen unbefugter Föhrung des Doktor-Titels und belegte ihn mit 20 Mark Geldstrafe. Die hiergegen eingelegte Berufung wurde von der Straßengericht verworfen. Dr. D. ließ durch seinen Verteidiger Revision einlegen. Unter unangenehmer Widerlegung der Ausführungen des angefochtenen Urteils und unter Berufung auf bedeutende Rechtslehren wurde die Aufhebung des Landgerichtsurteils beantragt. Das Kammergericht hob auch das Urteil auf und hielt zunächst die Prüfung der Fragen für notwendig, ob der Angeklagte das Recht zur Führung des Doktor-Titels überhaupt erworben und ob und wann er dieses Recht verloren habe; insbesondere sei zu prüfen, ob an der Universität, bei welcher der Angeklagte den Titel erworben, Vorlesungen gehalten und die Willenshaft gepflegt wurde und ob dieser Universität nach dem Gesetze ihres Staates das Recht zur Verleihung von Titeln zustand. In der erneuten Verhandlung vor der Straßengericht wurden diese Fragen auf das eingehendste geprüft. Insbesondere machte der Verteidiger geltend, daß der Angeklagte, der bei der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität das Examen als Doktor absolviert hat, unmöglich annehmen konnte, daß es sich bei der Akademie Illinois um ein privates Unternehmen handelte, das gegen hohe Bezahlung Titel verteilte, da er dort vielen Vorlesungen beigewohnt und selbst mehrere wissenschaftliche Arbeiten über juristische Punkte eingereicht hatte. Weiter habe er die Willenshaft gepflegt und nach Einreichung seiner Doktorarbeit habe er sich recht der Annahme sein können, daß die Akademie Illinois eine staatliche Einrichtung sei und das Recht habe, ihm den Doktor-Titel zu verleihen. Da hier nach dem Angeklagten der gute Glaube nicht verlegt werden könne, beantragte der Verteidiger die Freisprechung. Das Gericht schloß sich den Ausführungen an und sprach den Angeklagten frei.

Neuaußen neue „Wolkenkratzer“. Aus New York wird berichtet: Die New Yorker haben für die nächste Zeit Baupläne aufgestellt, die in der Tat etwas Gigantisches haben. Schon im nächsten Jahre sollen in New York auf der Manhattan-Insel Gebäude im Werte von über 300 Millionen Mark errichtet werden; die Pläne dafür liegen bereits vor, die Kontrakte sind abgeschlossen, dabei werden für „Wolkenkratzer“ mit Einschluß der dazu im Bau begriffenen 160 Millionen Mark ausgegeben. Es sind 19 Gebäude mit zusammen 401 Stockwerken, deren Gesamthöhe etwa 6000 Fuß betragen wird. Sie werden einen Gesamtflächenraum von drei Millionen Quadratfuß oder 65 Acres haben, was einem Flächenraum von 80 dreistöckigen Stadthäusern gleichkommt. Vom künstlerischen Standpunkt aus werden das „Trinity Addition“ und das United States Realty-Gebäude zu den schönsten Geschäftshäusern New Yorks und der ganzen Welt gehören. Beide Gebäude sind von demselben Architekten, A. O. Rembold, entworfen; sie werden 21 Stockwerke hoch sein, im Stil miteinander übereinstimmen und 4 Millionen und 12 Millionen Mark kosten. Von den neuen Gebäuden wird der Bau der „City Investing Company“ der größte und wichtigste sein. Der für Büreaus bestimmte Flächenraum beträgt 100.000 Quadratfuß. Das 25 Stock hohe Gebäude wird in der Mitte einen Turm tragen, der seine Höhe auf 30 Stockwerke bringt. Ein Höhenmaß von 315 Fuß Länge und 32 Fuß Breite wird sich vom Broadway nach der Church Street hindurchziehen; er wird drei Stock hoch, mit Marmor belastet und seiner ganzen Länge nach mit Verkaufsläden besetzt sein. Die Kosten des Baues werden etwa 28 Millionen Mark betragen, wozu noch weitere 20 Millionen Mark für den Grunderwerb kommen. Nach den vorliegenden Plänen wird das Singer-Gebäude zu den größten Lebenswurzelaufbauten der Stadt gehören. Es wird 36 Stockwerke erhalten, und zwar so, daß sich auf einem Unterbau von 11 Stockwerken 25 weitere Stockwerke turmartig erheben. Nicht selbst wird ein schmaler „Wolkenkratzer“ entstehen, der Wallstreet Nr. 1, auf dem letzten Grund und Boden New Yorks, errichtet werden soll; er wird 19 Stockwerke hoch werden; da aber die Höhe des Gebäudes nur 30 zu 39 Fuß sind, kann in jedem Stockwerk nur ein Bureau sein. Das Erd- und Kellergeschoss sind für 100.000 Mark jährlich vermietet, die anderen Büreaus sollen 30.000 Mark jährlich kosten, was einem Preis von 20 Mark für den Quadratfuß oder etwa 80 Mark jährlich für den Raum gleichkommt, den ein Kontorjubi einnimmt. Daß von dem Architekten Cos Gilbert errichtete West Street-Gebäude wird 23 Stockwerke hoch, von denen die obersten in schon früher Terrafotta ausgeführt werden, die auf zu dem mit Kupfer gedeckten Mansardendach paßt. Dabei stellen alle diese geplanten Neubauten durchaus kein abnormes Angebot dar, sie zeigen nur das höchste Maß der Entwicklung. Die Bevölkerung für das Jahr 1916 wird auf 4.014.304 geschätzt. Für Grundstücke und Wohnhäuser wurden in diesem Jahre 160 Millionen Mark bezahlt, was bei 800 Häusern einen Durchschnitt von je 200.000 Mark ergibt, die durchschnittliche Höhe beträgt 6 Stockwerke. Wenn wenigstens vier Familien in einer Etage wohnen, können 19.200 Familien untergebracht werden, und wenn jede Familie aus 6 Personen besteht, wird in einem Jahre für weitere 114.000 Personen Platz geschafft sein. Sollte die Bevölkerung in den nächsten zehn Jahren weiter in diesem Maßstabe wachsen, so würde sie im Jahre 1916 bereits 5.166.304 Seelen betragen, so daß dann, wenn das eigentliche London nicht schneller wächst als jetzt, New York die größte Stadt der Welt sein würde.

Der große Unterschied!

Gerstenkaffee
ist kein
„Malzkaffee“
und Malzkaffee noch langer kein
„Kathreiners Malzkaffee“.

Denn der echte „Kathreiner“ ist nach dem Urteile der wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in bezug auf seinen Gehalt ein in jeder Hinsicht vollkommener „Malzkaffee“, sondern besitzt vor allem allein unter sämtlichen Erzeugnissen seiner Art einen würzigen, vollen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmack. Man verlange in den Geschäften deshalb ausdrücklich nur den echten „Kathreiners Malzkaffee“ und achte scharf darauf, daß man diesen auch wirklich erhält und keinen anderen. Gerade in der neuesten Zeit ist hier doppelt Vorsicht geboten. Die untrüglichen äußerlichen Kennzeichen des echten „Kathreiner“ sind: geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und die Firma: Kathreiners Malzkaffee-Fabrik.

Vortrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken.

Dresden, 16. September 1906.

Wertgeschätzte Kunden!

Nachdem die Neubeiten der Saison eingetroffen sind, werden Sie höchst zum Kaufe eingeladen. Die neue Modifikation sucht so viele neue Kombinationen und bringt einen so ausgezeichneten Geschmack, dass eine vollständige Uebersicht Ihnen nur bei grösstendärter Auswahl geboten wird. Darin liegt nun der grosse Vorteil eines Spezialunternehmens, es bietet vermöge einer unerreichten Auswahl u. Leistungsfähigkeit eine allererste, tonangebende und durchaus vorteilhafte Kaufgelegenheit. Durch grundlegende Prinzipien, Verkauf der Waren zu streng festen, billigen Original-Preisen bietet das Unternehmen eine durchaus reelle Bezugsquelle. Die in Deutschland unerreichte Grösse dieses Spezialunternehmens, durch elektrische Bleiche und beste Veredelung der Waren wird für die Güte und Haltbarkeit der Waren das Beste gewährleistet. Und so wird die frohe Zuversicht ausgesprochen, dass auch Sie bald zu den treuen geschätzten Kunden dieses grössten Spezialunternehmens der Gardinenbranche zählen werden.

Hochachtungsvoll
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken.



Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß eine große Anzahl ganz hervorragender

Wagenpferde

in verschiedenen Rassen, Größen und Farben zum Verkauf steht. Darunter befinden sich 25 ganz egale Paare mit flotten Gängen und kompl. gebohen. Außerdem empfehle Karosiers, leichte Gespanne, sowie Dogcart- und Reitpferde zu äusserst billigen Preisen unter Garantie.

Z. Bialaschewsky,
Dresden-N., „Stadt Coburg“, Kaiserstrasse Nr. 1 und
Quer-Allee Nr. 17.
Telefonnummer 4262.

- Gardinen, englisch Tall, Meter von 35 & an, circa 300 Dessins erstklassiger Qualität, abgeplante Fenster . . . von 2,80 & an.
- Gardinen in Band und Spachtel, nur modernste Ausführungen.
- Mull- und Madras-Gardinen, grösste Auswahl, ip- und ausländische Erzeugnisse . . . von 30 & an.
- Gardinen-Mulls, die letzten Erzeugnisse der Modifikation, hochparter Dessins.
- Stores in engl. Tall, Band, Spachtel, von 2,50 & an.
- Halbstores in jeder Ausführung, mit und ohne Volant.
- Bricco bico, Scheibenschleier, passend zu den Halbstores . . . von 28 & an.
- Vitragen in weiss, creme und bunt, von 1,75 & an.
- Vitragekanten, weiss, creme, bunt, von 18 & an.
- Damaste, Satins, Vitragekörper von 46 & an.
- Bettdecken für 1 und 2 Betten, mit und ohne Volant . . . von 2,30 & an.
- Bettdekorationen, passend zu den Bettdecken.
- Uebergardinen, 2 Schals, 1 Lambrequin, künstl. Entwürfe . . . von 7,50 & an.
- Mod. leinene Uebergardinen, grösste Auswahl am Platze.
- Zierläufer, Deckchen von 4 & an.
- Kongressläufer, Deckchen von 15 & an, vorgezeichnet und fertiggestickt.
- Kongressstoffe, starkfädig u. feinfädig, von 25 & an.

Original-Preisen.

Verkauf zu streng festen, billigen
Marschallstrasse 12/14. | Annenstrasse 10.
Hauptstrasse 38. | Seestrasse 17, pt. u. f. Et.
Blasewitzer Strasse 14. | Lößtau, Kesselendorfer
Pieschen, Leipziger | Strasse II.
Strasse 87. | Grossenhainer Str. 117.

Hohe Altersrenten

bei verhältnismässig geringen Einzahlungen erwirbt man seinen Kindern durch Versicherung mit Rückstellungen bei der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt

zu Dresden, Ringstrasse 25, 1.

Auf eine Rückstellung von 40 Mfl. für ein Kind bis zu 5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16-18 Mfl., von 60 Jahren 25 Mfl., von 70 Jahren 40 Mfl., von 80 Jahren bereits über 60 Mfl. beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht sich die Rente. Dabei ist das einzubehaltene Geld vollständig mindelfrischer angelegt. Bei der Anwartschaft zum Beitrags nur die Verlegung eines amtlichen Geburtsnachweises gefordert.

Winterkuren für Herzkrankte

Sanatorium Kurpark Schreiberhau. Dr. Schmidt, v. Prof. frel.

Haut- u. inn. Krankheiten, Nerven, Nahrungsmittel, Gicht, Schwäche, Darmleid., n. lang. ar. (St. beh. Schwärze, Gr. Gräber, 18. Gaus- u. miltosen, Unm. 9.2.3.6. Conat. 9.1.11.

Ausverkauf!!

Wegen Ausmietung

meines Geschäftstoteles stelle ich mein gesamtes Lager moderner **Kleiderstoffe** zum totalen Ausverkauf. Die Preise sind demnach reduziert, doch ein jedes Kauf kann, wenn auch momentan nicht Bedarf vorliegt, **Ca. 20 000 Mtr. Reste!!** v. Kleiderstoff, Damentuch und Stoffmützen, schwarz u. farbige, verwendbar für Kleider, Kostüme, Jacketts u. Hüte, zu bedeutend herabgesetzt. Preisver. **Blusen-Reste**, weiche, Schwetten und Eisen, auch für Kleiderkleber verwendbar, zu jedem annehmbaren Preise. **Nur so lange Vorrat reicht.** Wiederverkäufer gesucht. **Dr. Richter'scher Kreis-Ordnung Kleiderstoffe, Serretstr. 12, 1.**

Extra-Angebote für Ausstattungen

weit unter regulären Preisen.

- 1 Posten Stangenleinen, prima . . . Rissenbreite Mtr. **55** δ . Bettbreite Mtr. **85** δ
- 1 Posten Bettlamaste, prima . . . Rissenbreite Mtr. **60** δ . Bettbreite Mtr. **95** δ
- 1 Posten Brokatsdamaste, prima . . . Rissenbreite Mtr. **90** δ . Bettbreite Mtr. **1,40** δ
- 1 Posten Bettinlette, echt rot Rissenbreite Mtr. **80** δ . Bettbreite Mtr. **1,25** δ
- 1 Posten Bettuchdowlas, 150 cm breit Mtr. **70** δ
- 1 Posten Reste Louisianafuche zum Ausfuchen, Wert bis 50 δ , jezt Mtr. **35** δ
- 1 Posten Reste weiss Hemdenbarchent zum Ausfuchen, jezt Mtr. **40** δ
- Grosse Posten Handtücher, Tischtücher, Wischtücher etc.**
- Grosse Posten Seidenstoffe, Kleiderstoffe enorm preiswert!**

H. Zeimann,

Dresden Webergasse 1, I. Etage Dresden

Ausverkauf!!!

Heute und folgende Tage sollen die noch am Lager vorhandenen **Unterröcke u. Schürzen** total ausverkauft werden. **Circa 600 St. Unterröcke** in allen modernen Farben zur Hälfte des Wertes. **Circa 3000 Schürzen!** für Damen und Kinder zu jedem annehmbaren Preise. **Nur solange Vorrat reicht.** **Fabriklager Serretstr. 12, 1.**



Niederl.: Engel-, Hirsch-, Krone-, Marten-, Möhren-, Schwan- u. Storchapotheke.

Giftfreies Rauchen

gewöhren nur die potentiert, nach neuem System konfit. **Aroma-Pfeifen Aroma-Spitzen**, welche den Tabakrauch von allem Unbeförmlichen, vorzüglich den äftigen Verbrennungsprodukten reinigen und ihm einen höheren Wohlgeschmack verleihen. **Wiederlage bei Herren Schramm & Fehrmeyer Dresden, Landhausstraße 27, Seitenstraße 18 (Ecke Ring).**

„Goldene Medaille“ Leipzig 1906.

Neueste Erfindungen!

D.R.P. Patent-100 168.

Wäsche-Mangel

„Fortschritt“ für gewerbliche Zwecke: **Haushaltungs-Wäsche-Mangel:** D. R. P. „Victoria“ angem., von feiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit, erzeugt leidensglänzende Wäsche. **Wasch- u. Wring-Maschinen** in grösster Auswahl u. Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie **Richard Gröschel** in Dresden, Am See 38, nahe Dipschblöndener Weg und Dresdner Nachrichten-Durchgang. **Fabrik: Laubgast bei Tr.,** Haltestelle: Leubenener Straße!

ff. Kompotts,

Fruchtsäfte, Marmeladen, alles gut rein, zum Auswiegen, Gemahlen u. Züch-Konkreten in bester Güte empfiehlt Konkrethfabrik **C. Werner Nachf.,** 9 Reibbahnstr. 9. Tel. 8624. **Man bestimme Preisliste.** Auf Fern- und Nummer achten!

ff. Kompotts,

Fruchtsäfte, Marmeladen, alles gut rein, zum Auswiegen, Gemahlen u. Züch-Konkreten in bester Güte empfiehlt Konkrethfabrik **C. Werner Nachf.,** 9 Reibbahnstr. 9. Tel. 8624. **Man bestimme Preisliste.** Auf Fern- und Nummer achten!

Reformhaus Thalsia,

Schlösschen-Strasse 18. n. **Silberkränze** in echt matt und in glänzende, St. 2 R. 1,50, 3,00, 4,00 bis 10,00 bei **Hesse, Scheffelstr. 12.**

Herren- und Damen-Stoffe

In Westen u. Muster-Goup., mit dr. aus Fabriken, letzte Neuheit, Hr. Qualität, in Ausg., Noten, Paletots, Schlafrock, Kostüme, Jacketts, Röden, für halb Weis. Sein Laden, keine Musterrolle, dabei auch keine Spesen, wodurch die Ware verteuert. **Zuch aber Villnitzer Str. 47, 1.**

Waschliche Wascheverien Frisirlampen Lockenzangen Frisirkämme **F. Bernh. Lange Amalienstr.**

Seal- und Mohair-Plüsch, Astrachan, Eskimo für Boleros, Jacketts und Mäntel.

Eisbär, Persianer, Nerz für Jacketts, Kindermäntel und Besätze.

Fliess, Ersatz für Watte, sehr leicht und warm.

Fedor Edelman, Adols. Johann-Strasse 2 B.



Fisches Bolero-Kostüm aus dunkelblauem Cheviot, reiche Bortengarnitur. **35.-**
Eleg. Plüschhut, Frauenform mit Band und Flügel garniert. **23.-**
Jackett-Kostüm mit langem Paletot, Kragen und Manschetten aus farbig absteichendem Tuch. **32.-**
Jugendlicher Hut mit voller Rüschengarnitur, seitwärts Fantasiofeder. **17.-**
Elegantes Kleid aus gutem Fantasiestoff, Taille reich mit Taffet garniert. Moderner Faltenrock. **50.-**

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Spiritus-Glühlicht-Amor- und H. S. 2-Brenner, hervorragend geeignet für die Beleuchtung von **Zimmern, Küchen, Korridoren, Höfen, Stallungen, Kegelbahnen.** **Windsicher!** **Komplette Tisch-, Küchen- u. Hängelampen, Spiritus-Gaskoch-Apparate aller Art, Spiritus-Bügeleisen usw. empfiehlt** **G. Devantier in Dresden-A., Prager Strasse 11 (Ecke Ferdmandstrasse).**

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297



Heinrich Basch & Co.,

König Johann-Strasse (am Zacherlbräu).

Unsere Offerte für vornehmen **Damenputz** bietet eine **Fülle** von **Ueberraschungen**, auf die wir bei **Einkäufen** die geehrte **Damenwelt** besonders hinweisen.

Wir offerieren:

Fesch garnierte
Damen-Hüte
Mädchen-Hüte
Sport-Hüte
Reise-Hüte
Filz-Panama-Hüte

Neuheiten in
Seidenen Blusen
Spitzen-Blusen
Wollenen Blusen
 in allen modernen Fassons und
 Farbentönen.

Die Auswahl ist enorm gross und findet jede Dame in allen Preislagen, die billigst kalkuliert sind, den richtigen Genre.

Wir übernehmen das Modernisieren getragener Hüte.

Seite 20 „Tredener Nachrichten“ Seite 20
 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Verbreitetste deutsche Tageszeitung

Berliner Morgenpost

Weit über 300,000 Abonnenten!

Vitragen-Stoffe

Elasser, französische und englische Fabrikate in glatt einfarbigen, damastierten und transparentartigen wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend. Für Anstalten, Hotels, industrielle Gebäude usw. bedeutende Bestände stets vorrätig.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Blumenfreunde

empfehle in bester Qualität

Hyacinthen

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Hyacinthen

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Tulpen

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Crocus

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Schneeglöckchen

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Seilla in Gold 20 St.

100 Stück gewöhnl. 2,50

100 Stück gewöhnl. 3,00

Delica Narissen, Taletten und Anemonen.

Hyacinthenblätter sind 15 Pf.

Golland. Blumen; wiederholte

Handlung von

Moritz Bergmann,

Tresden-St.,

Wallstraße 9.

(Netteltes Spezial-Geschäft)

J. M. Korsehatz

Vornehme Damenhüte

in allen Preislagen.

Sporthüte.

Trauerhüte.

Kinderhüte.

Altmarkt 6.



Reinigt das Blut



mit Original-
Klepperbein
Wacholdersaft!

Die beste Herbatkur für

jedermann.

Magen-, Darm- u. Nieren-

franken, sowie Blasen- und

bleichsüchtigen Personen ganz

besonders zu empfehlen!

In den bekannten Apotheken zu

Nr. 0,60, 1,20, 2,25 und

6,00 erhältlich bei

C. G. Klepperbein,

Praunstraße 9,

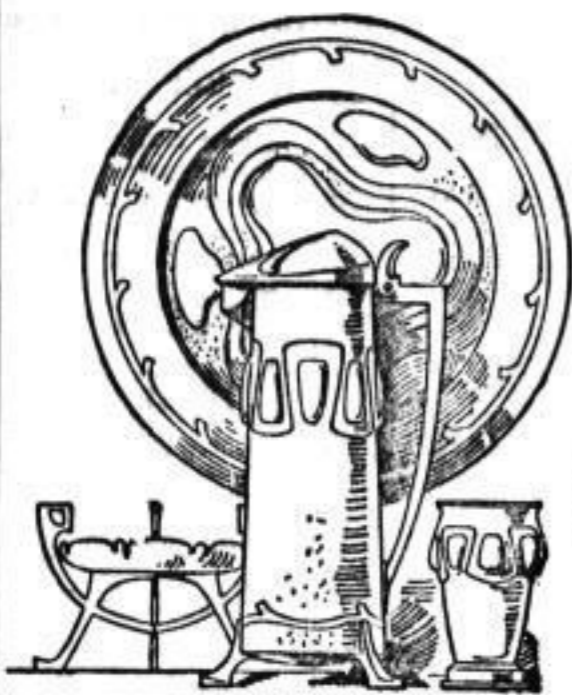
Qualität ganz vorzüglich!

Kostüme Kostümröcke

Restbestände
in
Mänteln,
Jacken,
Paletots

wegen
vollständiger Aufgabe
dieser Artikel
zu unerreicht billigen Preisen.

Wilhelm Thierbach,
König Johann-Strasse 4 — Grosse Kirchgasse 1.



Telephon 4837.

Dresdner Kunstgewerbe Böhme & Hennen

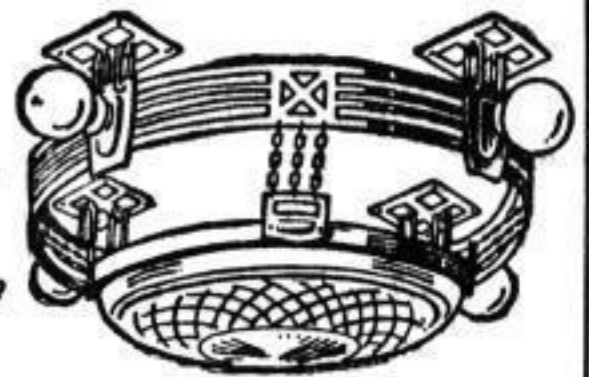
Bronzeware- u. Kronleuchter-Fabrik.

Wir eröffnen Viktoriastrasse 9, pt. u. 1. Etage
eine Verkaufsstelle

für unsere sämtlichen Fabrikate und laden zur Besichtigung unserer
Eröffnungs-Ausstellung höflichst ein.

Böhme & Hennen,

Fabrik u. Kontor: Dresden-N. 12, Görlitzer Strasse 16.



Telephon 2809.

Seite 21 „Freiburger Nachrichten“ Seite 21
Samstag, 28. Oktober 1909 Nr. 297

Parfümerie T. Kuhnle & Co. Guthmann.

Veilchen-Parfums
In allen Preislagen
à Fl. 1.- bis 4 9.-.

Veilchen-Seifen
In eleganten Kartons
à St. 25, 50 &, 1.-, 1.50.

Veilchen-Sachets
zum Einlegen in Wäsche,
Briefpapier usw.
à 25, 50 &, 1.-.

Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31

Auffallende Schönheit,
Jugendliche, Guter-
haltung aller Haut-
unreinigkeiten.
Sommerbräunung er-
zielen Sie sofort mit
Dr. Kuhnle's Vio-
net-Creme N. 1, 30
und Vio-net-Seife
50 St. Die einzig
wirklich empfehlens-
werte Hautcreme.
Hunderttausend von
Damen im Gebrauch.
Nur echt mit Namen
Dr. Kuhnle, Kronen-
parfümerie, Mün-
chen. Hier: Sato-
m's Apotheke,
Neumarkt, 11. Hoch,
Dron., Altmarkt 5.

80 Kutschwagen,
neue moderne u. wenig gebrauchte
Landauer, Phaetons, Coupés,
Autos, Jagd- u. Bouwagen,
Daggers, mit in. Fabrikate und
Geichne. Berlin, Luisenstr. 21.
H. Hoffmann.

Anzüge für jede
Figur
tadellos
passend
in feinsten Ausführung
Ersatz für Maß

Mk. 12.00 - 58.00
L. Grossmann
Wettinerstr. Ecke Zwingerstr.



Paletots Hochmoderne
Facons
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen
fertig und nach Maß

Mk. 8.00 - 59.00
L. Grossmann
Wettinerstr. Ecke Zwingerstr.



Wasserdichte
Wagenplanen,
Pferdedecken u.
fertigen als Spezialität
P. & J. Neumann,
21. Vlaensche Str. 37.
Telephon 1961.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Dezimalwaagen,
Tafelwaagen
Marktwaagen,
Wirtschafts-
waagen,
Butterwaagen,
geaichte Gewichte
empfehle billigst
Moritz Schubert,
Eisenhandlung,
4 Wettinerstraße 4.

Joh. Vaillant Remscheid
Beste und feinste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen
Zu beziehen
direkt als
einzelne
Badeöfen

**Vaillant's patent Gas-
Badeöfen**

Altdutsche Oefen.
Billig! Billig!
Um groß Transport, schon v.
20 Stk. ist sofort abgabbar, nicht.
Zuwend graue Oefen Rachele
Hochbillig. Köstlichenbroda.
Oefenfabrik Gustav Lehmann.
Pianos und Klavier,
Goldschmied und Fahrrad,
Schreibstisch für Herr u. Dame
billig zu verk. Blumenstr. 43, L.L.
teile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelangen, qualvollen Ma-
gen- u. Verdauungsbeschwer-
den geholfen hat. **A. Hoock,**
Lehrer in, Zochtenhausen bei
Zwanfurt a. M.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- u. Hosen-Stoffen, sowie schwarze u. blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestr.

Hosenträger

in Gummi- oder Lederband mit Verbräunung od. geflocht. Patten und Patentknäulen, Paar 38, 45, 50, 75, 90, 95 A bis 2,75. Sehr solid und bequem.

Herkules-Hosenträger

mit geflochtenen Vatten Paar 75 A mit Unterhosenhalter Paar 1 A und 1,50 A

Kuli-Hosenträger

mit Wäschebänder und unerreichten Knöpfen, in prima Gummi- oder Lederband, Paar 2,50 A

Hosenträger

mit Wildleder-Garnitur, bleibt weich u. knöpft sich stets leicht, Paar 2,25 und 2,75 A

Hosenträger für Knaben

Paar 24, 38, 45, 50, 75 A und 1 A

Grosse Posten Shlipse!

Farbige Diplomaten, Stück 22, 28, 35, 40, 45 A bis 1 A

Moderne Regattes

in neuesten Fassons.

Deck-Krawatten

in Regattes- und Westen-Form, Stück 25, 35, 40, 45, 60 und 75 A

Schwarze Krawatten

Stück 25, 35, 45, 50, 60 bis 85 A

Kragen-Schoner und Tücher

Stück 45, 75, 90 A. 1 A bis 1,90 A

J. Bargou Söhne,

Dresden,

Bismarckstr. 11, am Hofplatz.

Gestickte Herren-Westen

angefangen und fertig auf Seide, Tuch, Woll- und Phantasie-Stoff in grösster Auswahl.

Brühl & Guttentag
Prager Strasse 20.

Dienstag den 30. Oktober **Schluss** meines

Ausverkaufs von Handarbeiten.

Derselbe bietet noch günstigste Gelegenheit zum Einkauf bedeutend im Preise zurückgesetzter, besonders zu

Weihnachts-Geschenken geeigneter Tapissier- und Arbeliten jeden Genres.

C. G. Heinrich,

Grüner Strasse 1 u. 1^b

nächst dem Virovischen Platze.

Räumungs-Ausverkauf

mit **33 1/3 %** Rabatt bis 15. November.

Echte Bronzen, Kunstgegenstände, Uhr- und Schreib- Garnituren, feine Lederwaren und Fächer.

Eduard Pachtmann, Prager Str. 33.

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen. Grosse moderne Auswahl.

Echt Orientalische Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

Portièren,

Tuch, Leinenplüsch etc., in allen Preislagen.

Gardinen,

engl. Tüll, Zwachtel etc., aparte Neuheiten.

Tischdecken,

Tuch, Plüsch etc.

Vitragen,

creme, weiss und farbig.

Diwanddecken,

praktische Muster, von 12-270 Mt.

Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Kofas, Velours etc.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Hauptschule: **Dorotheenschule, Dorotheenstr. 1.**

Anmeldungen für die 9 Klassen und einen Nachmittagskurs (Erlaubnis des 10. Schuljahres) umfassende Hauptschule, sowie für die aus 2 Elementarklassen bestehende Zweiganstalt nehmen die Unterzeichneten in ihren täglichen Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr entgegen.

Dresden-N., Seilergasse 2

H. Reiland, G. Francke, Schulvorsteherinnen.

Möbel-Ausverkauf

Günstig

für Brautleute und Wiederverkäufer.

Infolge anderweiter Vermietung eines grossen Teiles unserer Lokalitäten per 1. Januar 1907 sind wir gezwungen, ein grösseres Lager

Tischler- und Polster-Möbel,

nur solidster Qualität, zu ganz enorm billigen, bedeut. herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält:

komplette Salons, Herren-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, Büfettis, Bücher- u. Kleiderschränke, Schreibtische und Tische, Trumeaus, Sofas, Garnituren, Vertikales und Stühle, sowie viele andere Möbel in echt und imitiert.

Versand franko.

Gebrüder Dimme,

Möbel-Fabrik,

Nur

Bismarckstr. 64/66.

Wäsche-Mangeln

(Drehmangeln)

für Lohngebrauch (Mangelstuben) sowie jeden anderen Bedarf für Hand- und Kraftbetrieb in jeder gewünschten Grösse. Das Neueste: Durchdrehmangeln mit hoher Gürtelrolle spielend leichter Gang und herrlichste Wäscheabgabe. Zehn- und fünfzählige Zapfenrollen. Leichteste Zapfenrollen. - Vorzüglichste Kapitalanlage lohnendste Lokalnutzung.

H. Wahren, Chemnitz, Weberstrasse 13-14. Langjährige Erfahrung. Im Umsatz konkurrenzlos.

Gebrauchte, aber gut arbeitende

Zigaretten-Stopf-Maschine

"Industrielle" (System Otto Berg) sehr billig ist zu best. Eugen Mader, Freiberg Str. 4. Tel. 6279

Seidenstoffe für Kleider, Seidenwarenhaus Albert Krohne, Altmarkt — Rathaus.

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Probalagen.
Grosse Auswahl für **Bräut- und Gesellschaftskleider.**
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Zur
beginnenden
Saison

empfehlen wir:
Nähr-Kakao,
garantirt rein, leicht löslich,
1/4 Pfund von 25—30 Pfg.
Süßer Kakao mit Zucker,
höchsteinhalts u. wohlschmeckend,
1/4 Pfund 23 Pfg.
Kakao mit Zucker,
festig zum Gebrauche,
1/4 Pfund 20 Pfg.
Kakao-Tee,
überwürzte Kakao-Bohnen
— beliebiger Getränk —
das ganze Pfund 20 Pfg.
Vanille-Suppenmehl,
1/4 Pfund 18 Pfg.
Gewürz-Suppenmehl
1/4 Pfund 13 Pfg.

Kaffee,
vorzügliche Mischung,
rein und kräftig schmeckend,
1/2 Pfund 50 Pfg.
Perl-Kaffee,
Sorgfältig,
höchsten im Geschmack u. Aroma,
1/2 Pfund 55 Pfg.,
hochfeine

Kaffee - Mischungen,
sachmännlich zusammengebracht,
nach dem neuesten Verfahren
geröstet,
1/2 Pfund 60, 70, 80, 90
und 100 Pfg.

Haushalt - Schokolade,
rein Kakao und Zucker,
1/4 Pfund 20 u. 25 Pfg.,

Creme - Bruch - Schokolade,
höchsten im Geschmack,
1/4 Pfund 18 Pfg.,

Pfeffermünzbruch,
beliebte Gusschokolade,
1/4 Pfund 15 Pfg.,

Kokosnuss-Melange,
vorzüglich im Geschmack,
1/4 Pfund 15 Pfg.,

Süßen- u. Frucht-Bonbons,
1/4 Pfund 15 und 20 Pfg.,

Fabrik - Niederlagen
von

Gerling & Rockstroh,
in allen Stadtteilen.

Mein
Peruwasser
„Loa“
ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Beilegung der Schuppen,
à Fl. 1,50 Mk. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
S. S. Postfach 28,
Altmarkt, 28.
Ede Scheffelstrasse.

Blütenbonig.
Weisse gar. natur. f. hellen
dies. Zierbonig, fast ausser-
hochl. Qual., die 10 Pfd.-Dose zu
7,50 A, 5 Pfd.-Dose zu 4,50 A,
nicht kalt ausgesetzt, hellen, die
10 Pfd.-Dose zu 6,50 A, 5 Pfd.-
Dose 4 A; ff. Scheibenbonig
10 Pfd.-Dose zu 11 A, 5 Pfd.-
Dose zu 6,50 A fr. Nachnahme.
Garantie: Rücknahme.
Softe, Intereffekt,
Edewacht, Oldenburg.

**Erntlinge-
Wäsche,**
sowie alle Stoffe
dazu
sollt u. billig.
Ernst Voss,
Annenstr. 28.

Brennholz, offenbar konkurrenz-
los billig. Holz
A 7.— bei voss Hans Holz-
warenfabrik Lange, Radberg.



Rom.

Gute selbstgefertigte
Pelz - Kolliers,
billige, feste Preise.

**Pelz-Kolliers,
Pelz-Müffe,
Pelz-Jacketts,
Pelz-Mäntel,**

neueste Pariser Modelle,
in grosser Auswahl am Lager.

**Zum
„Pfau“,**

**Robert Gaideczka,
Kürschner,
Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.**



Karnunt.

Reeller Ausverkauf

des gesamten Lagers und Ergänzungen der im Konkurs befindlichen Firma **Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.** Dieses Geschäft besteht circa 1 1/2 Jahre, das geehrte Publikum findet hier Gelegenheit, nur **neue moderne Waren in Qualität,** geliefert von den besten Fabrikanten des In- und Auslandes, zu **tatsächlich billigen Preisen** zu kaufen. Das aus der

Konkursmasse

restandene Warenlager ist noch in allen Zweigen reich assortiert und **ohne jede Ausnahme,** ob Stück oder Meterware, **im Preise ganz bedeutend ermässigt,** so z. B.

Posamenten u. Besatzartikel, letzte Neuheiten für die Hälfte der bisherigen Preise.	Alle Kurzwaren u. Futterstoffe Auf die billigsten Tagespreise noch 25 % Rabatt.	Schneider u. Schneiderinnen finden in dieser Saison eine selten billige Kaufgelegenheit.
---	--	---

Tapissierwaren in selten gebotener Reichhaltigkeit.	Anfertigung von Handarbeiten wird wie bisher prompt angeführt.
---	--

Spitzen, Spitzenstoffe, Tulle, Schleier, Chiffon, Lavalliers, Pompadours, Gürtel.	Sammet und Seldenstoffe, Seldene Bänder, Stickereien, Schürzen, Handschuhe.	Herren-, Dam.- u. Kinderwäsche, Socken, Strümpfe, Oberhemden, Kragen, Taschentücher, Krawatten.
---	---	---

M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

Kaiseröl
nicht explodierendes Petroleum
Name gesetzlich geschützt — Amtlich empfohlen
Vollständig gefahrlos, wasserhell, geruchlos und
von hervorragender Leuchtkraft!
empfehlen
Weigel & Zeeh, Dresden,
Marienstrasse 12.

**Deutsche,
Pariser und Wiener
Damen-Hüte**
in großer Auswahl.
Billigste Preise.
Marie Fränzel,
Waisenhausstrasse 33.

Alle müssten es wissen, wie prächtig
Schlicht's
NATUR-
APFELSAFT
mundet!
Reiner Saft frischer Elbtal-
Äpfel.
In Flaschen à 2/10, 1/10 und
1 1/2 Liter Inhalt.
Zu haben bei
**Lehmann & Leichsenring,
Wessel & Friedrich,
Viktoriahaus,
Alkoholfreies Heim,
Joh.-Georg.-Allee 16**
(auch Ausschank).

Unschön
in
**Korpulenz,
Fettleibigkeit!**
Geben Sie
mit Erlaub
Weidener
Entfettungstee
Paket M 1,75 u. M 3.—
Zu haben in all. Apotheken
Carl Otmund, München
**Salomonis-Apothek, Mün-
chen 8.**
Ziehung vom 13.—17. Nov. 1906
10. Geldlotterie
für das
Völkerverschlag-
Denkmal.
15222 Goldgewinne: Mark
258500
Hauptgewinn im glücklichsten Fall:
100000
Prämie und Hauptgewinn:
75000
25000
10000

Losch 3 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
empf. auch p. Nachn.
**Deutscher Patriotenbund,
Leipzig, Blücherstr. 11.**
In Dresden bei:
Alexander Hessel, Weisseg. 1,
Max Kelle, Neustädter Rathaus,
A. Viet. Bischoff, Franck 22,
Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1,
Horn, Leonhard, Landhausstr. 18,
H. v. Wehren, Seestr. 6,
C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,
Theod. Wolter, Seestr. 1, E. Weberg,
Paul Ludwig, Amalienstr. 21,
Alfred Kluge, Hauptstr. 8,
Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 45,
Paul Starke, Schössergasse 9,
Georg Strobel, Tockstr. 21,
Ernst Hübner, Breitestr. 8,
W. Metzler, Altmarkt 8/9,
Gustav Gercke, Annenstr. 6,
L. Wolffs Zigarren-Geschäften,
Otto Bischoff, Bismarckplatz 1b u.
Uhlandstr. 17,
G. H. Rehfeld & Sohn, Hauptstr. 36,
G. H. Rehfeld & Sohn, K. Joh.-Str. 15,
Georg Wara, Kl. Plauenische Str. 56,
G. Rich. Zieger, Wettinerstr. 27.

Zuckerkrank!
Harter S. R. in D. teilt
mit: Nachdem 6 % fest-
gesetzt worden, bezog ich
Dr. Webers Zuckermittel, war
nach kaum 14 Tagen **suffer-**
frei! Kostenvolle Prop.
die Salomonis-Apothek,
Dresden-V., Reumarkt.

Oswald Weber, Leipzig,
Alberstrasse Nr. 10.

Trakt-Thu-
säunungen
aller Art
mit T. Eisen-
Glas- u. Sebe-
röhren nach
Lor u. Borden.

Seite 28 - Deutscher Patriotenbund - Seite 28
Sonntag, 24. Oktober 1906 um 10. Uhr.

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

R. Eger & Sohn, 3 u. 5 Frauen- 3 u. 5 Strasse 3 u. 5

vis-à-vis „Zum Pfau“.

Abteilung:

Paletots und Anzüge für Herren, fertig und nach Mass.

Ulster-Paletots 21, 30, 36, 42 M. extra fein 48-75 M.	Winter-Paletots 19,50, 29, 36, 45 M. extra fein 50-85 M.	Winter-Anzüge 21, 30, 36, 45 M. extra fein 54-80 M.	Salon-Anzüge 36, 45, 57, 65 M. extra fein 72-105 M.
---	--	---	---

Loden-Joppen 8,50, 12, 18, 24 M.	Loden-Pelerinen 7, 9, 12, 19 M.	Moll. Schlafrocke, 9,00, 13,50, 18, 24 M.	Beinkleider 4,50, 7,50, 12, 18 M.	Bunte Westen 3, 5, 7, 10 M.
-------------------------------------	------------------------------------	--	--------------------------------------	--------------------------------

Abteilung:

Anzüge und Paletots für junge Herren

Schüler-Anzüge 10,50, 12, 16, 22 M.	Jünglings-Anzüge 14, 18, 24, 30 M.	Jünglings-Paletots 11, 18, 24, 33 M.	Schul-Joppen 4,50, 6,50, 9, 12 M.
--	---------------------------------------	---	--------------------------------------

Anzüge und Paletots für Knaben

Blusen-Anzüge 2,75, 4,50, 8, 12 M.	Falten-Anzüge 5, 7,50, 12, 16 M.	Kieler Anzüge 11, 14, 18, 22,50 M.	Knaben-Pyjacks 4, 7, 11, 15 M.
Knaben-Hosen 1,50, 2,50, 4, 6 M.	Knaben-Mützen 0,35, 0,50, 1,75, 2,50 M.	Knaben-Pelerinen 3, 4,50, 6, 9 M.	Knaben-Paletots 5, 7, 11, 15 M.

Keine Fabrikware,
sondern nur
eigene Anfertigung.

Spezial-Abteilungen für
Livree-Kleidung! Sport-Kleidung! Lieferungen!

Feste, billige Preise.

Auswahl-Sendungen
bereitwilligst.

Seite 24
„Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Die
Eleganz
und
Solidität
unserer
Konfektion
ist
bekannt
und
unübertroffen.

Ausverkauf wegen Konkurses

zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Echter Perser Teppiche

Kelims, Satteltaschen, türk. und ind. Stickereien,
Tabouretts, Bronzen, alter Waffen etc. etc.
der Firma
Joh. Georg Pohle, Stravenstr. Nr. 7.
Oscar Assmann, Konkursverwalter.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen,
sowie **Zentral-Heizungen.**
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.
Telephon Nr. 3337 und 3577.

Obstbäume

in allen Arten und Formen,
Allee- und Einzelbäume,
Gebölze, Zäuna- und Kletterpflanzen,
Coniferen.
Hochstamm- und Buschrosen,
sowie in größter Auswahl bei promptester und
reellster Bedienung.
Kataloge auf Wunsch frei zu Diensten.
Empfehlen sich eben zur Pflanzung u. Pflege tüchtige
auswählte Landschäfersämlinge.
Vorbelebte, Giebelwände u. andere Dekorative-
pflanzen werden zur Heberwinterung angenommen.
Hoyer & Klemm (Inh.: Ernst Bruno Klemm)
Rosen- u. Baumschulen Dresden-Grüna
Bodenbacher Str. 26-27. Telephon 513.
Dresden-Grüna
Strothenbühl-Str. 114
Neumarkt-Grüna.

Fenster-
Thermometer
von
150 Mk. an.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Barometer
von
7 Mk. an.

Lorgnetten
von
3 Mk. an.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Klemmer
u. Brillen
v. 2 Mk. an.

Feldglas
von 9 Mk. an.

**OPTIKER
TIMMEL**
Pragerstr. 24

Stielglas
von 17 Mk. an.

Musgraves Original Irische Oefen.

System langsamer Verbrennung
Anerkannt vorzügliche
Dauerbrandöfen
in allen Größen und zu billigsten Preisen.
Grossartige Heizkraft!
Sparsamste Feuerung!
Feinste Regulierung!

Chr. Garms, Dresden.
Georgplatz 15.
Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen,
Petroleum-Heizöfen, Gaskocher etc.

Einste. Preisliste
gratis und franko.

Föhm. Bettfedern u. Daunen,
Lager und Anfertigung von
Stepp-Dauendecken, Plumeaus
bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen.
**Osmar Fröhner, vormalig
C. D. Dulzika,**
Dresden, Schöffenstr. 9, schrägüber d. Rathaus. Begr. 1881.

Hofschmuckfederfabrik F. A. Schumann
Inh. J. Himsel
Pirnaischer Platz - Ecke Pirnaische Strasse
empfiehlt in grösster Auswahl und nur reeller Waare:

Straussfeder-
Marabouts-
Phantastefeder-
Straussfeder-
Fittler-
Holz-
Strauss-
Phantastefeder-
Reither-
Hut-
Ball-

Boas und Stolas Fächer Federn Blumen

Reparaturen aller Art. Neuanfertigungen in eigener Fabrik.

Musikwarenhandl.
C. A. Bauer
Dresden-N.,
Hauptstr. 27 u. Schleicherg. 2
Gegründet 1850.
Telephon Nr. 9181.
34stündige Kataloge gratis.



5 große Schallöffner mit
voller Preisangabe.

Musikwerke,
Sprechapparate
und alle anderen
Musik-
Instrumente,
Platten u. Walzen,
neueste Aufnahmen.

Nach bedeutendem Vergrößerungsombau jetzt
grösstes Geschäft der Musikwarenbranche in
Sachsen.
Eigene Fabrikation, Versand u. Reparaturen.

Mädchenpensionat mit höh. Töcherschule,
Niederlohn bei Dresden, Günterstrasse.
Erfolgreich betr. Gesundheitspflege. 20. 800 p. a.
Schulgeld 120-200 M.

Königl. Conservatorium.

I. Abonnements-Konzert.
Dienstag, 6. Nov., abds. 7 1/2 Uhr, Vereinshaus.
 Solisten: Herr Kammermusikant Bachmann (Klavier),
 Frs. Waldmann (Violine), Martini (Viola).
II. Abonnements-Konzert.
Donnerstag, 17. Januar 1907, Vereinshaus.
 Solisten: Herr Rudolf Fegler (Klavier), Frs. Gessner
 a. Berlin (Viol.) Meibner v. Städtl. I. Halle (Viol.)
 Eintrittskarten für beide Konzerte 4, 3, 1.50 Mk. für ein
 Konzert 3, 2, 1 Mk. u. Galerie 50 Pf. I. Kgl. Conservatorium,
 Landhausstraße 11, 2.

Mittwoch den 7. Nov. 7 1/2 Uhr im Vereinshaus
KONZERT
zu Gunsten des Preussischen Hilfsvereins,
 veranstaltet von **Paul Colberg.**
 Programm: 1. Klavier: Chant polonais, Chopin-Violy
 und Capriccio K-moll, Mendelssohn. 2. Lieder: "Tänze",
 Wagner und "Waldesnacht", Hugo Wolf. 3. Quartett für
 Flöte, Violine, Cello und Klavier (Kovatsch), Paul Colberg.
 4. Klavier: Barcarole und Tarantelle, Liszt. 5. Chor der
 Frühlingssänger, Tülow-Wolff. 6. Konzertstück E-dur für
 Clarinette, Viola und Klavier, Paul Colberg. 7. Lieder von
 Hoffmannovschi (Kovatsch).
Billets à 4, 3, und 2 Mk. bei Ries, Kaufhaus.

Die X. Muse,
Elite-Kabarett,
 täglich von 9 Uhr abends bis 12 Uhr
Weinrestaurant Marchi & Co.,
 Seestraße 13, 1.

Wein- Cabaret **"Lila Hölle"** Wein- Cabaret
 vorm. **Johannisberger Hölle,** Schöffelstr. 32 Tel. 3170.
 Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
 Gastspiel: **Otto Fritzsche, der "Typhen-König",**
 Ellen Bartholdy, Gisela Brandl, Carl Schneider-
 Schifon, Otto Gross, Ananias Fischer.

Kabarett
Klimperkasten,
 Konzerthaus goldner Löwe, Bauhner Str. 38, Dresd.-N.
 Täglich das unübertroffene Eröffnungsprogramm.
 Spielplan:
Meyer-Herrenberg Ellen Ferrary
 Vortragskünstlerin. Kabarett - Couplette.
Lona de Bonnè Amanda Meyer
 Chansons par excellence. Deutscher Singvogel.
 Dazu das urübelle **Konzert-Quartett Tip-Top.**
 Eintritt frei.
 Sonn- u. Feiertags von 11-1 Uhr großer Frühstücken.

Pschorr-Bräu,

Neumarkt - Moritzstrasse.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
 Täglich von abends 7 Uhr an
Künstler-Konzert
 Eintritt frei.
 Sonntags von 12-3 Uhr Diner-Konzert.

Welt-Panorama, Waisenhaus-
 Krieger-Sensationen.
 Krieger-Szenen. Russland-Japan.
Franckes Kaiser-Panorama,
 Brager Str. 48, 1., gegenüb. d. Hotel Europäischer Hof.
 Neue Woche bis mit Sonntagabend;
Tirol.

English Buffet
 American Bar **first class**
Voigts Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Wetzlarerstr. 2. nächst der Königlichen Johann-Straße.
 Besondere Küche. Weine erster Firmen.

Gasthof Reichsschmied, Ober-
Gorbitz.

Heute Sonntag den 28. Oktober. Anfang 7 Uhr!
 Die einzigen, unerreichbaren, weltberühmten
Winter-Tymians

Total neues Riesen-Programm mit dem Haupt-
 schlager „Alt Heidelberg“ als Schluss.
 15 Min. von Endstation Wölfnitz zu sehen.
 Zum Reformationsfest im grossen Saal
Weisser Adler, Loschwitz,
2 Vorstellg.: Nachm. 4 Uhr! Abends 7 1/2 Uhr!
 Nachmittags kleine Preise: 1 Kind freier Eintritt.
 Abends: 1. Platz 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
 NB. Am Weissen Adler kommt ein total anderes
 Programm (nicht mit Alt Heidelberg, weil
 schon 2 mal dort gespielt) zur Aufführung.
 Besonders urkomisch: „Der weisse Schmann“,
 „Das Zumbfuhn“, „Zänerfische“ und zum
 Schluss die urkomische „Ballettschule“.
 Sonntag den 4. Novbr. nur einmal: Nachm. 4 Uhr
Paradiesgarten, Zschertnitz.

Anton Müller.
 Pa. Holländer Auster direkt von den Banken der
 künstl. Zucht in Bergen op Zoom.
Feinster Mittagstisch
 von 12 1/2 bis 4 Uhr.
 Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.
 Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.
 Das schöne Etablissement bietet einen hervorragend
 angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theater-
 schluss geehrten Familien empfohlen.
Abends Quartett-Konzert
 bis 11 1/2 Uhr.
Heute, Diner à M. 1,75:
 1. Letzerte del eriesuppe.
 2. Aal blan en mätelotte oder
 1/2 Huhn en potage.
 3. Lendbraten mit Compote.
 4. Reis knit à la Coudé.
 5. Käseplatte.
Abends besonders zu empfehlen:
 1/2 warm. Hummer m. Trüffelbutter . . . 1,25
 1/2 Huhn en fraise . . . 1,25
 Gänseleberpastete en aspice . . . 1,25
 Hühnerkeule. Soc. poivrade . . . 1,25
 Hammelsteilette à la provençale . . . 1,25
 fr. Artischoke Soc. mousseline . . . 1,25
 fr. Stensellerie à la hot nélaise . . . 1,25
 Prager Schinken in Malaga . . . 1,25
 Kalbsmilch en demi deuil . . . 1,25
 kl. Beefsteak Soc. béarnaise . . . 1,25
 Sauté v. Mastgansleber (Perignoux) . . . 1,25
 Brüssel. Ponlarde mit Compote . . . 1,25

Vornehmes Weinrestaurant
 modernsten Stils.
Familienverkehr.
 Moritzstr. 16 I. Inh.: F. Hofmann.
 Erstklassige franz., Wiener und
 russ. Küche.
 Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners von 2 Mark an,
 nur Saison-spezialitäten.
 Warme Küche bis 3 Uhr früh.
 Weine der Firma J. P. Bross & Co.,
 Tel. 4208. Kgl. Hofliefer.

Für einige Tage feinstes
 Internationales Künstler-Konzert.
 Mittag von 12-3 1/2 Uhr
Tafel-Konzert.

Gremitage
 Wein-Restaurant „Casino“,
 Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.
Vorzüglicher Mittagstisch.
 Diners von 1,50 M. an.
 Reichhaltig gewählte Abendkarte.
 Täglich vornehmes
Künstler-Konzert.
 Neue Bewirtung.

Rürstkastraße 87. Rürstkastraße 87.
Oskar Petermann
 bringt seine tadellosen behaglichen
Weinstuben
 in empfehlende Erinnerung.
Flotte Bedienung.

Malepartus
Wein-Restaurant I. Ranges
 Johannesstrasse und Moritzstrasse.
 Franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.
 Diners von 2,00 Mk., Soupers von 2 1/2 Mk. an.
 Täglich dezentes Konzert von abends 8 Uhr bis nachts 12 Uhr
 vom **Malepartus-Künstler-Quartett.**
 Sonn- und Festtags von mitags 1-3 Uhr **Matinée.**
 Elegantes, gern besuchtes Familienlokal, hochmodern und
 stilgerecht eingerichtet.
American Bar separat. American Bar separat.
 Vorbestellungen auf Logen und Tische werden bereit-
 willigst unter Fernsprecher 2021 entgegengenommen.
 Hochachtungsvoll **Max Gottmann.**

Familienverkehr. Altrenommiertes Lokal.
Antons Weinstuben
 und Weinhandlung
 Begr. 1783. An der Frauenkirche 2. Begr. 1783.
 Vorzügliche Küche. Kleine Preise. Hochfeine Weine.

Hotel Lingke,
 Seestraße - Altmarkt.
 Elektrisches Licht. Zentralheizung.
 Zimmer von Mark 1,50 an.
Grosser Mittagstisch.
 Diners zu Mk. 1,25. Abonnement 10 Markten 11 Mk.
 Heute von 6 Uhr an Spezialität:
Leipziger Allerlei
 mit Huhn oder Pökeltzunge.
 Kochschaffend **Robert Zschäckel.**

Hotel Hospiz u. Vereinshaus,
 Zinzendorfstrasse 17,
 empfiehlt seinen grossen sowie kleinen Saal
 nebst anstehenden Räumlichkeiten zur Abhaltung von
 Konzerten, Versammlungen und allen
 Vereins- und Familienfestlichkeiten unter
 fulanten Bedingungen.
Die Direktion.

Franz Leibenfrost & Comp.
 Gostweinhändler - An der Frauenkirche 13
Weinhandlung und Weinstuben.
 Oesterr. Spez.-Gerichte.
 Billige Preise. - Abends geöffnet.

Dresdner Hofbräu
 Waisenhausstraße 18.
 Bestes Familien-Restaurant.
Grosser Mittagstisch
 Menu zu 60, 90, 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
 Täglich um 5 u. 1/2 10 Uhr frische Spezialgerichte
 zu kleinen Preisen.
 Kochschaffend **Karl Wolf.**

„Hotel Palmengarten“
 (früher Musenhaus)
 Pirnaische Strasse 29.
 Familien-Restaurant. ff. Weine, echte
 Biere, vorzügliche Küche. Mittagstisch
 à Couv. M. 1,25 und höher.
 Vereins-, Gesellschafts-, Zimmer u. Säle
 für größere und kl. Gesellschaften.
 Fernspr. 3548. **Max Strohbach,**
 Hoftraiteur.

Seite 25 „Dresdner Nachrichten“ Seite 25
 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Dresdner Blumensäle, Blumenstr. 48.
 Heute Sonntag und Mittwoch, zum Reformationsfest
Grosser Kavalier-Ball bei gutbesetztem Orchester.
 Sonntag und zum Reformationsfest von 4 bis 1/2 6 Uhr freier Tanz.

Orpheum
 Kamener Strasse 19-21.
 An der Spitze aller Dresdner Säle!
 Heute Sonntag
Grosser Kavalier-Ball.
 Freier Tanz von 4-1/2 6 Uhr.
 Mittwoch (Reformationsfest) schneidiger Elite-Ball.
 Freier Tanz von 4-1/2 6 Uhr.
 Um 1/2 11 Uhr großer Künstler-Konzert mit darauffolgendem Feen-Reigen, ausgeführt von dem jugendlichen, herrlichen Damenchor in seinem prächtigen, ionischen Zirkel.
 Das Beste der modernen Tanzkunst u. die schneidigsten Tänzer findet man nur im Orpheum.

Westenschlösschen
 Dresden-Plauen.
 Konzert- u. Ball-Etablissement 1. Rang.
 Heute von 5 Uhr an im großen Saal:
Gr. öffentl. Jugend-Elite-Ball.
 Stets neueste Tänze! Eleganter Damenchor!
 Restaurations-Vorrichtungen als Familienaufenthalt nur zu empfehlen.
 Um regen Besuch bitten V. bzw. W. Fräulein.

Gasthof Bühlau.
 Heute Sonntag und morgen Montag
Kirmes-Feier
 mit feiner Militär-Ballmusik.
 ff. selbstgebackenen Kirmesbuden in bekannter Güte u. f. w.
 Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Gasthof Ober-Rochwitz
 bei Loschwitz.
 Heute Sonntag und morgen Montag
Große Kirmesfeier mit Ballmusik.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.
 Siehe Ladet freundlichst ein Moritz Richter.

Paradiesgarten Zschertnitz.
 Gut gehobene Lokalisation! Angenehmer Aufenthalt!
 Heute
Grand Elite-Ball.
 Schneidigste Musik! Die besten Tänzer!
 Familienverkehr! Dresdens schönster Damenchor!
 Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.
 Achtung Vereine! Grosser Saal Totensonntag und
 1. Weihnachtstag frei!
 Kleiner Saal jederzeit frei!

Bergrestaurant Gassebaude.
 Straßenbahn: Tolkewitz-Gassebaude,
 Teils trede bis Grüner Weg 20 Pf.
Sonntag feiner Ball.
Herrschaftl. Gasthof Gauernitz.
 Sonntag den 28. und Montag den 29. Oktober
 An beiden Tagen Ballmusik.
Grosses Kirchweihfest.
 Siehe Ladet ergebenst ein Jul. Pappritz.

Gasthaus zur Eule
 bei Loschwitz.
 Morgen Sonntag und Montag
Gr. Kirmesfeier mit Ballmusik.
 ff. selbstgebackenen Kuchen.
 Achtungsvoll Aug. Nake.

Neu eröffnet!
Kloster-Keller,
 Dresden-A., Am Markt 6.
 Wohlgelegene echte Biere: Reichel- u. Thomas-Bräu, Dresden.
 Keller-Keller-Lagerbier, Radeberger Kölsch, dem echten Kaiser
 gleich. Große helle Räume: als Bierstuben, Weinstuben, Gesellschaftszimmer, Klavierstübli, Brauerei, Erbsenballe, Extrazimmer
 für kleinere Festlichkeiten. — Extra jeden Mittag Parade-Musik.
 Siehe Rapoldstr. 1813.
 Um Wohlwollen bitten hochachtungsvoll
Georg und Bertha Frauk

Restaurant Hotel Stadt Berlin.
 Vorzügliche Küche, Weine und Biere.
 Menüs à 1,50, 2,- und 3,- Mk.
 Jeden Sonntag mittag Solisten-Quartett.

Zu Hochzeits- u. Vereinsfestlichkeiten
 für 20-150 Personen, sowie zu Besammlungen bis
 250 Personen empfiehlt **schönen Saal**
Hotel Herzogin Garten, Ostallee 15b
 F. Aug. Proft.

Grosspriesner u. Bayr. Bierhallen,
 Landhausstrasse 5.
 Reichhaltige Mittagstorte. Menü zu 75 Pf. und 1,10 Mark.
 Jeden Abend von 5 Uhr an Spezialgerichte. Mittwoch Abend
 großes Gästebank à 60 Pf. Ausverkauf des besten Groß-
 priesner, Augustiner- und Tucher-Bräu in 1/2 Liter-Gläsern.
 Hochachtungsvoll Otto Müller.
 Vereinszimmer noch einige Tage frei.

„Kanzleihof“
 Sperergasse 2, Eingang Schössergasse.
Familien-Restaurant.
 Von Burgundertrauben
 täglich frischen süßen
Most;
 sowie kal. frisch gebratenes
Wild und Geflügel,
 warme u. kalte Speisen
 zu jeder Tageszeit.
 Geöffnet auch nach Schluß
 des Theaters
 Garantiert reine Weine,
 direkter Bezug.
 Delikatesen, Weinhandlung
 Wein- u. Frühstückstube.
E. Julius Papperitz,
 Dresden, Schöffelstr. 7.

am Rauchhaus,
 Weberg. — Schöffelstr.
 Frühstücksstisch
 zu kleinen Preisen.
Grosser Mittagstisch.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Von 5 Uhr ab:
 Festliche von Dahn,
 Gebirg mit Sauerbraten,
 Schinken in Burgunder,
 Dahn mit Kletterei.

Fels Bärenstein.
 Dienstag den 30. Oktbr.
Schweineschlachtfest.
 Mittwoch den 31. Okt. und
 Donnerstag den 1. Novbr.
Hauskirmes.
 Alle Freunde und Gönner sind
 herzlich eingeladen.
 Bergw. R. Thurecht.

San Remo,
 10 Schulgutstr. 10.
 Heute Scheuervort.
Weinschänke,
 Trompeterstrasse 18,
 nächst Centraltheater.

?? Wo ??
 amüsiert man sich am besten?
 Nur beim
Münchener Oktoberfest
 im
Central-Theater-Keller.

Eldorado
 Steinstraße, Nähe Carolabrücke
 und Compilichthaltstelle.
 Musik
Richard Tamm
 mit seinem
 Handglockengeläute.
 Grosses
 Amusement,
 feiner Verkehr.
 I. Etage:
Hochzeitsfestsäle.

Bergschlösschen
Neurochwitz.
 Sonntag den 28. Oktober
Kirmesfeier.
 Siehe Ladet freundlichst ein
 Karl Letich und Frau.
Leyschts
Weinstuben,
 Dresden-A.,
 Lüttichaustrasse 6,
 Eingang Waldwegstr.,
 5 Min. v. Hauptbahn.

Gente alle auf den Hüften!
Nimm mich mit! Wohin?
 Nach der Deutschen Reichskrone
 Königsbr. Str. Dr.-H. Völschowsky

Gente alle auf den Hüften!
Zschertnitz
 bleibt
Zschertnitz.
 Zur Abhaltung von
 Gesellschaften, Vereins-
 u. Familienfestlichkeiten
 empfehle meine dazu geeig-
 neten Lokalisationen.
Eduard Berger,
Hotel
Stadt Weimar
 Waisenhausstrasse 2,
 neben dem Centraltheater.

Schlesier!
 Wer ein gemütliches Heim sucht,
 gehe zum Landemann
Töppich,
 Altdutsche Schänke,
 Wettnerstrasse 37.
Altdutsche Schänke
 Wettnerstrasse 35/37
 sind 2 schöne Vereinszimmer,
 nach hinten gelegen, nach einige
 Tage in der Woche frei.
Gustav Töppich.

Man verlange
 ausdrücklich
„Pilsner Urquell!“

Friedensburg,
 die Berle der Köchin.
 Lohnendste Herbstpartie.
**Unterrichts-
 Ankündigungen.**

Auskunft,
 Prospekt
 frei.
 Telefon
 8002.
Rackows
Unterr.-Anstalt
 für Schreiben, Handels-
 sacher und Sprachen.
Altmarkt 15,
 u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
 Schnelle und gründliche Vor-
 bildung für den Beruf als Buch-
 halt, Korrespond., Stenogr., Ma-
 schinenschreib. Kurse für Damen
 und Herren.
 Befähigte und fleißige Schüler
 werden vom Institut direkt
 placiert. Im Jahre 1906 wurden
 in Dresden allein 240 Va-
 cancen von Geschäftsstellen
 gemeldet. Dr. Rackow.

Vorsicht
 Ist Ihnen entschieden zu empfehl.,
 bevor Sie sich wegen irgend einer
 wichtigen, dringenden Angelegen-
 an ein Detektiv-Bureau wenden.
 Ein solches Bureau muß unbedingt
 zuverlässig, diskret, bei möglichst
 niedrigen Honorar arbeiten und von
 der entgegengezeichneten Partei un-
 beschädlich sein. Wer solches Bur-
 au in Anspruch nehmen will, werde
 sich vertrauensvoll an d. vielfach
 berühmte Nachforschungsanstalt
 unter persönl. Oberaufsicht d. Dr.
 Wolff, nur 22 Weberg. 22 T. 5745
 übernehmen Beobachtungen
 u. Anstufung an. Bettelwe.

Klavierunterricht.
 Junge Dame, französisch ge-
 bildet, erteilt gründlich Unterricht,
 à Stunde 1 M., Geht. T. f. unter
 F. D. 180 Erbd. d. H. erb.

Engl. u. Franz.
 (Preis-)Kursus
1 Jahr gratis.
 Auskunft kostenlos in
 Sibirskes Sprach-Lehr-
 Inst. Amalienstr. 7.

Wer leidet bei spät. Hausarbeit
 das **Fillet-Stricken?**
 Offerten erbet. hier. Vamberger
 Straße 30, II. rechts.
 Einf., dopp., amerik.
Buchführung
 laun. u. Buchrechn., lehr.
 G. H. Gruner, Moritzstr. 1, 2.
 Individ. Einz. Unterr. u. II.
 Bülz.

Unterricht
 im Platten lehr. gründlich u.
 leicht fählich Dr. Zeichgraber,
 Dresden-A., Frauenstr. 11, I. v.

Man lerne Sprachen
 nur in der
Berlitz-School,
 Prager Str. 41,
 Kurfürstenstr. 9, pt.
 Beginn neuer Kurse.
 Probestunde u. Prospekte
 kostenlos.
Einkommen-Deklaration.
 fertigt sich u. nachrichtsgemäß
Ed. Koppel, Marktballstr. 22
Steuerdeklarationen
 führt aus Rechtskonsulent
Fleischer, Bettinestr. 7, 2

Seite 27 "Dresdner Nachrichten" Seite 27
 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Eröffnung

Abends 5Uhr



Abends 5Uhr

OKTOBER

29

MONTAG

Handschuhe

Schirme

Hüte

Krawatten

Wäsche

Westen

Modehaus

BUCHOLD & Co
Wilsdrufferstrasse 10

Modehaus

Seite 29 "Freiburger Nachrichten" Seite 29
Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 207

Unter Preis: Damen-Kostüme

Gleichzeitig offeriere als hervorragend
preiswerten Gelegenheitskauf:

Kleiderröcke,

marineblau Cheviot mit
Biesenstepperei 1 Posten .# 7,--.

englisch gemusterter
la. Phantasi-stoff 1 Posten .# 8,--.

Prima-Stoff-Qualitäten.

Beste Verarbeitung.

Besichtigung dieser in den Konfektions-Räumen der I. Etage
ausgestellten Kostüme ist ohne jedweden Kaufzwang erbeten.

Preise enorm billig, in 3 Serien eingeteilt.

Dieselben repräsentieren zum Teil den doppelten Wert.

28 Mark

41 Mark

68 Mark

Freiberger Platz 18-20.

Robert Bernhardt.

Tränkner's Möbelhaus

Görlitzer Strasse 21/23,
empfiehlt seine große Ausstellung einfacher
und eleganter
Wohnungs-Einrichtungen
modernem Stil angelegentlich zum Besuch.
Nur erstklassige Fabrikate
zu bekannt billigen Preisen.
Zeitgemäßste Garantie. Musterzimmer.
Verband und Verpackung frei.

Das Vorzüglichste gegen
Keuchhusten, Heiserkeit und Katarrh

ist und bleibt
J. H. Merckels schwarzer Johannisbeer-Saft.
Nur echt in verschlossenen, mit
nebenstehend ertheiltem Schlüssel,
50 Pfg. und 1 Mark. Zu haben
in den bekanntesten Apotheken,
Drogerien und Colonialwaren-
Handlungen von Dresden und
Umgebung. Beim Einkauf acht-
nen auf Giftfarbe und Verschluss,
und verlangen nach ausdrücklich:
**J. H. Merckels schwarzer
Johannisbeer-Saft.**



Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wollen sich behufs Über-
nahme eines Verkaufsbriefes an J. H. Merckel, Leipzig, wenden

10 Küchen-Möbel

Gamitur, mit Gewürz, allein 3 komplette Küchen-Einrichtungen
stellen in unseren 3 Schaufenstern aus. bitten um Besichtigung



Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wollen sich behufs Über-
nahme eines Verkaufsbriefes an J. H. Merckel, Leipzig, wenden

Dezember 8. Gebr. Kramm, Dammstr. 21.

Canarienvogel

feinste Gattung, sowie die berühmten Dres-
dener Gesangs-Kanarienvogel mit schönen,
sanften, tiefen, abwechselnden Tönen,
bei Tag und Nacht schlängelnd, von 6 bis an
gute Zuchtweibchen, reichhaltige Aus-
wahl an schönen, grünen Sing- und Zier-
vögeln, sprech. Papageien usw.,
Mineralien, Muscheln, Schmetter-
lingen, Käfern, Schmetterlings-
kästen und alle dazu gehörenden Utensilien.

Aquarien, Zierfische, Wasserpflanzen,
Froschlurmer, Amphibien, sowie künstliche Dekorations-
artikel in unerschöpflicher Auswahl, verschiedene u. feinste, nur praktisch
höchst ausmüthete, Vogelfutter,
Vogelkäfige, la geeignete, hübsche
Aquarien, sachgemäß bedient und bereit, billigt,
empfiehlt unter bekannter reeller Bedienung in reichster Auswahl die

größte zoolog. u. Zierthierhandlung

Gegründet 1870, Moritzstrasse 13. Telefon 7069.
NB. Bitte für Wohlthunenden gehalten Tiere reserviert und
beruht bis zum Tode kostenlos.

„Electra“-Blitzlampe
mit perforiert strumpfförmig, unzerbrech-
lich, Metallgehäuse. „Schuberts Electra“
gibt ein großes, rund, weisses, ruhiges,
sonnenhelles Licht, ist von allen bisher
bekannt Verleuchtungen die hervorstechendste
verbraucht trotz der ausserordentlichen
Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum.
Die „Electra“ ist ganz verschleiß, hochst. ex-
plosionssicher, unzerbrechlich, sie ist die best-
teste, angenehmste Arbeits- u. Tischlampe, kost
komp. nur Mk. 7.50. In Neujahr mit besond.
Belohn. je nach Auslieferung Mk. 10-20.

„Electra“-Blitzbrenner
wie Abbild. aus Messing oder Nickel mit hor-
nbläserähnlichen, welche zu allen Brenner-Ge-
winden passen u. einfach nur anzuschrauben
sind. Preis mit Gelb. Licht je nach Grösse
Mk. 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-. Bei Be-
stellung bitte anfragen, ob L. Tisch- od. Hängel-
Lampe v. Vorzug. Kostenlos genaue
Anleitung.

G. Schuberth, Dresden-A., Marienstr. 10, I. Etg.

Grammophone, Phonographen.
Bequeme
Satzungsbedingungen.
Paul G. Wenzel,
Scheffelstrasse 22, I.



Seltene Gelegenheit!

Automobil

Neu, fast neu, tadello, äußerst preiswert zu verkaufen. Elektro-
mechanische Werke, Gröschelstr. mit beschleunigter Leistung,
Rügeln, Bg. Dresden. Preisverhandlung.

Bitte 1460.
L. Goldmann.



Senden
Sie mir
Ihren
neuen

Herbst- und Winter-Katalog
für
Jackets, Mäntel,
Costumes, Röcke, Blusen etc.

L. Goldmann, Dresden,
Am Altmarkt.

Peters Pelzwaren
Prager Strasse 52,
nahe Hauptbahnhof,
empfehlen, bevor Sie einkaufen, die Beschäftigung feiner
reichhaltigen Lager
Damenpälze - Herrenpälze

Damen-Hüte.
Pariser Modelle.
Feder-Stolas
von 12⁵⁰ Mk. an.

Pelzwaren-Fabrik
Wettinerstrasse 38, I. u. II.
**Eigene Modelle in Colliers, Muffen,
Kragen etc. Teppichfelle.**
Einfachster bis feinsten Genre.
Einzelverkauf nur von 10-6 Uhr.

Montag und Dienstag grosser Räumungsverkauf.
10 Prozent Nachlass
wegen Abrechnung des Monats.
20 Bettstellen m. Matr., 12 Kleiderchränke, 10 Verticos, 3 Musterküchen (hoch-
modern), 2 kompl. Schlafzimmer (Satin, Nuss), 14 Ausziehb. u. Stegtische, 8 Wasch-
tische, 12 Kommoden, 160 div. Holzschubladen, 14 Sofas, 1 Garnitur in
Buche und Eiche, 8 Schreibstühle, Schreibmaschine, Klavierstuhl, 30 Hah. Truhen, 20
Vierfüßler, Komode, 14 Kleiderchränke, Bänke, Stühle u. Stühle, 8 Vorhänge,
Garderoben, Nähtische und Seiwische. Alles unter Preis und 10% Nachl.
Möbel-Halle Wettinerstrasse 8.

TEE Marke Teeblatt
Rudolph Seelig & Co.

Beliebteste Tee-Mischungen:
Marke 0, Deutsche Mischung, pro 1/4 Pf. —, 80.
Marke 75, Englische " " " —, 80.
Marke 5, Russische " " " —, 75.



Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verleuchtungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
**Dr. Retau's
Selbstbewahrung**
12. Aufl. 27 Abbild. Preis
3 Mark. Leses. Jeder, der an
den Folgen solcher Leiden
leidet, Trauernde dankend
denksamen ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Bureau
in Leipzig, Neumarkt
121, ev. durch jede Buchh.

In Dresden vorräthig in der
Buchhandl. G. Ventelbacher
& Co., Moritzstr. 18.

Niemand verläume,
vor anderweitigem Kauf
Dresdens erste Besug-
quelle für höchst solide,
tonschöne
Pianos,
Häufig Harmoniums
zu besuchen.
Allein. Vertretung
der berühmtesten deutschen
Piano- u. Harmoniumfabr.
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten.
Gewährung d. grössten
Vorteile.
Stolzenberg,
Johann Georgenallee 13.



FLANELL
Neueste
Blusen
und
Blusenflanelle
empfehlen
zu alten Preisen
Flanellwarenhaus
Altmarkt 9.

Metzler
Paul Hauber
Baumschulen
Tolkewitz-Dresden 8.
Tel.: Dresden 889.

Zur Herbstpflanzung
empfehlen:
Formobstbäume
Obst-Hoch- und
Halbstämme,
Ziersträucher,
Rosen,
Koniferen,
Beerenobst,
Zier- und
Alleeobst.
Versand nach dem In-
und Auslande.
Ausführung von
Formobstgärten,
Obstplantagen,
Ziergärten u. s. v.
Die Besichtigung
meiner Baumschulen,
46 1/2 Hekt. in Kultur,
ist jedermann auch
ohne Einkauf gern
gestattet.
Prima Referenz-
stellen gern zu
Dienst. Katalog
u. franko.



Gebt den Kindern
Milch
Hafer-Kakao
100
Schokoladen-Hering

Kontor-Möbel.

Heinr. F. Schulze,
Auenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Seite 30 "Dresdener Nachrichten" Seite 30
Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Neuheiten für Herbst und Winter in Kleiderstoffen. Damenkonfektion.

Damen-Tuche, einfarbig u. meliert, Mtr.	2,20, 3,50, 4,00 bis 6,00
Damen-Tuche, kariert u. gestreift, Mtr.	2,70, 3,50, 4,50 bis 5,00
Phantasiestoffe, kariert, gestreift u. meliert, Mtr.	1,00, 1,50, 2,50 bis 5,50
Salintuche in verschiedenst. Tönen, Mtr.	1,50, 2,20, 3,50 bis 4,50
Cheviots in reicher Farbauswahl, Mtr.	1,10, 1,50, 1,80 bis 2,80
Blusenstoffe, herrliche Muster, Mtr.	1,20, 1,75, 2,25 bis 4,50
Weisse u. crame Wollstoffe, Mtr.	1,00, 1,35, 1,70 bis 3,00
Schwarze Kleiderstoffe, Mtr.	1,10, 1,50, 2,00 bis 3,00

Damen-Jackette, schwarz	von 9,00 bis 37,00 Mk.
Damen-Jackette, farbig	von 13,50 bis 49,00 Mk.
Abendmäntel	von 28,00 bis 49,00 Mk.
Damen-Capes	von 4,00 bis 35,00 Mk.
Kostüme	von 8,50 bis 67,00 Mk.
Kostümröcke	von 3,75 bis 65,00 Mk.
Blusen in Seide	von 4,25 bis 35,00 Mk.
Blusen in Wolle	von 3,75 bis 20,00 Mk.
Blusen in Baumwolle	von 1,75 bis 6,00 Mk.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster und Läger ohne Veranlassung zum Kauf.

Steigerwald & Kaiser.

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der

Robert Böhme'schen

Konkursmasse

und anderer Waren in den bisherigen Geschäftslokalitäten

Am Altmarkt, Ecke Schreiber-gasse.

Enorm billige Preise.

Kleiderstoffe.

Crêpe, elegant, einfarbig, in wunderbaren Effekten, doppelt breit	82
Woll-Crêpes, schwarz, doppelt-breit	78
Reinwoll. Cheviot in verschiedensten Farben, doppelt-breit	97
Reinwollne Satin-Tuche in allen Farben, doppelt-breit	1,35
Reinwollne Blusenstoffe in wunderbaren Karos	75
Wollne Blusenflanelle, gestreift, engl. Schirmack, doppelt-breit	1,05
Kostümstoffe, 130 cm breit, für Herbst und Winter	1,45

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Zeit Band eingef. Fenster **3,65**

Fertige Wäsche

Bündchen-Zagbenden mit Spitze	1,20
Zagbenden, Achselchluss, mit Spitze	1,10
Zagbenden, Achselchluss m. Stiderei	1,50
Eleg. Phantasie-Zagbend. mit Stiderei und Hochbaum	1,80
Zagbenden mit handgestickt. Koller	1,55
Damen-Beinkleider mit Stiderei-Volants	1,18
Barchent-Damen-Beinkleid. mit Vol.	1,50
Weisse Barchentröde für Damen	1,85
Eleg. Untertailen mit Spitzen und Stiderei	1,30
Kinder-Achselchlussbenden	30 an
Tragkleidchen	1,60 an
Flanell-Kindertröde	90 an
Wideltücher	55 an
Unterröde für Damen	2,00 an

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Zeit Band eingef. Fenster **4,25**

Konfektion.

Blusenend aus karierten Stoffen	1,25
Bluse, elegant, aus kariertem Barchent-Flanell	2,65
Elegante wollene Bluse mit seidener Strawatte	4,75
Trauerblusen 2,00 große Auswahl, schon für	
Matinee, eleg. m. Schnüren-Bez. v.	2,90 an
Morgenröde, eleg. m. Schnüren, v.	6,90 an
Strahlenkleider, garniert, aus Wollstoff	7,00 an
Reformkleider aus rotem Tuch	5,00 an
Kostüm-Röde, elegant, schwarz,	4,00 an
Sport-Röde aus Loben	3,00 an
Haussädchen-Kleider	3,00 an
Seidene Blusen 2,00 in schwarz und bunt	

Hocheleg. Tüllgardinen, feinste Ware, Wert bis 12,- Fenster **6,50**

Leinen- und Baumwollwaren.

Gewandtuch, gute Ware	23
Gaustuch, vorzügl. f. Selbstwäsche	34
Renforcé u. Linon f. eleg. Selbstwäsche	43
Weisse Körperbarchente für Reallig. zweck, Mtr.	42
Weisse Kleebarbente f. Unterröde, Nachjacken etc.	52
Günstige Gelegenheit für Ausstattungen, Tischtücher, Handtücher, Wischtücher. Enorm billig.	
Lein. Tafelentücher, gefürmt, fein-fädig, 1/2 Dbd.	1,45
Bettlamast, volle Bettbreite, ohne Rast	95
Bettlamast, Rissenbreite	65
pr. Stangenleinen, volle Bettbr., ob. Rast, Mtr.	87
pr. Stangenleinen, Rissenbreite, Mtr.	59
bunte Bettzeuge, ohne Rast, volle Bettbreite, Mtr.	69
bunte Bettbezüge, gute Ware	28
prima Bettuch-Dowlas ohne Rast	95
breite Bettuch-Weinen ohne Rast	1,45

Reinw. Kleiderflanelle, doppeltbreit **1,35**
Woll. Kleiderflanelle, doppeltbreit **87**
Reinwoll. Moltons für Unterröde **85**

Notiz! Die Anfertigung der Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen usw. findet unverändert statt.

Hedwig verheh. Böhme.

Der Begründer
des modernen Detektiv-Institutes, bez. in Sachsen.
Seit 12 Jahren das älteste
und erffolgrichste Bureau von tadellosem Ruf ist

Jahncke's

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwalte,
bietet glänzende Erfolge, besitzt überall tüchtige Agenten
und liefert unbemerkt die besten Auskünfte über Familien,
Vermögen, Ruf, Verleihen, dunkle Verhältnisse und Erbschafts-
sachen etc. — Deutliche Beobachtungen bezgl. Treue von Aus-
gestellten, Gatten. — Ermittlungen und Vertrauenssachen
aller Art. — **Verweismaterial zu Prozessen.**
Prozesse gegen Porto. Telefon Nr. 4282 und 8129.
Konsultationen kostenfrei durch den Direktor **Jahncke.**



Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige

Roben von Batist 10, 12, 16—30 M.

Fertige

Roben von Bengenet 16, 19, 25—40 M.

Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40—80 M.

Fertige

Roben von weiß u. schwarzem Tüll.

Fertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige

Roben von Batist 7, 9, 12—20 M.

Halbfertige

Roben von Bengenet 10, 15, 18—30 M.

Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20—40 M.

Halbfertige

Roben von weiß und schwarz. Tüll.

Halbfertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit Silber, weiß mit Gold, schwarz mit Schwarz, schwarz mit Silber.

Kopf-Shawls.
Pompadours.
Fächer.
Ball-Kragen.
Feder-Stolas.
Gürtel.
Handschuhe.
Strümpfe.

König Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse 6.

Ziegelstr. 13 **Otto Friebel** Ziegelstr. 13.

Anerkannt größtes Geschäft der
Sprechmaschinenbranche
am Plage.

Großes Lager in

Edison Goldguss-Walzen und Phono-
graphen, sowie Schallplatten jeder Art.

Spezialität

Einkauf u. Umtausch aller Musikinstrumente.

Eigene Fabrikation und Reparaturwerkstatt
sämtlicher Instrumente im Hause.

Günstige Zahlungsweise. Telefon 4064.

Kataloge, sowie Walzen- u. Plattenverzeichnis gratis



Musikwerke, Grammophone.

Saiten- und Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von
Oscar Victor, Wallstrasse 21,

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen Preisen:
Polyphons, Symphonions, Kalliope, Mira,

Schallplatten, Automaten, mit und ohne Glockenspiel.

Echte Grammophone u. o. Plattenreparatur von
25 M. an. Neu: Wimentrichter.

Grosse Automaten mit Ton-Arm, selbsttätige Eins- und Aus-
schaltung, von 40 M. an.

Schallplatten, größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf.
1 M., 2 M., 2,50 M., 5 M.

7000 Stücke doppelte Platten 1 M., 1,50, 2,50, 3 M.

Phonographen v. 4 M. an, Gartenschwänke v. 75 Pf. an.

Tische und Säulen für Grammophone v. 18 M. an u. alle anderen Musikinstrumente.

In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.



Vorzüglich bewährte Neuerung!

Wasserversorgungen

mit Luftdruck ohne Hochreservoir,
für Handantrieb,
für Maschineantrieb.

Sehr geeignet für
Gutshöfe,
Landhäuser, Villen, Gärtnereien,
industrielle Werke,
Gemeinden etc.

Schnellste Hilfe b. Brandfällen.
Vorzügliche Garten-Berieselung.

Stets frisch, Wasser mit Brunnen-
temperatur u. demselben Druck
wie bei städtischen Wasser-
leitungen.

Prospekte u. Ingenieur-
besuch kostenfrei.

„UNION“, Wasserversorgungs- u. Pumpenindustrie
G. m. b. H.
Berlin W., Umlandstrasse 29.

Räumungs-Ausverkauf

von
Pelz-Stolas, Pelz-Jacketts
u. s. w.

P. Köhler, Pelzwarenhaus,
Landhausstrasse.

Am 1. April 1907 verlege ich mein Geschäft in die bedeutend größeren,
modernen Räume Landhausstrasse 6.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-
BUCKAU

fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.

Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigbüreau in Leipzig-G., Aussen, Hallische Str. 38.

Erfurter

Allgemeiner Anzeiger

General-Anzeiger für Thüringen.
68. Jahrgang • Amtliches Organ.
Unabhängige nationale Tageszeitung.
Größte Auflage in Thüringen.

Im Winter-
halbjahr ca. 34000 Abonnenten.

Der reichhaltige und ge-
diegene redaktionelle Inhalt
des Erfurter Allgemeinen
Anzeigers, wie auch der
vielfältige, Nachfrage und
Angebot ausgleichende In-
seratenteil haben das Blatt
zu dem bevorzugtesten in
ganz Thüringen gemacht.

Wirksamstes Insertionsorgan
• • in ganz Thüringer • •

Insertionspreis:
15 Pf. die Ge-
haltene Zeile,
Wochenanzeigen
— 15 Pf. —
Werktagen 10 Pf.

Bezugspreis:
Mit Sonntags-
Wochenbeilage
„Thüringer
Landbote“ 1,80,
ohne Beilage
1,50 vierteljährlich.

Seite 33 „Erfurter Nachrichten“ Seite 33
Samstag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

**Herbst-
und
Winter-Artikel**

Herm. Mühlberg

Königlicher Hoflieferant, Erbkamm. Kammerlieferant, Ballstr. 10, Reichenstr. 10, Schellstr. 10

Strumpfwaren

Damenstrümpfe, schwarz, deutsch lang, reine Wolle, Paar 95, 110
 Damenstrümpfe, schwarz, engl. lang, reine Wolle, Paar 1,20
 Damenstrümpfe, buntfarbig, geringelt, englisch lang, reine Wolle, Paar 1,20
 Herrensocken, Winter-Qualität, Paar 40, 50, 60
 Herrensocken, reine Wolle, Paar 90, 110

Kinderstrümpfe

Qualität 3000, schwarz, Wolle plattiert, engl. lang, 1x1 gestrickt, für das Alter von
 ca. 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-10 10-12 12-14 Jahren.
 Paar 40, 45, 55, 60, 70, 75, 80, 90, 95, 100
 Qualität, 6fach, reine Wolle, schwarz, engl. lang, 1x1 gestrickt, für das Alter von
 ca. 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 8-10 10-12 12-14 Jahren.
 Paar 60, 70, 80, 90, 100, 115, 125, 135, 150, 165

Handschuhe

Trifot für Damen, schwarz, weiß, farbig, mit 2 Druckknöpfen 75
 farbig, mit warmem Futter und 2 Druckknöpfen 90-125
 Trifot, farbig, mit abgerundetem Saum und 2 Druckknöpfen, Ia. Qualität, 1,00-1,30
 Trifot, farbig, mit gemustertem Seidenfutter und 2 Druckknöpfen 1,25
 Kingwood 50, 80, 1,00-1,25
 Lange Handschuhe, Wolle, mit dänisch 2,00
 Spizenhandschuhe, dänisch 3,75, Glace 4,50
 1,25
 Amittiert Wildleder, farbig, mit Futter 1,10, 1,35
 Kinderfäustel, farbig oder weiß 20, 25, 30
 Herren-Handschuhe, mittlere dänisch, farbig, mit Druckknopf 1,00
 Herren-Handschuhe, Trifot, farbig, warm gefüttert 1,25
 Glace-Handschuhe für Damen, weiß 1,75, 2,25
 Glace-Handschuhe für Damen, farbig, Sammlerleder 1,90, 2,25
 Glace-Handschuhe für Damen, warm gefüttert 2,85, 3,50

Trikotagen

Normal-Hemden, Wigogne	klein	mittel		groß	Herren-Unterjaden, Wigogne	klein	mittel		groß
		1,75	1,90				2,00	1,35	
Normal-Hemden, Wigogne, Ia.	klein	mittel		groß	Herren-Unterjaden, Reine Wolle	klein	mittel		groß
		2,50	2,70				2,90	2,75	
Herren-Beinkleider, Normal	klein	mittel		groß	Combinations, Wolle, Halbwole, Baumwole	klein	mittel		groß
		1,60	1,75				1,90	2,00	
Herren-Beinkleider, Wigogne	klein	mittel		groß	Damen-Unterbeinkleider	klein	mittel		groß
		2,50	2,80				3,00	3,25	
Kinder-Unteranzüge, naturfarbig					Länge circa cm				
					60 70 80 90 100 110				
					0,95 1,10 1,30 1,55 1,70 1,90				

Schuhwaren

Schnür- oder Knopf-Stiefel für Damen, 9,50 bis 11,00
 Chevreux oder Vorecalc
 Schnür- oder Knopf-Stiefel für Damen, 12,50
 Goodbear Welt
 Schnür- oder Zug-Stiefel für Damen, 2,75, 9,75, 11,75
 Vorecalc
 Schnür- oder Zug-Stiefel für Damen, 12,75, 14,75
 Goodbear Welt
 Kinder-Schnür- oder Knopf-Stiefel, Vorecalc
 Größe: 21/27 28/30 31/35
 4,50 bis 5,60, 5,85 bis 6,50, 6,90 bis 8,30
 Damen-Filz-Schuh mit Filzsohle, Ia. Qualität 2,50
 Damen-Filz-Schuh mit Filz- und Ledersohle 3,00
 Damen-Filz-Pantoffel mit Filz- und Ledersohle 1,35, 1,80, 2,50
 Herren-Filz-Schuh mit Filz- und Ledersohle, haltbare Qualität 3,50
 Herren-Filz-Pantoffel mit Filz- und Ledersohle 1,45, 1,60, 1,80

Wollwaren

Gestricke Damen-Blusen 5,25-15,50
 Bolero-Röckchen 1,75-6,50
 Damen-Becken 1,75-11,00
 Gestricke Samtchen 0,85-2,90
 Gestricke Herren-Becken 1,35-15,00
 Knaben-Sweaters, Reine Wolle 2,10-6,50
Kameelhaardecken 9,50-38,00
Schafwolledecken 3,50-28,00
 Damen-Blais, reine Wolle, mod. Farbestellung 2,40, 3,50, 4,25
 Damen-Blais, seideweiche Qualität, 6,25, 8,75, 10,50, 12,00
 Gestricke Kinder-Röckchen 1,75-5,50
 Gestricke Kinder-Kleidchen 1,25-13,00
 Gestricke Kinder-Höde mit Leib 1,10-5,25
 Gestricke Damen-Höde 2,75-16,00
 Deckenwolle, einfarbig u. schattiert.
 Sämtl. Strickwollen u. Häkelgarne.
 Angora, Strauss, Boa, Eider, Gazellen, Wolle.
 Strumpflängen, Sockenlängen, Strickselden.

Tapissiererie-Handarbeiten

Handarbeiten nach franz., engl., schwedischen Modellen, sowie Selbstanfertigung nach eigenen Mustern.
 Säuer und Decken, weißleinen, mit Doppelbaum 1,00 an
 Point-lace, Madeira- u. Klöppeldecken 3,50-75,00
 Leinwandarbeiten in grau von 50 an
 Kinder-Kleidchen und Jüchen, Wolle gearbt und zum Bettdecken. Sämtl. Stoffe und Zutaten stets reichhaltig am Lager.
 Anfertigung jeder Extrabestellung geschmackvoll und fachgemäß.

Schöne Frisur!!!

erzielt jede Dame mit unermüdlichen
Haarschoner
„Ideal“



berstärkt dünnes, verdeckt graues Haar, erhält Haare rein (1,50 bis 30 Mark). Köpfe u. Zöpfe ohne lästige Schuuren von gereinigtem Menschenhaar von 11 Mark an bis 50 Mark. Künstliche Scheitel in vollendeter Naturform.

Damenfrisierunterricht von 20 Mark an
 Braut- u. Gesellschaftsfrisuren d. Frau Kirchel u. geborene Heisen.

Max und Aenny Kirchel,
 Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“

!!! Man achte auf Firma, !!!
 um Verwechslung zu meiden.

Kaps-Piano

billig zu verkaufen. Sybre, Waldhausstr. 14, Ecke Prager Str.

Holzsaun

zu kaufen gesucht. Offerten erbeten, u. J. V. 275 a. d. Exp. d. Bl.

Schnupfen,

Metall- u. Kautschukspendel, und Versandgeschäft, Engländermaschinen, Medizinalen, vord. Gekochte-Wässer u. bestvermählte Gekochte-Wässer, Tinten, Tapeten, Klebstoffe, Siegelmassen, Schabl., elast. Sägeblätter, Stahlschleifer, Stifte für Holzler.

Salomon's-Apotheke
 Treppen-H., Neumarkt 8

2 prachte, Teppiche, neu, billig zu verkaufen 49 Rosenstr. 49, 11.



Schwerhörigkeit vollkommen gratis.

Mein lehrreiches Buch über
Schwerhörigkeit
 vollkommen gratis.
 Diese Zeilen richte ich an alle, die schwerhörig oder taub sind oder an Ohrensäusen leiden. Ich bin Spezialist auf diesem Gebiete, und nach jahrelangem erstem Studium habe ich ein Buch geschrieben, von dem ich jedermann auf Verlangen ein Exemplar kostenlos und portofrei zusende.
 Dieses Buch bringt allen, die irgendwelche Gehörstörungen, zu haben, eine frohe Botschaft und lehrt sie, wie sie sich v.- mittels der heutigen Wissenschaft in wenigen Wochen zu Hause behandeln können, ohne hohe Arzthonorare zu zahlen.
 Lassen Sie sich dieses Buch sofort kommen. Eine 10 Pfennig-Postkarte genügt.

Prof. G. Keith-Harvey, 117 Holborn R. 292a London E.C., Engl.

Piano

Günstigste Offerte! Tonschönes, hochsolides Piano, gut erhalten, in bestem Zustande, zu verkaufen 49 Rosenstr. 49, 11.

Berliner Fleischerwagen

gut erhalten, in bestem Zustande, zu verkaufen 49 Rosenstr. 49, 11.

Waldbestände

kauf zu höchst. Preisen. Off. u. C. U. 136 a. d. Exp. d. Bl.


Neu eröffnet!


Damen-Konfektionshaus
E. Richter & Co.,
22 Prager Strasse 22.

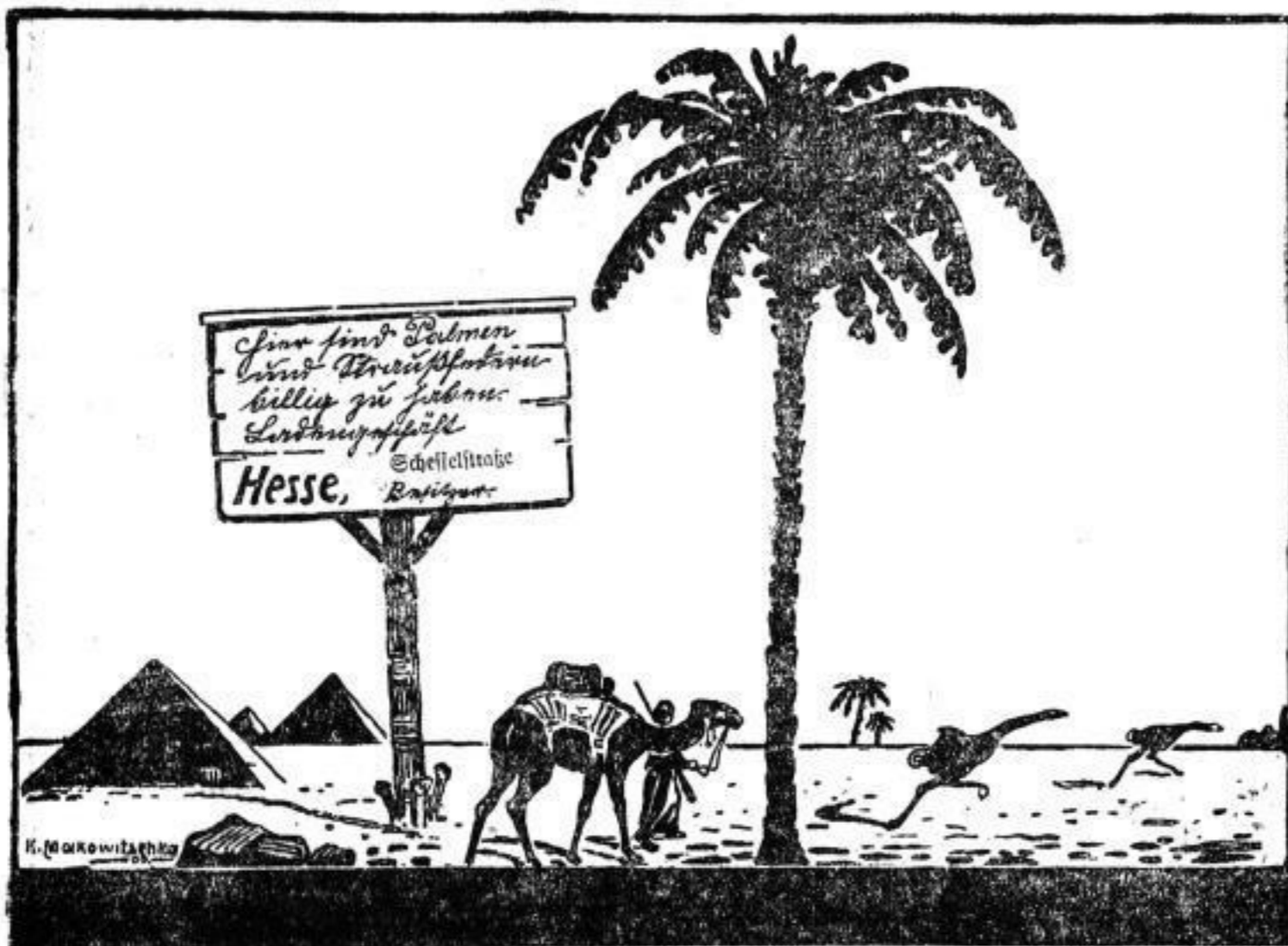
Blusen, Capes, Sportröcke,
Jacketts, Jacken-Kostüme, halbfertige Roben.
Mäntel, Jupons,

Besonders beachtenswert: Die ausserordentlich grosse Auswahl in


Pelz-Konfektion:


Pelz-Jacketts, Stolas, Kolliers, Muffen in diversen Pelzarten zu enorm billigen Preisen.


 Unser Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, durch streng reelle und aufmerksame Bedienung bei angemessenen billigen 
 Preisen und nur guten Qualitäten uns einen möglichst umfangreichen Kundenkreis zu erwerben. 



Im Anschluss an diese Bekanntmachung offeriere ich diese Woche gültig:

4390 lange
Straussfedern

22 Zentimeter lang	Stück	60 Pf.
30	"	90 Pf.
38	"	1 Mk.
42	"	1 Mk. 50 Pf.

extra breite Federn 1 Stück 2 Mk. 4 Mk. 6 Mk.
 kurze Federn 3 Stück 50 Pf. 1 Mk. 1,25 Mk.
 weiße Reiher, Büchel 20 Pf. 50 Pf.
 Federpommes 10 Pf. 20 Pf. 40 Pf. 1 Mk.
 ff. Samtrollen 3 Stück 25 Pf.
 Zerstosser auf Napothüte 10 Pf. 20 Pf.
 12 000 Fächerpalmenblätter à 20 Pf.
 80 000 Strohblumen. Bund 15 Pf.
 65 Kisten und Kisten Kamischblumen usw. usw.
 Weinranken, Vasenkränze, Blattkränze,
 Blumensträußen, Blumenpapier, Blumenwachs,
 Blätter, Beeren, Zwargelkränze, Umwickelkränze,
 Blumen- und Fruchtkränze.
 Silber-Mythenbäume u. Kränze, Marktfrüchte,
 Lampenanhänger usw. usw.

Seite 35 "Arbeiter Nachrichten" Seite 35
 Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Donnerstag
den 1. November

Freitag
den 2. November

Sonntag
den 3. November

An diesen 3 Tagen:

Im Ausverkaufsraum

des Warenhauses

Hermann Herzfeld *Altmarkt*
Ecke Schössergasse.

Wir bringen an diesen 3 Tagen im Ausverkaufsraum unseres Warenhauses den grössten

Sensations-Verkauf der Saison.

Lesen Sie bitte unser Inserat im Mittwochsblatte dieser Zeitung.

Tafel-Aepfel,

Goldnetten, Goldparänen, Schweineäpfel, als auch rote, graue und gelbe Netten, Stettiner und rote Weihnachtäpfel empfiehlt à Str. 10 Mk. mit Kost und Verpackung gegen Nachn.
Gustav Richter,
 Rügel, Str. 10, 10. Bahnpoststr.

Wegen Ladenaufgabe verk.
9 Goldkränze, Stahl-, kleine, mittlere, auch sehr große, bedeut. unt. Preis. **O. Arnold,** Johenstr. 5, am Wettiner Bahnhof. Lieferant für Ministerien u. and. Königl. u. städt. Behörden.

Pianino und Schreibtiſch
 aus Privatb. p. Kaffe gef. Off. mit Preis u. E. & Postamt 9.

Auf meiner Baustelle in Großbauchitz bei Döbeln ist Eisenbau u. 1 groß Trocken-schuppen auf

Abbruch

zu verk. Gest. Angebote erbittet **H. Caspar,** Döbeln, Antonstr. 2.

Pianino

für 270 Mk. zu verkaufen. Döbeln, Döbelnstr. 15, I. L.

199 Stück schöne, schmeckeiferne **Fabrik - Fenster,** 1,20 breit, 2,10 bis 2,40 hoch, 5 Stück fast neue **Kastenbalkontüren**

u. a. m. billig zu verkaufen **Alte Blaue Gasse 33** bei **W. Hänel,** Fernspr. 6743.

Transport-Dreirad,

sehr gut, für 120 Mk. zu verk. **Grubl, Neuegasse 14.**

Ulin

entwickelt üppigen Bart- und Haarwuchs u. verhindert Haar-ausfall. à Fl. 1 Mk. **Ullmann,** Wettinerstr. 35, 3. Et. Döbeln

Einen grösseren Posten

Dauer-Obst,

nur beste Sorten, gut ausgereift geblüht, empfiehlt **W. Weisse, Hfl. Kamenz 1. Sa.**

Offene Stellen.

Arbeitsbursche
geucht, Lohn 11-12 Mark.
H. Oel, Bismarck Str. 5.

Jg. Laufburschen
suchen sofort
H. Oel, Bismarck Str. 5.

Junger Hausbursche
vom Lande gesucht.
Goldener Löwe,
Postfach.

**Mehrere Sandformer
u. Maschinenformer**
suchen sofort
Münzner & Schönherr,
Freiberg i. S.

Gärtner gesucht.
Unverheirateter tüchtiger
Gärtner, zuverlässiger Mann,
suche zu baldigem Austritt.
Hermann Rothke, Greiz,
Villa Sanderberg.

Kutscher-Gesuch.
Zum 2. Januar 1907 wird ein
berührt. zuverlässiger Kutscher
geucht, welcher die Feldarbeit
versteht und dessen Frau mit auf
Arbeit gehen muß. Mit Zeug-
nissen vorzustellen.
P. Brendel,
Rittergut Raib bei Dresden.

Kutscher
für schweres Fuhrwerk u. Land-
wirtschaft gesucht von
Ziegelei Oberpölsberg.
Tüchtige selbständige
Mechaniker
bei hohem Lohn für dauernde
angenehme Stellung gesucht von
Gehr. Jensch, Werkstatt für
Elektrotechnik und Feinmechanik,
Dirichberg i. Schl.

Junger Mann
mit 1600 A bar find, bei guter
Eigenschaft, sol. angen. Stelle b. d.
Dresden. H. Oel, Bismarck Str. 5.

**Gesucht wird zu baldigem
Austritt ein tüchtiger,
jüngerer, jedoch auch selbst-
ständig arbeitender
Kontorist,**
der in Stenographie, Schreib-
maschine, fow. d. Maschinen-
fache völlig vertraut ist. Off. mit
Angaben vorhandener
Kenntnisse, bisher. Tätigkeit,
Referenzen und Ansprüche
unter P. P. 197 erb. an den
„Invalidentausch“ Dresden.

Routinierter Herr
für eingel. Papierfabrik und
Buchdruckerei sofort gesucht. Off.
H. Oel, Bismarck Str. 5.

**Architekt oder
Bautchniker**
(gel. Zimm.), gleich als Bau-
leiter für Eisenbetonbau.
In dauernde Stellung u. Plänen
t. B. gesucht.

Baufr. Gustav Richter,
Plauen i. V.

**Zuverlässiger intelligenter
Schreiber,**
Stenograph u. Maschinenschreiber,
der bereits in Kontoren tätig ge-
wesen ist, zum sofortigen Austritt
von größerer Arbeit geucht.
Angebote mit Angaben über bis-
herige Tätigkeit und Gehalts-
ansprüche erb. unt. O. 10463
in die Exped. d. Bl.

Zeichner,
tüchtig und vielseitig (Entwürfe,
Möbel u. s.). f. Federzeichnung gel.
Off. u. P. 156 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

**Ein leistungsfähiger, erstklassiger
Glühkörperfabrik**
sucht einen tüchtigen, in der
Wandlung gut eingeführten
Vertreter
für Dresden und Umgegend.
Off. unter P. C. T. 9012 an
H. Oel, Bismarck Str. 5.

**Die Stelle des
2. Mathematikers am Realgymnasium
mit Realschule zu Zwickau**

ist Offern 1907 neu zu besetzen.
Bewerber müssen die Befähigung in Mathematik und
Physik für die Oberklassen 9-klassiger Lehranstalten besitzen u.
sich schon länger im höheren Schuldienste bewährt haben.
Der Gehalt wird nach dem hinsichtlich festgesetzten Stellen-
system mit Alterszulagen gerechnet; ebenso wird der hinsichtlich
vorgegebene Wohnungszuschlag gewährt.
Die Einordnung in die Stellen bis zu 5100 M. Grundgehalt
und die Bestimmung des Beförderungsdienstalters für die Alterszu-
lagen erfolgt im allgemeinen nach dem Zeitpunkt der Ablegung
der Staatsprüfung.
Gehalts- und Lebenslauf, Zeugnisse und Angabe der Gehalts-
ansprüche bitten wir bis zum
10. November 1906
bei uns einzureichen.
Zwickau, am 24. Oktober 1906.
Der Rat der Stadt Zwickau,
Kell. Oberbürgermeister.

Lacke u. Farben.

Tüchtiger, tüchtiger, nur solider
Vertreter
wird gegen hohe Provision von leistungsfähiger Vertreter
Lack- und Farbenfabrik für die Reichshauptmannschaft
Dresden sofort gesucht. Off. u. K. P. 765 an
Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8, erb.

Liqueur- u. Punschfabrik

mit Großhdlg. ausländ. Spirituosen und Sektweine
sucht
einen bei den besten Konumenten dieser Artikel vor-
zögl. eingeführten, zuverläss. und tüchtigen
Vertreter.
Angebote erbeten unt. M. C. 1583 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Cognac-Agentur.

Große schlesische Cognac-Brennerei sucht bei
hoher Provision
für den Vertrieb ihrer hierorts eingeführten, mehrfach preis-
gekrönten Cognacs
einen eingeführten Agenten
für Dresden und Umgegend.
Angebote mit Referenzen unter B. N. 5326 an
Rudolf Woffe, Breslau.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiten - Strickmaschinen - Gesellschaft
sucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Stricken auf unierer Maschine. Einfache und
schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Ent-
scheidung tut nichts zur Sache und wir ver-
sichern die Arbeit. R. Genz & Co.,
Damburg, Z. V. N., Merkurstr. 22.

Steuereute, Dedente, Heizer und Arbeiter
erhalten kostenlos Stellenanzeigen nachzuweisen durch die
Zentral-Bureaustelle in Damburg, Zobenroth 25,
Bureaustelle in Magdeburg, Schiffsverlei 2,
Bureaustelle in Dresden, Marktstr. 17.

Ein erfahrener Reise-Inspektor

für den östlichen Teil Sachsens findet bei eingef. gut organisierter
Unternehmens- u. Einver. Dicht. Ver. u. s. w. gegen hoh.
Gehalt, Reisekosten u. Einver. dauerndes Engagement. Off. erb.
unter H. 352 Sachsenallee 10.

**Für Dresden und Vororte
tüchtigen Platzinspektor**

sucht alte, enge, unvollst. u. Einver., Diebst.-Versicher.-
Aktien-Gesellschaft einen
Tüchtiger
Versicherungsfachmann
als Generalagent eines größeren sächs. Bezirks
gesucht.
Diskretion wird auf Wunsch gen. zugesichert.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
„Janus“ in Hamburg.

**Tüchtiger
Versicherungsfachmann**

als Generalagent eines größeren sächs. Bezirks
gesucht.
Diskretion wird auf Wunsch gen. zugesichert.
Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
„Janus“ in Hamburg.

Vertreter

Geht ein tüchtiger, bei der
Landwirtschaft eingeführter Agent
zum Verkauf von
China- und Japan-
Strohgeflechten
Gesucht Off. u. T. K. 808 an
Haasenstein & Vogler,
Damburg.

Kommis-Gesuch.

Wir suchen zum 1. November er.
für unser Kolonialwaren-Detail-
Geschäft, verbunden mit Kollektion
der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
und anderen Engros-Nebeugeschäften,
einen tüchtigen, jungen
Mann, bevorzugt werden solche,
welche ihre Lehrzeit Etern 1906
beendet haben und im Besitz von
nur guten Zeugnissen sind.
H. Grünberg & Sohn,
Stolpen i. Sa.

Herr

gef., der mögl. schon andere Inc.
bes. Offert. unt. D. T. 6073
an Rudolf Woffe, Dresden.

Subdirektion

einer alten gut eingeführten
Lebensversicherungs-Gesell-
schaft für größeren mittelständigen
Bezirk wird im Laufe der näch-
sten Monate ein Bediensteter
süchtiger Bewerber, welche sich dem
Angehörigen persönlich unter-
ziehen, werden um Offerten und
Vielstättigkeit gebeten unter
A. L. 357 an Haasen-
stein & Vogler, Leipzig.

**Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft**

hat ihre mit großem Ansehen be-
bundene Hauptagentur i. Dresden
an eine energische, selbständige
Persönlichkeit
mit guten Beziehungen zu be-
geben. Gef. Angeb. u. L. B. 7616
an Rudolf Woffe, Leipzig.

Außenbeamten.

Gewünscht wird intelligenter Herr
mit vieljähriger Verbindungs-guten
Zeugn. Off. u. W. 102 an
Haasenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

**Verkäufer-
Gesuch.**

Für meine Kolonialwarenhand-
lung suche ich per 15. Dezember er.
oder 1.-15. Januar 07 für das
Detail einen freundlichen,
sicheren, flotten Verkäufer
v. 18-22 Jahren. Nur best-
empfohlene wollen sich brieflich
melden.
Bruno Gerlach,
Wilsdruff.

Selt. Gelegenheit!

Vertrauensverw., Wiederverkauf
werden täglich 10-20 M., 20
pro Woche u. einem Herrn ergibt.
Horton, Wettinerstr. 44.
Ein zuverlässiger energischer

Vogt,

dessen Frau das Hüften der
Schwäche mit zu befragen hat,
wird zum 1. Januar 1907 gesucht.
Einfache Leute bevorzugt. Zeug-
nisabschriften sind sofort einzu-
bringen.
Curt Froberg,
Standesherrschaft Reibersdorf
bei Jittau.

Oberschweizer

Zuche für Neujahr einen ver-
trauensvollen Oberschweizer mit ein.
Gehältn u. 10 Stück Vieh. Nur
solche mit guten Zeugnissen
und denen an dauernde Stellung
angehen ist, wollen sich melden.
Verdult. Vorstellung ist Beding.
Erbgericht Weigmannsdorf
bei Vitzsburg.
A. Knieling.

Viele Burschen

für Rubikall. sofort Lohn, freie
Station, Neujahrsgeld u.
Sachhen u. Wochengeld sucht
Zellenvermittler G. Weisplag
Dresden, Or. Blauenroth Str. 35.

Oberschweizer

verb., a. 1. Januar, Abschr.
einf. Freischweizer, sol. und
tücht. i. Paul Viehich, Stellen-
vermittler, Dresden, Bl. Blauen-
roth Str. 35.

**Bei Gastwirten eingeführter
Vertreter**

von bekannter Zigarettenfabrik
gesucht. Hohe Provision.
Off. A. B. C. 100 Bismarck Str.

Oberschweizer

verb., für 1. Nov., 1. Dez. und
1. Januar gesucht. Schweizer
auf freistellen, sowie Unter-
schweizer bei hohem Lohn so-
fort gesucht. Kräftige

Burschen

zum Schweizerlernen, sofort Lohn,
Neujahrsgeld, erhalten sofort
Stellung durch
Hermann Klässig,
Schweizerstellen- u. Vermittlung
in Weipzig,
Bismarck Str. 24,
Telephon 9761.

**Verh. ordentliche
Pferde-Anspanner**

bei hohem Lohn und Deputaten
gesucht
Hilf. Kreinik bei Niesla.

Dauernde Beschäftigung

bietet der Betrieb eines gut
gekauften Haushaltungs-Artikels
an Private. Auch für Frauen
und Mädchen geeignet. Näheres
Offenstr. 79, Nr. 2, T.

Schweizer

auf freier und Unterschweizer-
stellen sofort und 1. November
gesucht.
Desgl. einen ledigen Ober-
schweizer mit 2 Gehältn
bei Jittau, sowie einige verheir.
Oberschweizer a. 1. Novbr.
und 1. Januar.

Gottlieb Beutler,

Stellenvermittlung für Schweizer,
Görlich, Löbauer Straße 2,
Telephon 591,
Berlin,
Schöneberger Straße 6,
Telephon Amt 9, Nr. 13681,
Breslau, Berliner Platz 5,
Telephon 9719.

12 Oberschweizer,

verb., mit mehrjähr. Zeugn., suche
für Neujahr zu 40-100 Stück.
Sofort viele Schweizer auf frei-
er und Unterschweizerstellen u. viele
Verdulten. Greis u. älteres
Schweizerverh. Jakob Schranz,
Stellenvermittler in Weipzig,
Weisplag Str. 11, Teleph. 531,
Verhandlungst. Sachen. Katalo-
ge gratis und franko.

Oberschweizer,

verheir., per 1. Novbr. ge-
sucht bei Cottbus mit 2 Gehältn
verheir., per 1. Dezbr. bei
Dresden mit 2 Gehältn, per
1. Jan. bei Zwickau mit
1 Geh., bei Gumpen mit 2 Geh.,
bei Breslau mit 1 Gehältn.
Stellenvermittler G. Weisplag
Dresden, Or. Blauenroth Str. 35.

Oberschweizer

nur tücht. Leute erbalt. hiesig gute
Stellung zu 11 u. groß. Viehich,
60 frei- und Unterschweizer auf
nur gute Stelle sofort gesucht,
2 Schweizer auf Doppelfreistelle,
Wochengeld 10 M., die jebrg.
Schweizer waren 30 M. an dort.
Stelle. Beding. gute Zeugnisse.
G. Beer, Stellen-Vermittler,
Niesla a. C., Bismarckstr. 11,
Telephon 249.

Knechte,

desgl. zu hoh. Jahresgehältn gef.
braucht mit Dienstbüchern verb.
Mägde
f. Haus-, Stall- u. Feldarb. find.
jed. Sonntag für Neujahr Stell.

Einige Kutscher

für Post u. Exedit, sofort gesucht.
Otto Luther, Stellenvermittler,
Dresden, Wettinerstr. 24, 1.

**Junger Arbeiter
gesucht.**

Hermann Faldner,
Reinhardtstraße 6.

Oberschweizer

1. Dez. mit Sohn o. Gehältn,
b. Stellung gesucht, pro Kopf
33 M., 20 M. f. Tantieme,
Doppelt, 2 Schweine frei.
Freischweizer b. Dresden,
Freiberg, Weipzig, Pirna ge-
sucht. 36 Unterschweizer
u. Verdulten gesucht.
H. We.
Dresden, Hauptstr. 10.

1881. 1906.

Verband Deutscher Hand-
lungsgesellen zu Weipzig.
Stellenvermittlung: kostenlos für
Prinzpaal und Gehältn (Verb.-
Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellen-
listen, Gehaltsverhältnisse: u.
Dresden, Ringstraße 27.

Lehrling.

Zu baldigem od. spät. Austritt
wird für Kott. ausm. Kolonialwa-
ren-Geschäft ein j. Mann mit guter
Schulbildung, als Lehrling gesucht.
Station im Hause des Prin-
zpaals. Selbstgehalt. Off. unter
P. D. 105 an den „Invalidentausch“
Dresden.

Aufwartung

für vormittags gesucht: Große
Klosterstraße 12, Untergeb. 2

**Junger, gebild., freundl.
Mädchen**

aus guter Familie, welches im
Haushalt etwas bemerkt, sowie
einige Kochkenntnisse besitzt und
Lust hat, sich im Haushalt (keine
Buchs- und Papierhandlung) aus-
zubilden, wird für sofort oder
früher gesucht. Gef. Off. unt.
H. O. post. Weiher Dörich.

Hausmädchen

per 1. Nov. bei hoh. Lohn gesucht.
Reinisch, Stephanstr. 11.

Wirtschafterin

geucht. Familienanschluss ge-
wünscht. Sehr angenehme Stellung.
Nur solche mit guten Zeugnissen
möchten sich melden. Off. unter
L. 36161 Exped. d. Bl.

Schneidermädchen

gef. hohe Löhne, d. Beschäftig.
Modellieren Schürstiche etc. 1.
Zur Unterstüchtung der Wirt-
schafterin wird zu Neujahr
auf ein Nittergut bei Büschow-
werda ein

Hausmädchen

in sehr gute Stellung gesucht.
Gef. Off. unt. T. 36160 in
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Die Inhaberin eines israel.
Töchtererziehungs-
Anstalts**

(10 Jahre bestehend) Berlin,
in infolge der Ausdehnung
des Anstalts genötigt, zur
Witarbeit eine
zweite Vertheberin
zu suchen. Damen, die sich
hierfür eignen u. genügende
Mittel besitzen, um sich ev-
tüher an d. Unternehmern
zu beteiligen, wollen Bewer-
bung mit ausführlich. Lebens-
lauf u. K. W. 1513 an
Rudolf Woffe, Berlin
W. 35, senden.

**Herr sucht kräftige reinliche
Aufwartung.**

Zu melden
Samstag 2-4 U. Falkenstr. 19, 2. r.

Kontoristin,

die flott stenographiert, Ma-
schinen schreibt und mög-
lichst die franz. Sprache be-
reicht, wird für größeres
kaufm. Bureau gesucht.
Ausführl. Off. mit Angabe
von Gehaltsansprüchen, so-
wie vorhandener Kenntnisse
u. P. G. 198 „Invalidentausch“
Dresden, Exped. 5, erbeten.

Kinderfräulein

Ein junges, ordnungsliebendes
zu einem 2 1/2 j. alten Mädchen
wird für sofort gesucht
Kamenzer Str. 19, 1.

**Hausmädchen zu kinderloser
Leitung.**

Stubenmädchen, Hausmädchen,
mit u. ohne Kochkenntnissen,
Hausmädchen zum Bedienen,
Mägde bei hohem Lohn sucht
Frau Teichgraber, Stell. Ver-
mittlerin, Dresden-Bl. Frauen-
straße 14, 1. r., Ecke Neumarkt

Verkäuferinnen,

welche mit der Galanterie,
Lurus- u. Lederwaren-Branchen
bekannt sind, werden bei gutem
Gehalt noch auswärts gesucht.
Off. mit Zeugnisausschnitten und
Gehaltsanforderungen u. Z. 10481
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in ein.
Fabrikhandlung gesucht. Auftrag
an Otto Wanzel, Waf-
elstr. 43, Tolkewitzer Straße 43

Seite 37
„Dresdener Nachrichten“ Seite 37
Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Reste-Verkauf

Kleiderstoff-Reste

Montag d. 29. Okt., Dienstag d. 30. Okt., Donnerstag d. 1. Nov.

Rest: 0,75 Pfg.	Rest: 2,25 Mark	Rest: 5,50 Mark	Rest: 11 Mark
Rest: 1 Mark	Rest: 3 Mark	Rest: 7 Mark	Rest: 13 Mark
Rest: 1,50 Mark	Rest: 4 Mark	Rest: 9 Mark	Rest: 15 Mark

geeignet für Blusen, Röcke, Kinderkleider etc., sowie auch Roben knappen Maasses,

ohne Rücksicht auf die früheren Preise

zu ganz bedeutend

zurückgesetzten Ausnahmepreisen.

Reste von Seldentoffen für Blusen, Besatz etc. extra billig.

Reste von Barchent für Blusen, Kinderkleider etc. extra billig.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Seite 40 "Dresdener Nachrichten" Sonntag, 28. Oktober 1906 Nr. 297

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gasthof

in sehr vortheilhafter Lage ist für nur 42.000 M. bei möglicher Ausb. zu verkaufen. Näh. kostenfrei d. Alex. Meyer, Kalkstr. 13, l.

Altes Schulhaus

ca. 14 m lang u. ca. 14 m tief, mit Nebengebäuden, noch in gutem baulich. Zust. u. sehr zu Wohnzwecken od. Fabrikzwecken gut eign., preiswert zu verkaufen.

Landgasthof

Suche sofort zu kaufen, wenn ein meiner schönen Zinshäuser in Dresden, vollständig und geordnet, zu verkaufen. Preis ca. 25.000 M. Off. Off. an meine Beauftragten F. Krug, Hofmeisterstr. 1, l. erbeten.

Gasthof

mit Saal, Stallung, Garten u. gutem Geschäft, in lebhaftem Ort, ist für 10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. D. A. 6056 Rudolf Mosse, Dresden.

Haus,

Vorstadt, 1140 Qm. Gart., verkaufte für 35.000 M., 4000 M. Ausb. unter D. A. 6056 Rudolf Mosse, Dresden.

Baustellen,

3 St. a. fertig, Straße, für 7000 M. zu verkaufen. Offerten unter Z. O. 7000 lag. Postamt 2.

Restaurations-Grundstück

oder Gasthof bei Dresden zu kaufen gesucht. Agenten werdt. Offerten unter D. A. 6078 Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Existenz.

Wein seit ca. 20 J. bestehend Kolonialwaren-Geschäft mit sich. Runderhaken, jährlich Umsatz 30.000 M., ist weg. dring. Fam.-Verh. für jeden annehm. Preis sof. zu verk. Miete 700 M. für jeden Kaufm. übernehme Garantie für sich. Erbiten. Näh. durch Kommiss. Danke, Großenhain.

Pachtbäckerei

in Dresden-N., sofort od. Remabr. weg. Krankheit zu verk. 11c. billig. Näh. Ziemingstr. 11, Restaurant.

Restaurant,

gutgehend, ist krankheitshalb. zu verkaufen. Off. u. Z. F. 403 "Zwillingendank" Dresden.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Eine in bestem Betriebe befindliche Wechs. Vacher- u. Metallwarenfabrik, verbunden mit Großgeschäft, ist mit allen Vorhand. Material und Baumaterialien, sowie Ausstattungen für den billigen Preis von 30.000 M. bei geringer Anzahl. zu verk. Ein echter Handelsplatz Silesien. Off. nur von Selbstverf. u. L. H. 5023 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein alteingeführtes rentables

Fabrikgeschäft

mit ausgezeichnetem in- und ausländischem Kundenkreis ist an eine fröhliche, intelligente Kraft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einvernehmlich Kapital ca. 30.000 Mark. Der jetzige Besitzer wird dem Übernehmer den recht und in Zukunft weitgehend zur Seite stehen. Offerten unter K. K. 287 in die Expedition dieses Blattes.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit.

Papierzigarrenpfeifen-Fabrikation bestehend aus sämtlichen dazu gehörigen Maschinen u. Utensilien, mit guter Kundenbasis, Austrägen und eingeübtem Personal in Folge anderweitiger Unternehmungen billig abzugeben. Einvernehmlich ca. 2-2 1/2 Mille. Off. v. Selbstverf. u. H. P. 246 Exp. d. Bl.

Spottbillig!

Meine seit 10 J. bestehende Drogerie in ergieb. Industriestadt verkaufe sofort spottbillig gegen Bar, da ich mich der Fabrikation widmen muss. Passend für jungen Anfänger, auch Nichtfachmann. Jährliche Miete des Ladens inkl. Wohnung u. Niederlagsräumen nur 422 Mark. Rechte Käufer kostenlos ein. Ca. 3- bis 4000 M. nutz. Nur Selbstverf. wollen sich melden. Off. unter N. 10479 Exp. d. Bl. erbeten.

Molkerei-Gesuch.

Ein mit guten Empfehlungen versehenes Käser sucht eine größere halb oder halbe zu pachten bei täglich 600-800 Liter, zahlb. pro Liter 10 Pf. Kuchenhände jurid. Zahlung und Kautions nach Wunsch. Off. u. H. 35514 Exp. d. Bl. erbeten.

Landbäckerei

mit neu angelegter Einrichtung für Rubellabifikation (mit Kraftbetrieb) in Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 10-12.000 M. Agenten streng verbieten. Off. Offert. unter V. 10429 in die Exped. d. Bl.

Juwelieregeschäft

zu bestem Vorort v. Dresden, gute Lage, ist wegen Todesfalls ein seit 17 Jahren in einer Hand behndl. sehr gut gehendes

Lebensmittelfabrik

billig für 3000 M. bar zu verkaufen. B. Postamt erb. unter D. O. 6004 an Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurant,

gut gehend, wegen Krankheit für 1500 M. sofort zu verkaufen. Zu erfragen Nichtenstr. Nr. 6, Restaurant.

Wer sucht Selbständigkeit?

Zur Übernahme eines im flott Betriebe befindl. Versandgeschäfts mit H. Lager, chemisches Präparat, sofort ein tüchtiger Mann gesucht. Nachweislich 400 Mark monatl. Rückverdienst. Branchenkenntnis in besond. Räumlichkeiten nicht nötig. Zur Übernahme ca. 12.000 Mark erforderlich. Off. Off. u. R. 19308 an Paalenstein & Voalser, Leipzig.

Ed-Restaurant

in guter Lage, mit 524 Stuhl. Bier, ist krankheitshalb. billig zu verkaufen. Miete mit anliegender Wohnung 200 M. Näh. erf. E. Thieme, Infobörsestr. 4, l. Et.

Grossartige Existenz.

flottgehendes Seeisgeschäft in konkurrenzfreier, sehr verkehrsreicher Lage ist für 4000 M. zu verkaufen. Off. u. P. B. 304 in die Exped. d. Bl.

Gewinnbringendes gutes Kohlgengeschäft

ist familiärer Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. ca. 5500 M. Off. u. M. B. 325 Exp. d. Bl.

Geschäftsverkauf.

Besonders günstige Gelegenheit bietet sich, ein aus. schon seit Jahren bestehend, noch sehr erweiter. unabh. Fabrikations-Geschäft der Metallwaren-Branche in Dresden zu erwerben. Branchenkenntnisse nicht nötig und nur 12.000 M. Kasse erforderlich. Ein gewisser Verdienst wird garantiert. Off. erb. unter V. E. 300 "Zwillingendank" Dresden.

Bäckerei

ganz besonderer Umstände halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres durch Herrn Speckhauser, Müller, Bödenberg.

Geschäfts-Verkauf.

Best. m. gutes, in Dr. Johannstadt an schön. Platz u. sehr verkehrsreich. Straße gel. in groß. Umf. der Kolon. Felis, Landbesitzer u. Südluchgeschäft. 12.500 M. bar erforderlich. Näheres durch F. Nollberger, Bönnichplatz 6.

Existenz.

Mit 600 M. kann sich eine Dame Existenz gründen. Neinn. Gewinn jährlich, garantiert 3000 M. Kenntnisse nicht erforderl. S. l. b. wird eingerichtet. kein Laden. Off. unter K. E. 282 Exp. d. Bl.

Gute Existenz.

Kleines, gutgehendes Milch- u. Butter-Gesch. in der inneren Altstadt zu verkaufen. Näheres Dolabergstr. 9, part.

Fourage-Geschäft,

Vorort Dresden, mit Wohnung u. Garten, gut geb., wöchentlich 70 M. reiner Verdienst, nach Abzug aller Unkosten wird ich sof. billigst verkaufen. Off. u. D. M. 6024 Rudolf Mosse, Dresden.

Atrenommiertes Kolonialw.- u. Feinstoffen-Geschäft.

Centr. Tr. A. geleg. l. 3500 M. zu verk. Off. K. Q. 203 an die Exp. d. Bl. einzul.

Fleischerei

sofort zu verkaufen. Näh. Krüger, Zitzsch, Kaulbachstr.

Restaurant mit Bad,

enth. 6 Bäder u. volle Konzeption mit Übernehmung, in e. lebhaften Industriestadt d. Ergeb., ist wegen anhaltender Krankheit der Frau sofort zu verkaufen. 12.000 M. Kasse, die sofort übernehm. förm. wollen sich melden unter K. 2001 durch Paalenstein & Voalser, Chemnitz.

Sichere Existenz.

Ein flott. Kohlgengeschäft in Alt-Leipzig ist in Händen bald. sof. mit tot. u. leb. Inventar u. sämtl. Vorrat, billig zu verkaufen. Nur Selbstverf. bei ihre werte Off. bei Herrn Emil Wittich, Leipzig-Neudorf, Kohlgrabenstr. 57, 3., unterbreiten.

Papierwaren-Geschäft,

reeller Wert ca. 300 M., ist für 2000 M. billig zu verkaufen. Zu erfragen bei E. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6, v.

Produktengeschäft,

gutgeh. m. 6% Zinsb. l. 40.000 M. bei 6000 M. Ausb. zu verk. Off. unter J. T. 273 Exped. d. Bl.

Kl. Restaurant,

wo 150 bis 200 M. Kapital genügen, wird in Dresden ober Umzug zu pachten od. zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter J. O. 268 a. d. Exp. d. Bl.

Weinstube,

best. ständ. Runderhaken, sich. Existenz, 20.000 M. Ums. jährlich, m. Grundst. weinagushalb zu verk. Ausb. 15.000 M. Selbst. Näh. u. K. T. 290 durch die Exped. dieses Blattes

Kolonialwaren-Geschäft,

Vorort Dresden, in krankheitshalb. zu verkaufen. Off. unter P. E. 190 a. d. Exp. d. Bl.

● Geschäfte, Größ. Güter

● wo kann u. viel man den d. ● Raufisch, Markthofstr. 10, ● 3 Tisch. Gr. 180, H. 180, ● 18 Angelegte, 4 Schreibm. d. Bl.

Restaurant,

600 hl Bier, 20 Fremdenbetten, sehr gr. Mittagstisch, soll besond. Umsatz wegen sofort bei 3000 M. Anzahl. verkauft werden. Off. an Emil Thieme, Niederwartha, erb.

Gute Erfindung bedingendes Milch- u. Buttergeschäft

ist für 2500 M. zu verk. Gute Lage, feinste Runderhaken, bedeutend Umsatz. Offert. unter K. 12 Postamt 16.

50 Jahre bestehendes Kolonial- u. Eisenw.-Gesch.

mit div. Nebenbranchen, in Provinzstadt Sachs., od. mit geräum. Saalgebld. zu verk. Off. u. D. K. 5781 Rudolf Mosse, Dresden.

Kaufe Unternehmen

irgendwelcher Art sof., wenn mind. 6000 M. ährl. Reingewinn nachweisb. Wenig Kapital vorband. Distret. gegen. Off. u. D. F. 4240 Rudolf Mosse, Dresden.

Ausserordentlich günstig!

Web. 400 Stuhl. Bierumf. Seit ca. 20 J. bestehendes Eck-Restaurant

mit Stehbierhalle, in verkehrsreich. Hauptstr. Dresden-N., b. schnell. Abzahl. z. billigen, aber sehr Be. von 5500 M. wegen anderweitigen Engagements zu verkaufen. Off. Offerten unter Z. 84 erbeten Ann. Exp. Vutherplatz 1.

Für einen Kaufmann suche

ich irgend ein profitierendes Geschäft

ohne Laden sof. zu kaufen. Anzahlung wird in bar u. Kap. geleistet. Näh. Paul Schmarn, Wettinerstr. 26, 11.

Milch- u. Produktengeschäft

auch Schlachten od. Metzgerf. 14 J. besteh. ganz billig zu verk. oder zu vermieten. Gaudelstr. 7, u. Großenhain.

Den einer Industrie- u. Garnting

Stadt Sachsen ist eine landwirtschaftliche Dampfkornbraunweinn-Brennerei mit Eisfabrik und großem Kundenkreis, seit 1863 Familienbesitz, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Offert. erbeten unter C. 10101 in die Exped. d. Bl.

Schokoladen-Geschäft

in bester Lage Blauenstr. 1, B. passend für einzelne Dame, per 1. Januar zu verkaufen. Geschäft. Off. u. F. 10306 Exp. d. Bl.

Merke! für die Frauenwelt.

Eine alltägliche Geschichte. Von Paul Hill. (Fortsetzung.) Witte... (Text continues with a story about a woman's life and relationships.)

und damit war der Gedanke an diesen Herrn für immer vergessen. Eine wundervolle Zeit begann. Jeden Tag kamen die Liebenden zusammen. Und mit jedem Tage wurden Pläne für die Zukunft gemacht. Er beschloß, daß sie noch der Hauptstadt ziehen wollten, dort sei ihm eine Stelle angeboten, die ihm ein doppelt so hohes Einkommen brachte, als er es hier bezog. Und zwar wollte er so leicht dahin übersiedeln, damit er sich einleben könne in seine neue Stellung, um dann, wenn er sich frei, sie nachkommen zu lassen. Dann sollte Hochzeit gefeiert werden. Natürlich war sie einverstanden. Sie liebte ihn mit so ganzer Hingebung, daß sie in alles einwilligte, was er ihr vorschlug. So zog er eines Tages fort nach der Hauptstadt. Und sie blieb allein. Trübe Tage begannen nun. Anfangs war sie regelmäßig jeden dritten Tag ein Brief für sie. Und alle Briefe waren mit warmen Liebesworten geschrieben. Dennoch aber merkte sie, daß die neue Stellung ihm gar nicht behagte. Er fühlte sich nicht nur nicht wohl, sondern er war einfach enttäuscht. Man hatte ihm Hoffnungen gemacht, die nie erfüllt werden konnten. Eines Tages gab er die Stellung auf, da er die endlosen Schikanen des Chefs nicht länger mehr ertragen konnte. Und nun mußte er eine Stellung annehmen, die ihm noch weniger Einkommen bot, als er es früher in der kleinen Stadt hatte, nur um sein Dasein zu fristen.

(Schluß folgt.)

Die Witwe.

Sie starrt verzweifelt in die Halle der Blumen, die den Dialekt deckt. Sie kann nicht fassen, daß der Schläfer dort unten nichts mehr aufweckt! Mit ihm ist all ihr Glück gestorben. Denn in ihm ruht es nur allein. Mit ihm ging ihre Sonne unter — Au tñh verloh' der gold'ne Schatz! Und jedes Trostwort meint sie heftig zurück und schüttelt müd das Haupt — Niemand, so meint sie, kann erlösen. Was grauam ihr der Tod geraubt. O Weib, es gibt noch herb're Schmerzen — Dein Leid, Du trankst es nicht allein — Wer hält' auf Erden sie erlösen Des Scheidenmüllens bitter' Wein! Was uns der Tod in seinen Armen zu lichten Höhen sonst entführt, Gedrungen ist's! — Nein Erdenschimmer, O denke dran! es noch berührt. Viel härter ist's, von dem sich trenne. Was noch hier unten liebt und lebt, Was uns des Schicksals dunkler Wille Noch ungestorben schon beirät!

Ella Lindner.

Verriegelte Lippen.

Roman von Reinhold Ortmann. (4. Fortsetzung.)

„Was sollte vorbei sein, Daamar?“ drängte er bestürzt. „Was hätten Sie persöhnlich? Hat meine Frage Sie verletzt? Haben Sie wirklich gar nichts davon geahnt, wie gut ich Ihnen bin?“ „Nein, Sie haben mich nicht verletzt, und ich danke Ihnen herzlich. Aber ich hätte es nicht dahin kommen lassen dürfen. Denn daß ich Ihnen mit Nein antworten muß, können Sie mir ja nie verzeihen.“ „Es war ihm wie ein Stich durch die Brust gegangen. Mit schmerzlichen zuckenden Lippen sah er auf sie nieder. Keine Abweisung ohne Hoffnung also! Sie werden mich niemals lieben können? Es kommt hier nicht auf meine Empfindungen an, Herr Rechtsanwalt. Und wenn es — auch wenn ich — aber quälte Sie mich nicht, ich bitte Sie inständig! Es kann es — und dort eben nicht sein.“ „Es war etwas im Klang ihrer Worte, das ihn plötzlich mit neuer Hoffnung erfüllte. Darum wollen Sie nicht ganz aufrichtig gegen mich sein?“ drängte er. „Darum wollen Sie mir nicht alles sagen, was Ihnen Kummer und Verzweiflung bereitet? Ich habe Sie ja so lieb, so unaussprechlich lieb.“ „Nein Gott, wie schwer Sie es mir machen! Haben Sie denn eine Vorstellung davon, was es ein Mädchen kostet, zu hören, es könne nicht mit autem Gewissen die Werbung eines ehrenhaften Mannes annehmen?“ „Und das sollte auf Sie zurückfallen, Daamar — auf Sie?“ „Nein — nein — nein! Von allen Gründen, die Sie mir hätten anführen können, ist dieser der schlechteste. Denn ich glaube nicht daran. Sie können nichts getan haben, das Sie eines Mannes, und wäre er tausendmal besser als ich, unglücklich machte.“ „Ach —? Nein. Aber es gibt in unserer Gesellschaft grausame Gebräuche, die den Unschuldigen für den Schuldigen leiden lassen.“ „Es mag sein, das für die große Masse solche Gebräuche existieren; aber sie existieren nicht für mich. Lassen Sie Vertrauen zu mir, Daamar. Sagen Sie mir, was ich über Meinuna noch wissen möchte. Wenn es nichts anderes ist als fremdes Verdächeln, so soll es mich wahrhaftig nicht hindern, glücklich zu werden.“ Sie schüttelte den Kopf. „Nein, ich kann es Ihnen nicht sagen — wenigstens nicht heute, nicht jetzt. Es handelt sich dabei ja nicht allein um mich.“ „Auf eine einzige Frage aber können Sie mir doch antworten. Ihr Herz ist noch frei? Sie sind durch nichts an einen anderen Mann gebunden? Ihre Liebe hat noch keinem anderen Manne gehört?“ Daamar sah vor sich nieder, und leise, kaum vernehmlich, doch ohne jedes Zagen, kam es von ihren Lippen: „Nein!“ „Ahn, dann will ich getrost darauf verzichten, jenes andere zu erlösen. Was kümmert mich das Verdächeln irgend eines dritten? Ich will ja nur Sie besitzen, Daamar — nur Sie!“ „Wie mögen Sie so sprechen, ohne mich und meine Verhältnisse zu kennen! Wenn ich nun schlecht genug wäre, Ihre Großmutter zu mißbrauchen —?“ „Machen Sie immerhin Gebrauch von dieser sogenannten Großmutter, liebe Daamar! Ich verpöndle Ihnen bei meiner Manneswürde, daß es keinen von uns jemals gereuen würde, denn ich kenne Sie hinlänglich, um zu wissen, was ich tue.“ „Aber das ist ja ganz unmöglich. Es kommen Sie doch zur Vernunft, und lassen Sie uns ein Ende machen! Sonst bringen Sie schließlich auch mich noch um alle ruhige Besinnung, die sich doch wenigstens ein wenig unter allen Umständen bewahren sollte.“ „Ihre Stimme zitterte, und dies verräterische Waben übte auf Herbert eine so bewundernde Wirkung, daß er, seiner selbst nicht mehr mächtig, ihre süßen, leise zuckenden Finger mit glühenden Händen besaß. „Daamar — meine süße, geliebte Daamar —“ stammelte er, „ich kann ja nicht leben ohne Dich!“ Ein paar Sekunden lang blieb sie ganz regungslos. Ein leichtes Zittern um lief durch ihre Glieder. Dann aber neigte sie sich plötzlich zu ihm herab und küßte nicht an seinem Ohr: „Du heiligster Mann!“ „Daamar!“ Laut aufschauend hatte er ihren Namen in die abendliche Stille hinausgehört, und mit leibend-mühsamem Ungestüm riß er sie an seine Brust.

6. Kapitel.

Als Daamar den Salon im ersten Stockwerk der Villa Blothe wieder betrat, waren die Gäste ihres Spielpartners bereits gegangen, aber der beizende graue Raucher...

Advertisement for R. Dorndorf's Schuhwarenhaus. Title: Die neuen Herbstmoden. Text: weisen erfreulichweise einen verfeinerten Geschmack auch auf die Fußbekleidung auf; nicht die Form allein ist mehr maßgebend, sondern dieselbe muß mit der Eleganz und Fehlsinn auf derselben Stufe der Vollendung stehen. Die Firma Dorndorf hat es sich von jeher zur obersten Aufgabe gemacht, bei ihren Schuhwaren Haltbarkeit mit Eleganz zu verbinden. Unverzichtbar sind Dorndorf's Damen- u. Herren-Stiefel in den Preislagen: Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00. Elegante Ball- u. Gesellschafts-Schuhe. R. Dorndorf's Schuhwarenhaus. Brauer Str. 6, Central-Theater-Passage.

Advertisement for Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik. Text: DRESDEN-A. 7, Chemnitzer Straße 22 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Sauggas-Anlagen. Motoren, Lokomobilen und Lokomotiven für alle anderen Brennstoffe. Billigste Betriebskraft der Gegenwart. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Advertisement for Blumen-Sammet, Blumen-Velvet, Uni-Sammet, gestr. Sammet, Chiffon-Sammet und Velvet. Text: hochavarte Neuheiten, reichhaltigste Auswahl. Uni-Sammet, gestr. Sammet, Chiffon-Sammet und Velvet für Blusen und Kleider, vorzüg. Qualitäten, mit vornehmem Seidenglanz, bei leichter, schmiegsamer Beschaffenheit. Fedor Edelman, König Johann-Straße 2B.

Advertisement for Eduard Wetzlich. Text: Größtes Spezialgeschäft Nur Am See 21. Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen, 3teilige Spiegel, Hand-, Toiletten-, Reisespiegel, Photogr.-Rahmen, Vergolderel. Trumeaux in jeder Ausführung von 42 Mark an.

Advertisement for C. R. Richter. Text: Kronleuchter-Fabrik, Amalienstrasse 19, pt. (und Ringstrasse). Neuheiten für Gas und elektrisches Licht. Neu! Verkaufsstelle der neuen Neu! Auer-Osram-Lampe. Beste Verkaufsstelle für Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper. Eigene Fabrikation. Billigste Preise.

Advertisement for Frisier-Salons. Text: für Herren und Damen. R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur Altmarkt-Rathaus. Shampooing Abonnements m. neuestem elektr. Trockenapparat f. Rasieren u. Haarschn.

nebel war noch im Zimmer, die Stühle standen unordentlich umher, und die Karten des zuletzt gebrauchten Spiels waren in regellosem Durcheinander über die Tischplatte verstreut. Als hätte sie sich von diesem Anblick abgestoßen, blieb Dagmar sauerbrot auf der Schwelle stehen. Ihr Stiefvater aber, von dessen Gesicht das gewöhnliche verbundene Lächeln völlig geschwunden war, hielt in dem Spaziergange inne, den er seit etwa 10 Minuten durch das Zimmer machte, und trat raschen Schrittes in einer fast drohenden Haltung auf sie zu. "Woher kommst Du?" "Ihr er sie an, ganz gegen seine sonstige Art mit jörnigem Erhebener Stimme. "Ist dies für ein junges Mädchen die geeignete Zeit, um Spaziergänge zu unternehmen?" Dagmar, auf deren Antlitz noch die Unzufriedenheit der eben durchlebten Stunde leuchtete, sah den Erregten mit einem mehr unwilligen als unwilligen Blick. "Darüber bin ich Dir wohl keine Herrschaft schuldig," sagte sie ruhig. "Jedenfalls war mein Spazieraussgang weniger unschuldig, als es ein längerer Verweilen in der Gesellschaft Deiner Gäste gewesen wäre." Ihre Art, einem Vorwurf zu begegnen, reizte seinen Herzog offenbar noch mehr. "Was soll das sein? Welchen Ton schlägst Du anen mich an? Glaubst Du etwa, daß ich erkennen ein, meine Freunde durch Dein Benehmen beleidigen zu lassen?" "Deine Freunde? Diese Leute, die ich vom Grund meines Daseins verachte wie jene sogenannten Konsul - oder die uns verachten wie die übrigen. Du kannst kaum im Ernst erwarten, daß ich besondere Rücksichten gegen sie übe." "Ich erwarte und verlange es. Denn ob sie uns nun verachten oder nicht, es sind die Leute, von denen wir leben."

Ein Geräusch hinter ihrem Rücken ließ Dagmar erst jetzt wahrnehmen, daß sie verärgert hatte, die Tür zu schließen, durch die sie gekommen war, und daß draußen jemand von der Dienerschaft vorüberging, der wohlwollende die erregten Worte ihres Stiefvaters gehört haben konnte. Rasch machte sie den beangenehten Fehler wieder gut. Dann, indem sie ein paar Schritte auf ihren Stiefvater zutrat, sagte sie: "Schande nennst Du es so oft, und daß Du dem Knecht zu sagen! Aber ich will dies Leben nicht länger ertragen. Worauf werden wir uns trennen?" "Wilt Du von Sinnen? Was willst Du denn anfangen ohne mich? Denkst Du etwa daran, Dich als Dienstmädchen zu verkleiden?" "Das oder etwas anderes. Jedenfalls werde ich ein Mittel finden, um auf anständige Art mein Leben zu fristen, bis -" "Nun - bis -" "Ich bin einigermaßen neuartig, zu erfahren, worauf sich Deine Hoffnungen richten." "Bis ich die Schmach meines Daseins hinlänglich gelübt habe, um die Frau eines ehrenhaften Mannes zu werden."

In dem eben noch von jörnigem Gohn verzerrten Gesicht ihres Stiefvaters ging eine auffällige Veränderung vor. Seine Züge nahmen einen Ausdruck höchster Spannung an, und in seinen Augen war etwas wie das bestürzte Glimmern in den Lichtern eines Raubtieres. "Du hast wohl den ehrenhaften Mann, von dem Du sprichst, bereits gefunden?" "Es war nicht meine Absicht, Dir schon heute davon zu sprechen, aber Du magst es immerhin erfahren. Dann wirst Du ja um so leichter begreifen, daß ich nicht noch einmal die Frau eines Schauspielers werden darf, wie ich es an diesem Abend wieder anhaben magte." Er stand an ihrer Seite und erachtete mit zitternden Händen ihre Hand. "Wer ist es, Dagmar? Ich beschwöre Dich: sprich! Ist es -" "Herbert Vollmar?" Sie befreite ihre Hand. "Ja - er ist!" Er war kaum im Stande, den Jubel seines Herzens zu verbergen. "Und das sagst Du mir erst jetzt? Du läßt es erdienen, daß ich Dich wegen Deines heimlichen Entweichens schelte, während Du in Wahrheit den schönsten meiner Wünsche erfüllt hast! O, Du böses, Du törichtes Kind!" Er schenkte willens, sie zu umarmen; aber Dagmar wußte sich der zu erdachten Lieblosigkeit zu entziehen. "Du irrst, wenn Du glaubst, daß ich in der Absicht gegangen wäre, ihn zu treffen. Meine Begegnung mit Herbert war nichts als ein öflicher Zufall." "Es war eine Kühlung des Himmels, mein Kind! Er hat sich Dir also erklärt? Und Du bist überzeugt, daß er die feste Absicht hat, Dich zu heiraten?"

Der Ton seiner Frage verletzte ihr Empfinden. "Er hat mir gesagt, daß er mich liebt," erwiderte sie. "Mehr weiß ich nicht, und mehr begreibe ich nicht zu wissen." Er küßte, daß sein Benehmen sie befremdete, und er besaß sich, eine gelassene Haltung anzunehmen. "Natürlich! Monoch sollte ein lebendes Mädchenherz auch noch weiter fragen! Aber warum in aller Welt, meine liebste Dagmar, wolltest Du es mir verschweigen?" "Weil ich selbst noch immer nicht daran zu glauben wage. Ich weiß mich ja seiner Liebe zu wenig wert." "Nun, das wird sich schon geben," lächelte er. "Ich hoffe, meine liebe Dagmar war nicht so töricht, ihm etwas Derartiges auszusprechen." "Stets habe ich es ihm ausgesprochen, und noch hundertmal werde ich es ihm wiederholen. Er soll nicht lügen dürfen, ich hätte ihn betrogen." "Aber das ist ja eine unnerzählige - entsetzliche, ich wollte sagen: das ist doch wohl ein wenig überpannt. Was hast Du Dir denn eigentlich vorzuerzählen, daß Du den Herrn Rechtsamann durchaus in den Glauben verlesen magst, er beinahe wer weiß was für eine großmütige Handlung, wenn er Dich heiratet?" "Davon wollen wir lieber nicht sprechen, wachte sie ab. "Das sind Dinge, in denen wir uns doch nicht verstehen."

Trotz ihres Widerstrebens nahm er abermals ihre Hand und sog sie zu dem Sofa, um sich an ihrer Seite niederzulassen. "Nun höre mich einmal ruhig an, meine liebe Dagmar. Was auch immer Dir an mir misfallen haben mag, das Reagenis, daß

ich jederzeit wie ein väterlicher Vater für Dich geforgt habe, kannst Du mir doch nicht verzeihen." "Bleibst Du wirklich in dem Glauben gefestigt, Deine Pflicht zu tun, Beschäftigung für das jetzt erörterte?" "Wilt Du Dich auch diesmal überzeugen lassen sollst, daß ich nur Dein Glück im Auge habe, wenn ich Dich bitte, nach meinem Worte zu handeln. Und das wäre?" "Du mußt Herbert Vollmar einwilligen noch meinen wahren Namen verweigern, so lange wenigstens, bis Guet Verlobnis öffentlich bekannt gemacht worden ist, und bis er als Mann von Ehre nur unter den zwingendsten Umständen zurücktreten könnte." "Das ist unmöglich. Ich kann und ich will ihn nicht belügen." "Er wird Dich gar nicht fragen. Denn wie sollte er auf die Bemerkung kommen, daß der Name, den ich führe, nicht der meinte ist? Wenn Du ihm wirklich lieb hast, kann es auch nicht Deine Absicht sein, aus bloßem Eigennutz alles aufs Spiel zu legen."

In Dagmars Antlitz spiegelte sich deutlich die Angst ihres Herzens, als sie fragte: "Du meinst also, daß er sich nicht entschließen würde, die Stieftochter des Herrn Oswald von Bendheim zu seinem Weibe zu machen?" "Beruhen wir uns recht, mein Kind! Ich brauche mich selbstverständlich meines Namens nicht zu schämen. Aber Leute von der Art dieses Vollmars, die das Leben in der großen Welt eigentlich nur vom Hörensagen kennen, sind manchmal voll der wunderlichsten Vorurteile. Sie beargwöhnen nicht, daß ein Mann von meiner Herkunft und Erziehung nicht wie der erste beste sein Dasein in irgend einer slavischen Abhängigkeit fristen kann. Sie legen den Maßstab ihrer Kleinbürgerlichen Moral an alles, was sich über die Schwäre des Alltäglichen erhebt. Ein Vornehmer kann in ihren Augen ein höchst achtbarer Mann sein, ein kleines Neu oder eine Weite auf dem Kennplan erdient ihnen verwerflich. Dein Rechtsamann wird darin wahrnehmlich nicht weitzugehen sein als andere Tugendphilister seines Schlages. Aber was kümmert ihn denn schließlich meine Person? Du bist die Tochter ehrenwerter Eltern, auf deren Namen nicht der leiste Zweifel haftet. Das kann ihm vollumfänglich genügen, um so mehr, als ich durchaus nicht die Absicht habe, mich ihm aufzudrängen. Um Dein Glück nicht zu gefährden, bin ich sogar bereit, für eine Weile ganz zu verschwinden." "Du verschwinden? Wie soll ich das verstehen?" "Nun, ich kann doch bis zu Guet Hochzeit unter irgend einem Vorwand nach Paris gehen oder nach London oder sonstwohin, wo es sich leicht leben läßt, während Du unterdessen in einem anständigen Berliner Pensionat Wohnung nimmst. Du hastest ja ohnehin die Absicht, Dich von mir zu trennen, und dieser Ausweg scheint mir immer noch annehmbarer als Deine abenteuerliche Idee, Dein Brot bei fremden Leuten zu verdienen."

Dagmar sah still und nachdenklich vor sich nieder. Alles Gute und Rechthaffene in ihr lehnte sich gegen die heimliche Art auf, die ihr da zugemutet wurde, aber die Wünsche ihres Stiefvaters fanden einen mächtigen Bundesgenossen in dem Bangen ihres jugendlichen Herzens um den Bestand ihres jungen Glückes, und diese Verblendung des Herzens war schließlich stärker als die mahnende Stimme des Gewissens. "Ich verspreche Dir nichts, aber ich werde sehen, ob es möglich ist, Deinem Verlangen zu willfahren," sagte sie nach einer Weile. "Herbert reist morgen nach Berlin, wo er eine wichtige Angelegenheit zu ordnen hat. Erst nach seiner Rückkehr, die in zwei oder drei Tagen erfolgen soll, gedachte er mit Dir zu sprechen." "Das trifft sich ja ausgezeichnet. Er wird mich dann eben nicht mehr vorfinden, da ich nunmehr fest entschlossen bin, so bald wie möglich zu reisen. Es wird auch vorläufig genügen, wenn Du ihm meiner Einwilligung versicherst, deren Du gesehlich überhaupt nicht bedarfst. Meine Person, liebe Dagmar, soll Deinem Glücke wahrlich nicht im Wege stehen."

Ob das sonst so diskrete Stubenmädchen diesmal das Aufklopfen verzeihen hatte, oder ob es von den beiden nur überhört worden war, jedenfalls stand die kleine Rose bei Oswald von Bendheims letzten Worten schon in der offenen Tür und sagte, während ihre lebhaften Augen neugierig umhergesehen: "Herr Referendar Neilig hat diesen Brief loben für Herrn Dolmetscher abgegeben. Es wäre sehr eilig, meine er." "Es ist gut. Geben Sie her!" Das Mädchen zog sich zurück, und Oswald von Bendheim rief höflich den Umhang herab. Seine Stirn verfinsterte sich, während er las. "Eine fatale Geschichte!" sagte er. "Ich werde da möglichst weit weg von einem Tag länger hier zurückgehalten sein, aber es bleibt nichts desto weniger bei unserer Abrede. Wenn Herbert Vollmar zurückkommt, bin ich nicht mehr da."

Es war, als ob Dagmar eine unmutige Frage auf den Lippen hätte, aber sie sog es denn doch vor, die beachtliche Bemerkung zu unterdrücken und ging mit kurzem Schritte in ihr Zimmer. Als er allein war, überflog ihr Stiefvater noch einmal die wenigen Zeilen des Briefes. "Scheulich!" murmelte er. "Er kann also richtig nicht sehen. Aber was hilft's! Ich muß innerhalb 24 Stunden das Geld aus ihm herauspressen - so oder so!" Dann trat er an den Tisch und verbrannte über der Lampe das Schreiben des Referendars zu Asche.

(Fortsetzung Dienstag.)



- Anliegendes Jackett**
aus schwarzem Eskimo mit Tuchstreifen besetzt. Rücken streifen Zeichnung. Ganz auf Futter. Länge 90 cm. 26.-
Flotter Hut aus gutem Filz mit Flügel und Band garniert. 12.-
- Abend-Paletot**
aus weinrotem Tuch, am Hals Samtkragen und Spitzen-garnitur. Ganz auf Gutfutter mit Flanellinsige. Länge 120 cm. 36.-
Jugendlicher Hut aus Samt, Besatz aus plissierten Jaggt, Rosette und Flügel. 11.50.
- Paletot**
aus schwarzem Eskimo mit Samt-kragen u. Bordengassepod. Rücken geschwift. Ganz auf Futter. Länge 85 cm. 15.50.
Hut, schmale Form aus gutem Filz, Garnitur von schottischer Seide. 13.25.
- Astrachan-Sacco**
mit Herz-Bürmel-Schal. Ganz auf Futter. Länge 58 cm. 35.-
Taffethut mit Samtgarnitur, hübsche kleidsame Form. 15.-
- Paletot**
aus schwarzem Eskimo, Kragen und Manschetten von Samt mit Borlagarnitur. Aermel und Koller gefüttert. Rücken weitfallend. Länge 100 cm. 38.-
Hochliegendes Toque aus Tafel und Spitzenstoff, selbst Flügel gestickt. 21.-

Dresden-A. Adolph Renner Altmarkt 12.

Solid gebaute, tonische Pianinos
Hügel, Harmoniums, a. geib.
Verkauf, Miete, auch Zeltgob.
Schätze, Johannestr. 19.

Elektromotoren, Dynamo, gebr. Faust u. verkauft Martin, Berlin, Lindenstr. 3. Geclan. Vertreter gel.

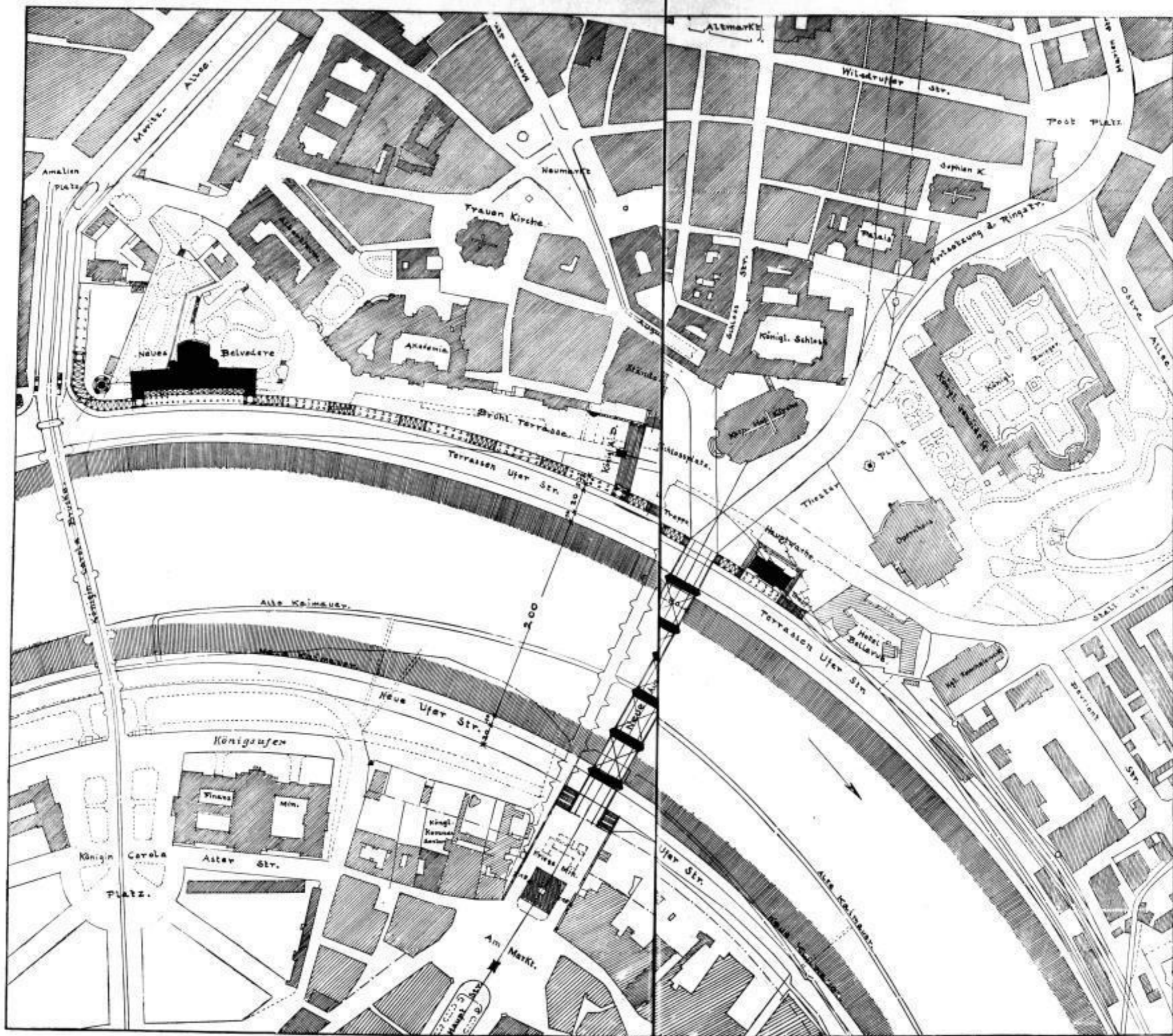
Alte Zahngebisse, Bodenrammel, fauft Rottmann, Gausstr. 8, 1. Piano vor Kaffe gesucht Off m. Preis u. G.W. 203 Exp. d. Bl. erbeten.

Verbands-Patent-Bureau
durch
LERNERT
Mensch
Pinnaschestr. 33

Nürnberg Spielwaren!
Nuppen, Christbaum-Bezierer, Neuhelben in 10- u. 50 Pfg., Artikel, Preisliste 64 nur für Wiederverkauf. Friedrich Gausenmüller in Nürnberg.

Neuert 2. ent. Dertell. v. feinst. Kunk-Gongli Wfd. kann 20 Bl. dem reinen Eisenhohl (ähnlich) Billig. Brotauschüler, sowie 2. Breden geeignet. Neuert 2. A. P. Dreher, Ehlingen a. R.

Diese Situation ist angefertigt worden, um der Bürgerschaft noch in letzter Stunde zu zeigen, grossen Vorteile der Stadt Dresden und der Kunst erwachsen würden, falls die Lage der neuen Brücke und die einschliessenden baulichen Anlagen vorgenommen würde es dieser Plan und der beigedruckte Text kennzeichnen und erläutern.



Erläuterungen.

1. Die neue Brücke muß die Richtung vom Theaterplatz aus nach der großen Allee in Neustadt erhalten und so die Fortsetzung einer Straße darstellen, die, zur Entlastung der Pragerstraße, vom Hauptbahnhof den Verkehr nach Neustadt später einmal aufnimmt, zugleich auch Fortsetzung und Abschluß der Ringstraße vermittelt.
2. Eine Verbindung von so großartigen Motiven wie die des Hauptbahnhofes und der neuen Brücke sowie des Albertplatzes muß durch eine vornehme Alleestraße vermittelt werden, welche ohne Rücksicht auf etwaiges im Wege stehendes altes Gerölle durchzuführen ist; und möchte die Breite der Straße und Brücke nicht unter 30 Mtr. betragen, also für Fahrbahn 18 Mtr., für Fußwege je 6 Mtr.
3. Die Mittelachse der neuen Brücke weist in Neustadt auf die Mitte der Hauptwache hin, in Altstadt auf die nordwestl. Ecke der Kathol. Hofkirche.
4. Der Strom muß von 165 Mtr. auf 200 Mtr. zwischen Marien- und Albertbrücke gebracht, mit 2 soliden Kaimauern versehen und so tief ausgebaggert werden, daß auch bei niedrigstem Wasserstand die ganze Fläche reichlich mit Wasser bedeckt ist.
5. Unabhängig von der alten Brücke ist der Bau der neuen leichter, wird besser und relativ billiger. Die alte Brücke bleibt intakt, bis die neue fertig und trocken ist.
6. Ist nun die Elbe bis auf 200 Mtr. verbreitert, so muß an einem Modelle geprüft werden, welche Art von Brücken, ob eine solche mit 3, 4 oder 5 Bögen, den Vorzug verdient, und welche von diesen am besten in die ganze Situation paßt.
7. Um endlich einmal normale Verhältnisse auf dem Schloßplatz zu schaffen und den Hügel, der zur Brücke führt, zu beseitigen, empfiehlt es sich, die Elbe an dieser Stelle um etwa 80 Mtr. nach Neustadt zu verdrücken. Hierdurch wird erreicht, daß der Schloßplatz sich gegen die davor liegende Landungstreppe etwas neigt, und man vom Georgentor aus den Brückenkopf und die Brücke von der Seite mit Bogen, Pfeilern und Strömung in ganzer Ausdehnung bis nach Neustadt übersehen kann.
8. Die lästige Ansteigung nach dem Brückenkopf vom Georgentor aus, die Wölbung der Brückenbahn, das starke Gefälle nach der Terrassenuferstraße sind dermalen Landschaftsfehler, die nicht erlaubt sind und die beseitigt werden müssen; dies ist aber nur dadurch möglich, daß man die neue Brücke nach dem Theaterplatz zu verschiebt und den kleinen Schloßplatz nach der Elbe und nach der Terrassen-seite zu erweitert.
9. Aus dem Situationsplan geht die Lage der Hauptwache, der Landungstreppe, der neuen verbreiterten Terrassentreppe und die Lage und Form des neuen Belvédère, ferner die Ausschmückung der Terrasse selbst so deutlich hervor, daß eine weitere Erklärung nicht notwendig erscheint.
10. Die Schloß- und Theaterplatzbauten, besonders die katholische Hofkirche werden bei dieser Anlage an Ansehen wesentlich gewinnen.
11. In der vorderen neuen Terrassenmauer ist ein größeres Café oder Restaurant als Ersatz für das Italienische Dörfchen vorgesehen.
12. Wenn die Gesamtplanung als solche im großen und ganzen als zu umfangreich erscheinen sollte, so ist hierbei zu erwähnen, daß diese nicht auf einmal ausgeführt zu werden braucht, sondern in einzelnen Abschnitten und zu verschiedenen Zeiten.

Louis Schönherr,
Otto Schmidt, Arch.

Adolf Sternberg

Dresden-Altstadt, Wilsdruffer Strasse 29

Verzeichnis vorteilhafter und geschmackvoller Weihnachts-Artikel.

Vorgezeichnete und fertig gestickte Waren aus Leinen, Halbleinen und Baumwollstoffen. Bei schriftlichen Bestellungen genügt Angabe der Nummer. Für Weihnachts-Einkäufe aufzubewahren

Hamburger Engros-Lager.



Die heutige Mode in Tapissiererei beherrscht den Biedermeier-Geschmack, welcher gefällig in Muster und Farbenwahl sich jeder Einrichtung anpasst und repräsentieren nachstehende Abbildungen einen kleinen Teil meines sehr reichhaltigen Lagers.

Abteilung für Tapissiererei, Hand-Arbeiten u. Korbwaren.

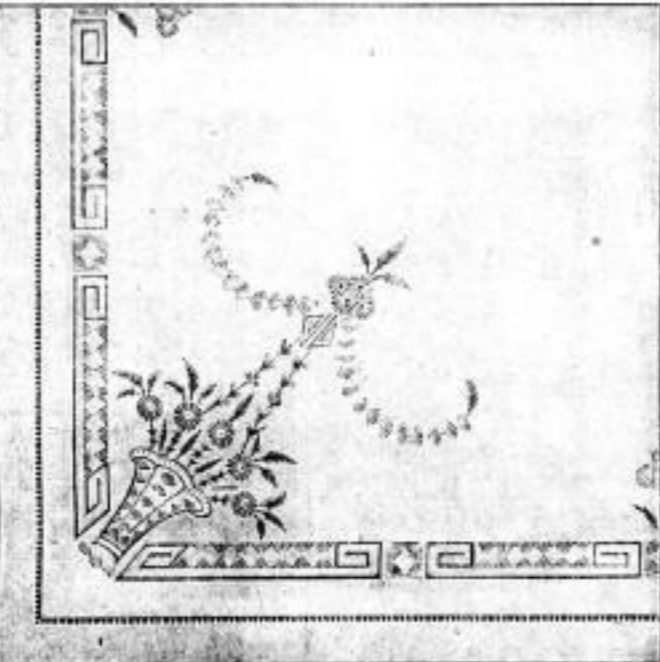
Sämtliche Zutaten für Weihnachtsarbeiten in bestem Sortiment vertreten. Alle Waren werden den Abbildungen entsprechend mustergetreu geliefert.



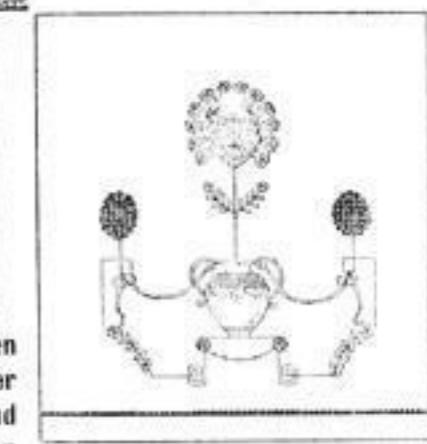
No. 186. Paradehandtuch aus weiss Dowlas m. Hohlbaum u. Maschinen-durchbruch, vorgez. # 1,25



No. 271. Paradehandtuch aus weiss Dowlas, mit Hohlbaum und Durchbrucharbeit, vorgez. # 1,65
No. 271a. do. ohne Durchbr. 90 #



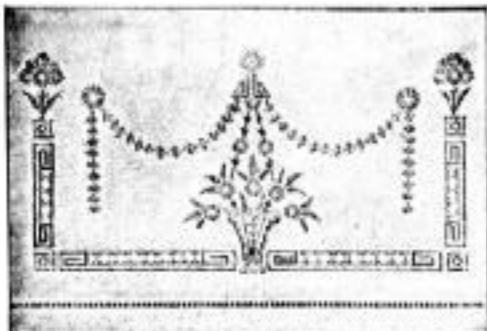
No. 168. Neuheit: Vorgez. Kaffee-Tischdecke aus weiss russisch Leinen, mit Hohlbaum, moderne Zeichnung. Leichte Handarbeit, auch für Kinder geeignet, grosse Decke 160/160 cm # 6,75, hierzu passend No. 158, 164; Ferner Läufer, vorgez. # 1,75; Decke 90/90 cm # 1,50, Tabletten Grösse 1 40, Gr. II 55, Gr. III 75, Gr. IV 85 #



No. 278. Paradehandtuch aus weiss Dowlas, mit Hohlbaum und reicher Durchbrucharbeit, vorgez. # 1,50
No. 278a. do. ohne Durchbr. 90 #



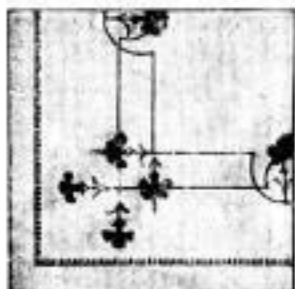
No. 181. Paradehandtuch, vorgezeichnet, aus Reinleinen mit Hohlbaum, Biedermeier-Genre # 1,60



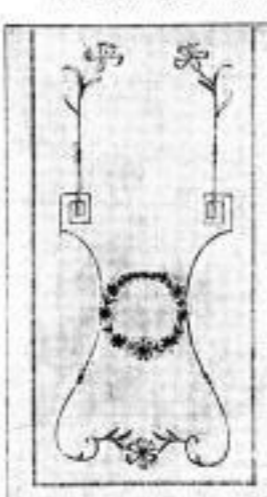
No. 164. Serviertischdecke aus weiss russisch Leinen, mit Hohlbaum, schöne, moderne Zeichnung # 1,65. Passend zu 158, 168.



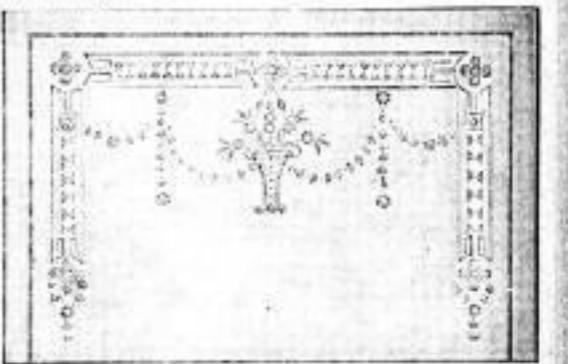
No. 179. Tischläufer, Grösse 85/150, aus Reinleinen, mit Hohlbaum, vorgezeichnet, Biedermeier-Genre # 1,90, passend zur Decke No. 180.



No. 172. Tischdecke, 90/90 cm, aus Ia. Renforcé, mit Hohlbaum, fertig gest., Handarbeit # 4,25
do. nur vorgez. # 1,15



No. 183. Fertig gestickter Tischläufer, Gr. 35/130, aus Ia. Renforcé, m. Hohlbaum u. Handarbeit # 5,25
do. vorgezeichnet # 1,35



No. 158. Wandschoner aus weiss russisch Leinen, mit Hohlbaum, in schöner moderner Zeichnung # 1,70, hierzu passend Nachttisch-Decke 80 #



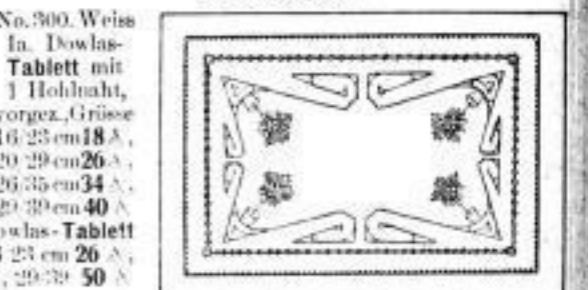
No. 274. Vorgez. Wandschoner, weiss Natté mit farb. Stoffgarnierung 95 #, do. weiss Ia. Dowlas mit Hohlbaum 95 #, hierzu passend Nachttische 85 #, Nachttischdecke 48 #



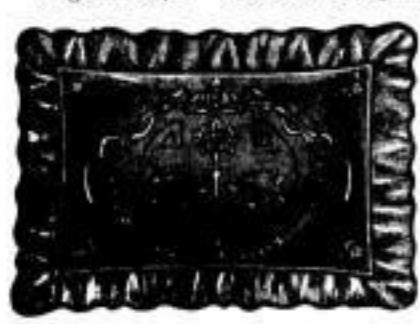
No. 248. Bettwandschoner, weiss Ia. Natté, m. farb. Besatz u. Pointlace-Bandchen garn., vorgez. # 3,50. No. 249. do. einf. garn., vorgez. # 3,-. No. 251. do. glatt, nur vorgez. # 2,-



No. 275. Tafel-Garnitur, bestehend aus 3 Decken in Reinleinen, mit Handarbeit-Durchbruch, vorgezeichnet # 4,40
No. 276. do. Reinleinen, ohne Durchbruch, nur vorgez. # 2,50



No. 300. Weiss Ia. Dowlas-Tablett mit 1 Hohlbaht, vorgez. Grösse 16/23 cm 18 #, 20/29 cm 26 #, 26/35 cm 34 #, 29/39 cm 40 #
Weiss Tablett-Deckchen, Biedermeier-Genre.



No. 277. Fertige Kissenhülle aus modelfarb. Stoff mit gepaspeltem Volant. Vorgezeichnet # 1,10.
do. in einf. Ausführung 55 #



No. 191. Sofakissen aus Ia. Filz mit Filzgehängen, garniert, fertig gestickt, Biedermeier-Genre # 7,50
No. 191a. do. Kissenplatte, vorgez. # 1,40



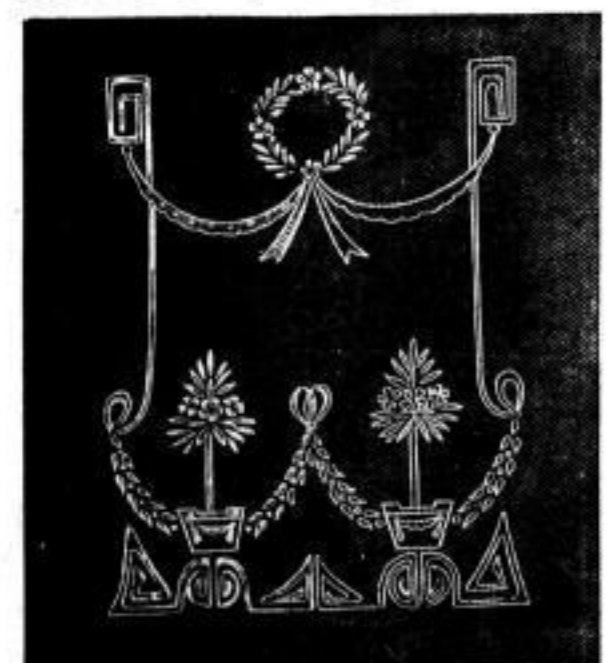
No. 151. Kissenplatte m. Rückwand aus weiss Leinen mit Filzgehänge-Seide, halbfertig gestickt, Handarbeit, Biedermeier-Genre # 4,-
No. 151a. Dasselbe Kissenplatte vorgez. 90 #



No. 175. Kissenhülle aus weiss Stiekerleinen mit Hohlbaum und Biedermeier-Zeichnungen # 1,35



No. 180. Vorgez. Tischdecke Grösse 90/90 cm, aus Reinleinen mit Hohlbaum, Biedermeier-Genre # 1,55.



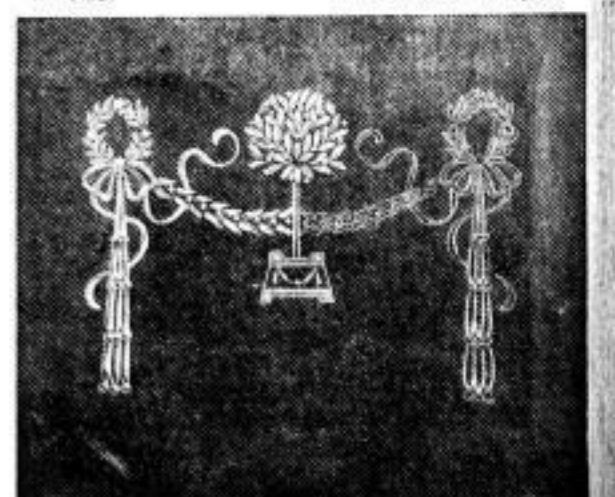
No. 90. Divandecke aus Fries. Halb angehängt, mit Material, Biedermeier-Genre # 17,75.
No. 90a. do. nur vorgezeichnet # 9,75.



No. 98. Klavierdecke aus Ia. Filz, fertig gestickt, Biedermeier-Genre # 9,-
No. 98a. do. vorgezeichnet # 4,75. No. 98b. Aehnliche Biedermeier-Zeichnung # 3,50
No. 99. Tastenschoner, fertig gestickt, zur Abbildung passend # 3,-
No. 99a. do. nur vorgezeichnet # 1,15. No. 99b. Zu Abbildung No. 98b passend 95 #



No. 89. Tastenläufer aus Ia. Filz, vorgezeichnet 65 # do. Ia. Filz vorgezeichnet 95 #



No. 91. Fenstermantel aus Fries. Halb fertig gestickt mit Material, Biedermeier-Genre, 125 cm breit um 100 cm hoch # 11,75.
No. 91a. Fenstermantel vorgezeichnet # 5,75.



Besondere Art
Küchenhandtuch
Küchenwandschoner
Küchentischdecke
Frühstückstisch
Brotbeutel
Klammerschürze
Wäschebeutel

2,60
2,10
1,50
1,50
1,50
1,25
1,25



No. 278. Wäschekorb-Decke aus la. gestreiftem Papier, Größe 80/115 cm, vorgezeichnet. # 1,40
No. 279. do. aus modelfarbigen Satin „Augusta“, Größe 65/100 cm, vorgezeichnet # 05 #



No. 280. Wasserteilungschoner, Fischerleinen, garniert und vorgezeichnet 65 #

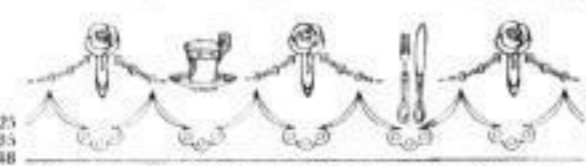


No. 281. Nähmaschinen-Decke aus modelfarb. gestreiftem Stoff mit roter Garnierung, 80/115, vorgez. # 1,40
No. 282. do. aus modelfarb. Satin Augusta, 65/100, vorgezeich. 95 #



No. 189. **Küchengerätur „Anna“** aus la. Fischerleinen, mit farbigen Schweizerkattun und Waschebandborden reichhaltig besetzt und eingefasst vorgezeichnet

Besondere Art	# 2,25	Wäschebeutel	# 1,--
Küchenhandtuch	1,65	Wäscheleinenbeutel	1,--
Küchenwandschoner	1,25	Lampentischtasche	0,45
Küchentischdecke	1,25	Topflappentasche	0,45
Küchentischvorhang	2,50	Leibschoner	0,65
Wäschekorbdecke	1,25	Plättbrottbezug	2,40
Frühstückstisch	0,50	Plättbezug	0,30
Brotbeutel	0,90	Klammerschürze	1,10
Klammerschürze	1,--		



No. 196. Küchenschrankstreifen aus la. Nattostoff, vorgezeichnet, Meter 16 #



No. 246. Plättbezug, vorgezeichnet, mit rotem oder blauem Besatz, aus grauem gestreiftem Stoff # 1,85
Hierzu passender Plättglockenbezug, vorgezeichnet 45 #



No. 286. Frühstücksbeutel aus modelfarbigen Stoff, mit farbigen Stoff, garniert, vorgez. 80 #
No. 287. do. weiss 36 #



No. 285. Graues Paradehandtuch mit Hohlbaum, vorgezeichnet 90 #
No. 284. do. aus weissen Stoff 80 #



No. 256. Küchen-Paradehandtuch aus creme la. Leinen, mit Hohlbaum und eingewebter Jacquard-Kante, vorgezeichnet # 1,50
do. fertig gestickt # 2,50



No. 247. Küchen-Paradehandtuch mit Überfall aus modelfarb. gestreiftem Stoff, la. reich garn., vorgez. # 2,25
do. fertig gestickt # 3,25



No. 284. Küchen-Paradehandtuch, creme Leinen, Biedernacier-Gente, mit Hohlbaum, vorgez. # 1,35
No. 284a. do. fertig gestickt, Handarbeit # 2,75



No. 286. Küchenhandtuch, grau Leinen, la. Qual., farb. Bordüre, ca. 60/100 cm # 1,10
No. 287. do. weiss la. Qual., 60/120 cm, vorgez. # 1,--



No. 287. Frühstücksbeutel aus modelfarbigen Stoff, mit Bandenfärbung u. Stoffbesatz, garniert, vorgez. 48 #
No. 287b. do. nur vorgezeichnet 14 #



No. 286. Mistel Wäschebeutel aus la. gestreiftem Stoff, reichl. Garnierung, vorgez. # 1,25
do. Klammerschürze u. Wäscheleinenbeutel # 1,25



No. 37. Lampentischtasche, garniert mit Spitze, 38 #
do. Topflappentasche, garniert u. vorgez. 24 #



No. 40. Topflappentasche aus creme la. Leinen, mit Hohlbaum u. eingewebter Jacquard-Kante, vorgezeichnet # 1,50
do. fertig gestickt # 2,50



No. 257. Marktdecke aus modelfarbigen Stoff, mit farb. Band besetzt u. vorgez. Größe I 30 #, Größe II 36 #



No. 34. Klammerschürze aus Fischerleinen, farbige garn., vorgezeichnet 55 #



No. 35. Klammerschürze, reich garniert, aus grauem gestreiftem Stoff und vorgezeichnet # 1,35



No. 184. Klammerschürze u. gestr. Stoff, garniert u. vorgez. # 1,25, auch Klammerschürze u. Wäscheleinenbeutel # 1,25



No. 92. Bettdeckenhalter mit Stahl, vorgezeichnet # 1,50
fertiggestickt # 2,25



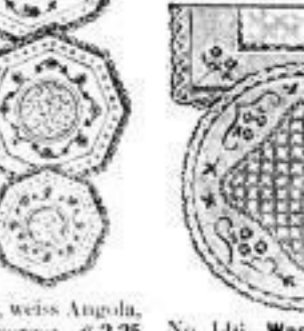
No. 94. Waschtisch-Platten-Garnitur aus weissen Papier, Garnitur # 1,95



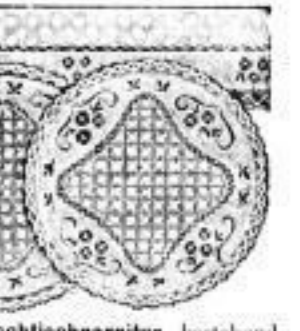
No. 92. Bettdeckenhalter mit Stahl, aus zweifarbigen Filz, mit Filzrosette u. bleimwickelten Ringen, vorgezeichnet # 1,75



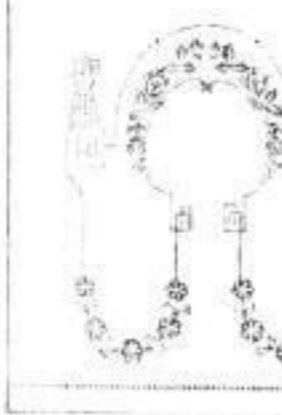
No. 41. Waschtisch-Garnitur, weiss Angola, Spitzen garn. u. Frottiereinsätze, vorgez. # 2,25
No. 42. do. ohne Frottiereinsätze, # 1,--



No. 146. Waschtischgarnitur, bestehend aus 3 Teilen, aus weissen Körperstoff mit farbiger Frottiereinsätze u. mit Spitze eingefasst, vorgezeichnet # 2,75
No. 145. do. mit vorgezeich. Languetten statt Spitze # 1,95



No. 8. Serviettentasche aus weissen Stoff, mit Spitzen garn. u. vorgez. 42 #



No. 146. Paradehandtuch aus la. Leinen, mit Hohlbaum u. eingewebter Jacquard-Kante, vorgezeichnet # 1,50
do. fertig gestickt # 2,50



No. 147. Nachtstasche aus weiss. Dowlas m. Hohlbaum und Hohlbaum, vorgezeichnet # 1,10



No. 149. Bettwandschoner aus creme Aida-Stoff, halb fertig gestickt, Größe 85/120 cm, mit Material # 6,60
No. 150a. do. nur vorgezeichnet # 2,65



No. 39. Nachtstasche aus la. weissen Stoff, reich garniert u. vorgez. # 1,60



No. 187. Paradehandtuch aus Dowlas, mit Hohlbaum und Hohlbaum, fertig gestickt # 1,65
No. 187a. do. nur vorgezeichnet # 1,10



No. 144. Wäscheschrankstreifen, 3teilig, aus Kongress-Stoff mit handgebleicht. Spitze, fertig gest. # 1,50
No. 144a. do. 4teil. # 2,25



No. 43. Elegante Tändelschürze mit Spitzen und Einfasst, garniert und vorgezeichnet # 1,70



No. 41. Stopfbeutel aus grauem Stoff, garniert und vorgezeichnet # 1,--



No. 44. Bartbinde, fertig gestickt 42 #
do. vorgezeichnet 15, 20 und 65 #



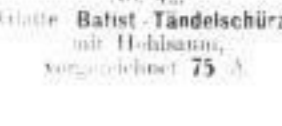
No. 23. Smyrna-Kissen, viertelfertig gearbeitet und dosiert vorgezogen, mit Material # 6,50
do. rund # 5,50



Smyrna-Arbeiten: Teppiche, Bettvorlagen, Fahrradsattel, fertig konfektioniert, # 1,35



Stramin-Stickerien als: Schuhe, angefangen und fertig, Hosenträger, Teppiche, Kissen, Sessel.



No. 42. Glatte Batist-Tändelschürze mit Hohlbaum, vorgezeichnet 75 #



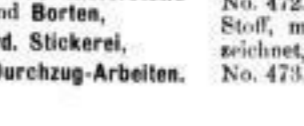
No. 472. Vogelkäfig-Decke, modelfarb. Stoff, mit farb. Rand und vorgezeichnet, 76/76 cm gross # 1,15
No. 473. do. 62/62 cm gross 85 #



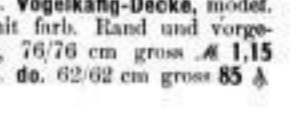
Sämtliche Materialien für Stick-Arbeiten in la. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Aida-Kongress-Stoffe, Deckenstoffe, Lüferstoffe und Borten, Nord. Stickerei, Filet- u. Durchzug-Arbeiten.



Sämtliche Materialien für Stick-Arbeiten in la. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Aida-Kongress-Stoffe, Deckenstoffe, Lüferstoffe und Borten, Nord. Stickerei, Filet- u. Durchzug-Arbeiten.

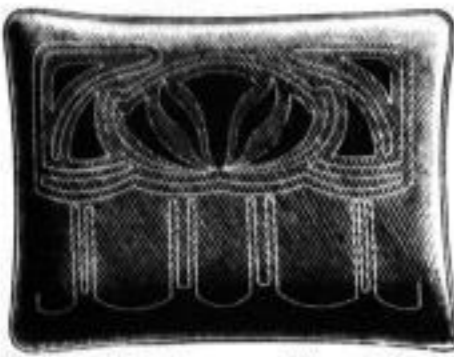


Sämtliche Materialien für Stick-Arbeiten in la. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Aida-Kongress-Stoffe, Deckenstoffe, Lüferstoffe und Borten, Nord. Stickerei, Filet- u. Durchzug-Arbeiten.



Sämtliche Materialien für Stick-Arbeiten in la. Qualitäten zu billigsten Preisen.
Aida-Kongress-Stoffe, Deckenstoffe, Lüferstoffe und Borten, Nord. Stickerei, Filet- u. Durchzug-Arbeiten.

Hamburger Engros-Lager Adolf Sternberg, Dresden-Altstadt, Wilsdruffer Strasse 29



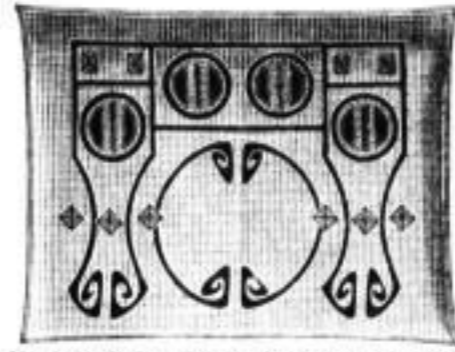
No. 192. Sofakissen aus Filz mit Kapokfüllung, Plüschapplikation und reichhaltiger Korbarbeit. # 4.50



No. 154. Kissenplatte aus Leinen, halbfertig angefangen, mit Material. # 3.75



No. 194. Stuhlklissen aus Woll-Etamine, mit langer Wollfranse, Handstickerei, halb fertig und gepolstert. # 6.-



No. 153. Sofakissen aus Leinen, mit Material halbfertig gestickt, Kapok-Füllung. # 4.50



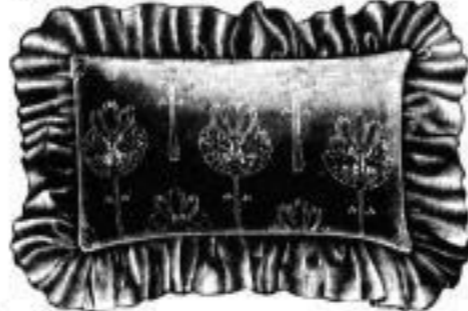
No. 193. Sofakissen aus Filz mit farb. Filz-Applikation, fertig gestickt, Kapok-Füll. # 3.60



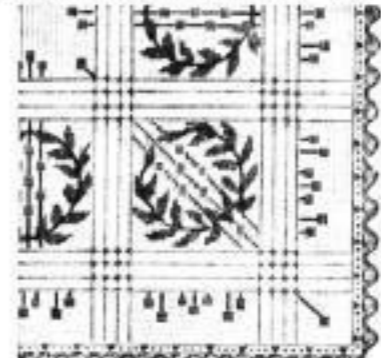
No. 148. Kissenplatte auf mercerisiert. Ghristoff, angefangen, mit Material. # 5.25
No. 148a. do. gezeichnet, ohne Material. # 1.65



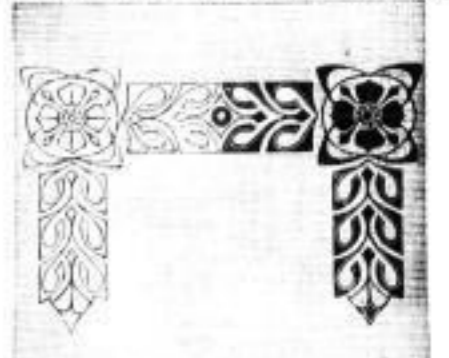
No. 155. Tischdecke, 70/70 cm, aus grau Leinen, viertelfertig angefangen, mit Material. # 4.50



No. 196. Sofakissen, große langliche Form, aus doppelseitig. Satinm. mit breitem Volant. # 1.90
No. 195. do. kleiner. # 1.25



No. 170. Decke, Größe 75/50 cm, auf kariertem Java-Stoff mit Einfassborde, im Empire-Stil angefangen. Mit Material. # 4.75
No. 170a. Stoff wie Decke 170, 170 cm breit per Meter. # 2.40



No. 149. Kissenplatte mit mercerisiert. Ghristoff, angefangen, mit Material. # 5.75
No. 149a. do. gezeichnet, ohne Material. # 1.65



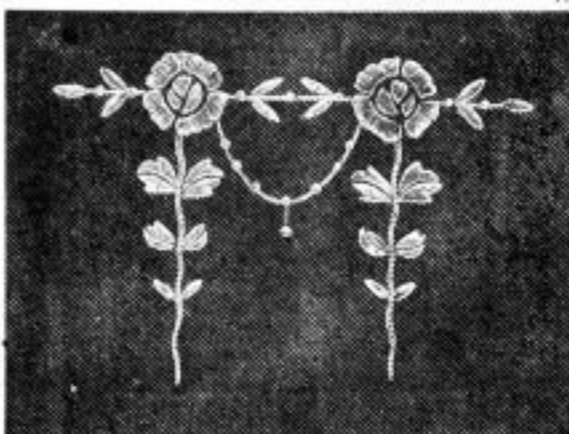
No. 165. Serviertischdecke aus beige Aidastoff, in Seiden-Perlgarn angefangen. Mit Material. # 3.60



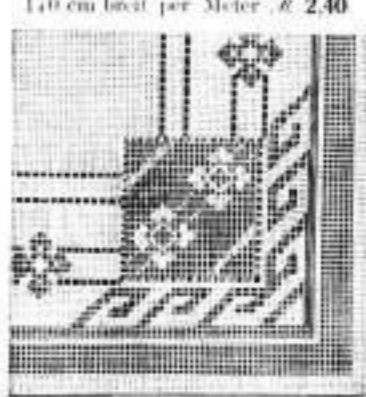
Neuheit! Decken aus doppelt gewebtem Aidastoff, Biedermeier-Genre in 2 verschiedenen Dessins in oliv-beige-farbig. Preise gewebt. Viertel angefangen, mit Material.

Decke 35/35 cm	0.45	1.30
Kissen 36/46 cm	0.48	1.35
Decke 50/70 cm	1.00	3.50
Serviertische 70/90 cm	2.35	4.40
Kommodeschild 50/115 cm	2.50	5.-
Nähtischl. 48/100 cm	1.55	3.25
Läufer 38/45 cm	1.55	3.75
Gr. Decke 140/140 cm	6.-	11.50

Mit Borde ein- gefasst



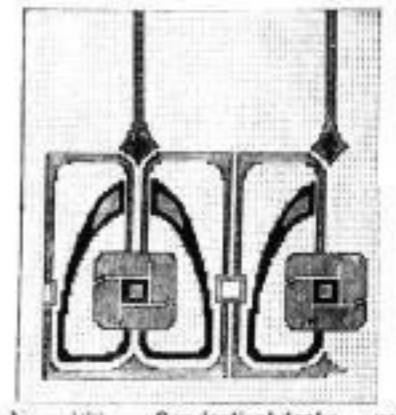
No. 88. Fenstermantel aus Seaskin mit Sammet-Applikationen, fertig gestickt, 125 cm breit und 100 cm hoch. # 8.75



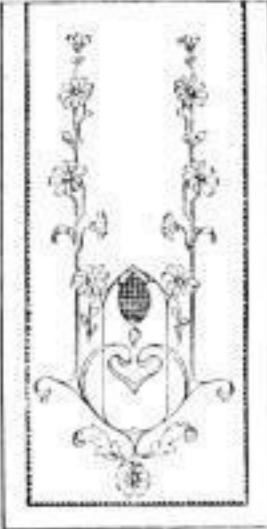
Decken aus doppelt gewebtem Aidastoff, oliv-modelfarbig. Preise gewebt. Viertel angefangen, mit Material.

Decke 25/25 cm	0.45	1.35
Decke 50/50 cm	1.-	2.65
Decke 65/65 cm	1.40	3.25
Kommodeschild 65/115 cm	2.65	5.25
Läufer 25/150 cm	1.80	4.25

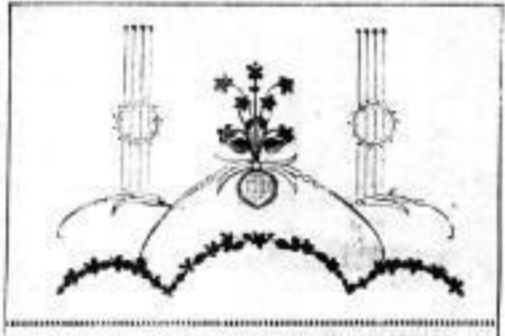
Mit Borde gefasst.



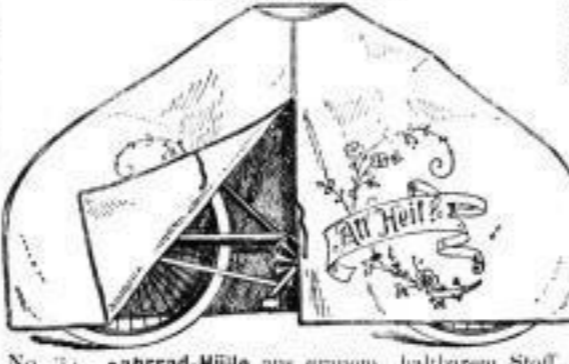
No. 166. Serviertischdecke aus Aidastoff in Seiden-Perlgarn angefangen, mit Material. # 4.-



No. 200. Tischläufer, weißes Renferne mit Durchbruch, vorgezeichnet. # 1.75



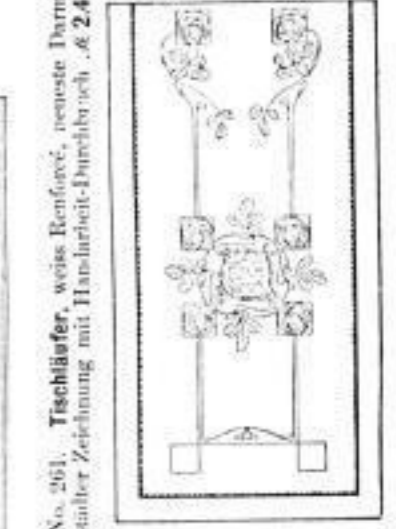
No. 163. Serviertischdecke aus rein Leinen mit Hohlraum und Durchbrucharbeit, vorgez. # 2.25



No. 33. Fahrrad-Hülle aus grauem, haltbarem Stoff, für ein großes Herren- oder Damen-Rad, vorgezeichnet. # 7.50



No. 147. Gobelin in Seide transeriert mit Material, Landschafts-Motive. # 8.75
In verschiedenen Mustern vorrätig.



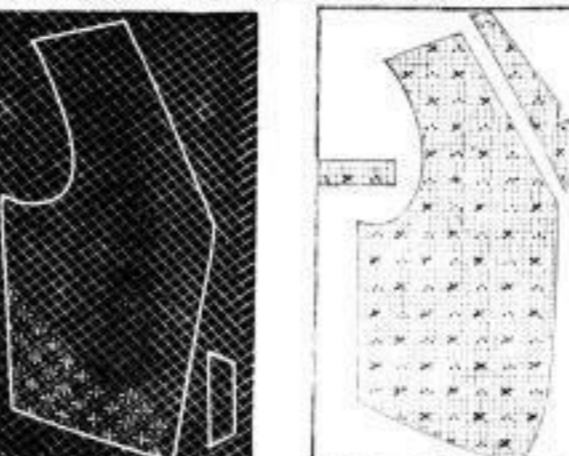
No. 991. Tischläufer, weißes Renferne, neueste Darmschüler Zeichnung mit Handarbeit-Durchbruch. # 2.45



No. 356. Läufer, Größe 37/140 cm, aus Aidastoff mit mercerisiertem Garn, fertig gestickt von # 3.- an, in versch. Mustern sortiert.



No. 202. Serviertuch (sehr praktisch), weißes, in Qualität, vorgezeichnet. # 1.-



No. 68. Abgepasste rennwolliene Herrenwesten aus in mercerisierten und gemusterten Seidenstoffen angefangen, in reichhaltiger Auswahl. Herrenwesten, angefangen, in modernen Mustern, mit Material, in weiss von # 2.75 an.



No. 60. Gobelin-Kissenplatte in hübschen Motiven nach berühmten Gemälden. # 1.50



No. 61. Gobelin-Kissenplatte, apart. Rosenmuster, Gr. 50/50 cm. # 1.50



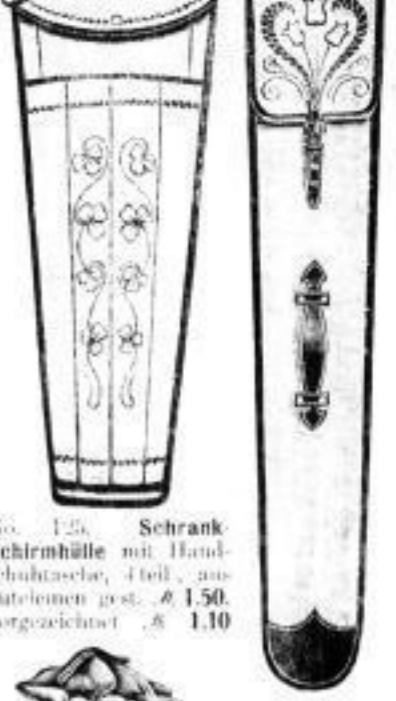
No. 120. Plaidhülle ohne Stab, aus Jägerleinen, mit aufgenähter Schirmhülle, vorgezeichnet. # 2.50



No. 124. Plaidhülle u. Juteleinen, m. Stab, Schirmfutural, Tasche, Lederriem, u. Grill, gestickt. # 3.-
Plaidhülle Ia. Segelleinen, vorgezeichnet. # 4.-



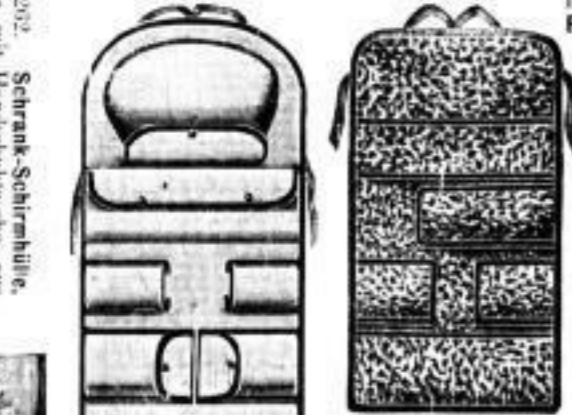
No. 125. Plaidhülle aus braun. Goussastoff m. Stab, Schirmfutural, 2 aufgenäht. Taschen, Lederriem, Ledergriff, vorgez. # 4.60



No. 126. Schrank-Schirmhülle extra gross, aus Segelleinen, mit Lederriem, Ledergriff und Lederboden, vorgez. # 1.95



No. 207. Schrank-Schirmhülle, Stehling mit Handschuhstiche, aus reinem Stoff, mit rot Karbon und Waschband besetzt. # 1.50



No. 112. Reise-Necessaire a. gnu Ledertuch m. 6 Innentaschen, vorgez. # 1.45
No. 116. do. aus grün. Goussleinen u. Ledertuch, vorgezeichnet. # 3.-
No. 117. do. aus grün. Goussleinen u. Ledertuch, vorgezeichnet. # 1.25



No. 113. Schlittschuhtasche a. br. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50
No. 114. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50
No. 115. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50



No. 258. Ballschuh-Fächertasche, modern, farbig, 95 x 115 cm. # 1.90



No. 127. Schirmhülle in schmaler. # 1.65

No. 115. Schlittschuhtasche aus grauem wasserdichten Leder, mit wasserabweisendem Lederstoff, mit rot Karbon und Waschband besetzt. # 1.45

No. 118. Reise-Necessaire a. Ledertuch m. 7 Taschen, reichhaltig eingerichtet. # 3.-

No. 119. Reise-Necessaire a. Ledertuch m. 7 Taschen, reichhaltig eingerichtet. # 3.-

No. 121. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

No. 122. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

No. 123. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

No. 124. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

No. 125. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

No. 126. Schlittschuhtasche a. mel. Stoff m. Ledertuch, Segeltuch u. Wachslederfutter u. Ledergriff, vorgez. # 4.50

Neuheit: Lincrusta-Arbeiten, bester Ersatz für gepunzte Lederarbeiten.



No. 70. Kasten, Koffertorus, 3teilig für Kragen, Manschetten u. Krawatten. Innen vorgezeichnet. Atlas-Einlage. # 4 50



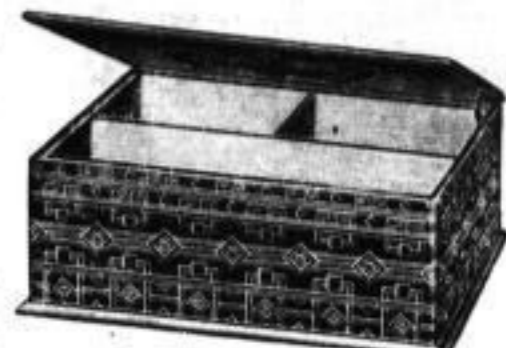
No. 74. Neuheit! Verschluss-Kasten in Buchf. mit 12 Abteil. für Dokumente. Innen Atlasauflege, vorgezeichnet. # 8 25



No. 75. do. als Schreibpumpe. # 4.-



No. 76. Journalmappe mit Lederhenkel und vorgezeichnet. Atlasauflege. # 3.-



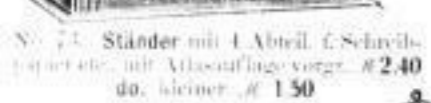
No. 78. Kasten mit 3 Abteilungen für Kragen, Manschetten und Krawatten. Innen mit vorgezeichneten Atlas-Einlagen zum Besticken. # 7 50



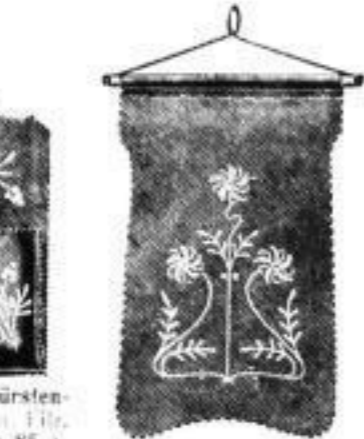
No. 79. Marken-Kasten aus Lincrusta, vorgezeichnet. # 9 00
do. gestickt. # 11 10



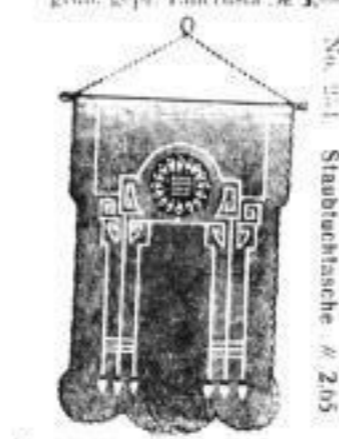
No. 72. Löcher aus Lincrusta, mit Atlas zum Besticken, vorgezeichnet. # 1 20



No. 73. Ständer mit 4 Abteil. für Schreibpapier etc. mit Atlasauflege vorgezeichnet. # 2 40
do. kleiner. # 1 50



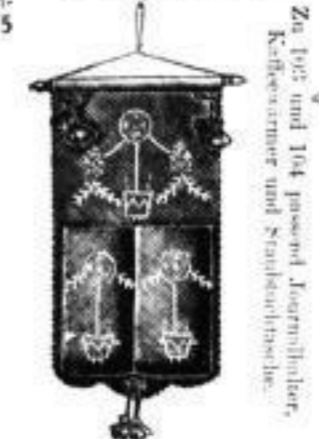
No. 102. Bürstentasche 2teilig in Filz, fertig gestickt. # 8 50
No. 102a. do. vorgezeichnet. # 3 00
do. II. Qual. # 2 40



No. 105. Journalhalter aus Filz mit Stahl und Schöne, fertig gestickt. # 1 50
No. 105a. do. vorgezeichnet. # 50



No. 106. Journalhalter aus Filz mit Stahl, marine mit grün gestickt, sehr elegant. # 3.-



No. 108. Bürstentasche 2teilig, in Filz mit Stahl u. Filzstange, fertig gestickt. Biedermeier-Genre. # 1 95



No. 101. Bürstentasche in Filz mit Stahl u. Seidenschm., fertig gestickt. Biedermeier-Genre. # 1 95



No. 109. Bürstentasche in Filz, 2teilig, mit Plüsch-Unterlage und Filzapplikationen vorgezeichnet. # 1 20



No. 107. Aufgezeichnete Schuhe in Filz, Tuch und Leder. Leder-Schuhe, perfekt # 3 25, sehr leichte Kinderschuhe.



No. 171. Aufgezeichnete Schuhe in Filz, Tuch und Leder. Leder-Schuhe, perfekt # 3 25, sehr leichte Kinderschuhe.



Leichte durchlochte Arbeiten für Kinder aus Leinen-Imitation mit Goldfärbung und Kleblatt, vorgezeichnet, Genre zusammenfassend. No. 500. Kragenkasten 85 #
Manschettenkasten # 1.- No. 502. Kragen- u. Manschettenkasten # 1 30 No. 503. Krawattenkasten # 1 30 No. 504. Handschuhkasten # 1 30
No. 505. Taschentuch # 1 15
No. 506. Notizblock # 1 15
No. 507. Marken. 60 #
No. 508. Uhrhalter 70 #
No. 508. Löcher 70 #
No. 510. Postkartenständer 75 #



No. 18. Russisch Kitel für Kinder in weiß und grau mit braun und rot, vorgezeichnet. Gr. 30 cm. # 1 65
Gr. 35 cm. # 1 80



No. 254. Vorgezeichnete Filztasche mit Applikation, Schuhzähler u. Schuhklöpfer. # 5 50

Puppen-Garderobe zum Besticken.



No. 30. Puppenschürze aus modif. Satin-Angusta-Stoff, mit Tasche u. farbige Einfassung, Gr. 1 25 A, Gr. 2 35 A, Gr. 3 45 A, Gr. 4 55 A
No. 31. Puppen-Matrosenkleidchen a. weissgest. Stoff mit farbigen Kragen u. Krawatte, vorgezeichnet Gr. 1 60 A, Gr. 2 85 A, Gr. 3 1 05 A, Gr. 4 1 25 A
No. 32. Puppenschürze, Hänger aus weiss. Batist, in farb. Besatz, garniert u. vorgezeichnet. Gr. 1 50 A, Gr. 2 60 A, Gr. 3 70 A
No. 33. Puppen-Garnitur aus Filz, bestehend aus 4 Teilen, vorgezeichnet. Stück 38. 60. 75. 90. 1 15



No. 18. Russisch Kitel für Kinder in weiß und grau mit braun und rot, vorgezeichnet. Gr. 30 cm. # 1 65
Gr. 35 cm. # 1 80



No. 38. Toiletten-Etagere in 4 Kästen, Höhe 19 cm, Breite 27 cm, weiss lack. Die Kästen in gemischt. Stahlfertig. # 5 50

Leichte Kinder-Arbeiten „Sanatorio“.

Gravier- u. Schabearbeiten als: Kalender-, Visitt-, Kabinet-, Prinzess-Rahmen, Thermometer, Untersetzer, Blocks in verschied. Grössen, Wandsprüche, Telefon-Verzeichnis. „Sanatorio“-Lehrkasten.

„Relief-Malerei“ Imitation für Seldentickerel. Man erzielt hierdurch auf Seide, Leinen u. Samt herrliche Effekte.



Näh- und Arbeitskasten, ungefüllt St. v. 25 A bis # 5, gefüllt St. 30, 60, 75 A, 1, 1 50 bis # 4 50.
Kinder-Stick- und Arbeitskasten.
Zigarren-Etui m. Ausschnitt zum Besticken, St. v. # 1.- bis # 6 50
do. fertiggestickt St. v. # 1 40 bis # 9.-
No. 19. Stabkorb a. Imitation mit Seidenschm. Filz, vorgezeichnet. # 1 35
Zigarren-Etui m. Ausschnitt zum Besticken, St. v. # 1.- bis # 6 50
do. fertiggestickt St. v. # 1 40 bis # 9.-
No. 20. Stabkorb b. lock. Holzschiff mit Korbgeflecht und Filzblumen vorgezeichnet. # 2 25
No. 21. Goz. Kragenkasten aus Ia. Plüsch. # 1 85
No. 22. Kragenkasten # 1 85
No. 23. Manschettenkasten # 2 40
No. 24. Kragen- u. Manschettenkasten # 3 35
No. 25. Krawattenkasten # 3 35
No. 26. Handschuhkasten # 3 35
No. 27. Taschentuchkasten # 2 65
No. 301. Kragenkasten # 0 75
No. 302. Manschettenkasten # 0 55
No. 303. Kragen- u. Manschettenkasten # 1 25
No. 304. Krawattenkasten # 1 25
No. 305. Handschuhkasten # 1 25
No. 306. Taschentuchkasten # 1 15
No. 480. Plüschkasten für Kragen, Manschetten u. Krawatten eleg., fertig gestickt # 9.-, do. mit modif. Nattistoff, vorgezeichnet. # 2 45
No. 601. Kragenkasten # 0 75
No. 602. Manschettenkasten # 1.-
No. 603. Kragen- u. Manschettenkasten # 1 85
No. 604. Krawattenkasten # 1 85
No. 605. Handschuhkasten # 1 85
No. 606. Taschentuchkasten # 1 55
No. 821. Kragenkasten # 1 85
No. 822. Manschettenkasten # 2 40
No. 823. Kragen- u. Manschettenkasten # 3 35
No. 824. Krawattenkasten # 3 35
No. 825. Handschuhkasten # 3 35
No. 826. Taschentuchkasten # 2 65

No. 200. Kettentasche in Longrain-Monten, gut vernick. Bügel, inn. Ledermutter. # 1 65

No. 254. Kombinations-Tasche a. farb. Glanz-tuchleder, mit Tasche u. Doppelschloß. # 2 00



Seidene Marcelline-Fächer, bemalt mit Filz-Fächer von 50 A an, echte Straussfächer-Fächer von # 1.- an
Ball- und Theater-Fächer.



No. 29. Stabkorb b. lock. Holzschiff mit Korbgeflecht und Filzblumen vorgezeichnet. # 2 25



No. 18. Schlüsselkorb aus Strohh. u. Korbgeflecht, mit Seidenband und Filzblumen garn. u. mit vorgezeichnetem Filzdeckchen. # 1 35